Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

# Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Donnerstag, den 13. September 1900. — 5 Uhr-Ausgabe. | 12. Jahrgang. — No. 218

## Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press".)

### Inland.

### Pulver und Blei

**Führen anhaltend das Regiment in der Unglücksstadt Galveston! — Im Ganzen 143 Erschießungen wegen Leichen- und anderer Räubereien! — Jeder auf frischer That Ertappte soll augenblicklich niedergeknallt werden. — Offizieller Bericht von General McGibben über die Zustände in Galveston. — Die Zahl der Todten daselbst jetzt auf etwa 1000 angegeben. — 25,000 Obdachlose in Galveston. — Vorkehrungen zur Abhilfe der Noth.**

Houston, Tex., 13. Sept. Von allen Theilen der Ver. Staaten, sowie von manchen Theilen Englands strömen jetzt Geldsummen für die Unterstützung der Sturm-Nothleidenden in Texas ein. Auch werden Bahnladungen mit Vorräthen und Kleidern hastig nach Houston und Galveston befördert. Für den Komfort der hier eingetroffenen Flüchtlinge wird so viel wie möglich gesorgt.

Die Schätzungen über die Gesammtzahl der Umgekommenen gehen noch immer sehr weit auseinander. Bürgermeister Jones von Galveston hält noch immer an der Meinung fest, daß im Ganzen nicht weniger, als 5000 Menschen umgekommen seien. Andere geben bedeutend weniger an.

Nicht 5000, sondern etwa 25,000 Obdachlose sind in Galveston. Die Eigenthumsverluste häufen sich immer mehr an und werden jetzt für Galveston allein auf 20 Millionen Dollars geschätzt!

Galveston, Tex., 12. Sept. (Ueber Houston, Tex., 13. Sept.) Nicht weniger, als 100 farbige Leichen- und sonstige Räuber sind noch erschossen worden, außer den 43, deren Erschießung noch gestern Abend berichtet wurde! Das Leben ist jetzt sehr wohlfeil hier, und solche Erschießungen erregen wenig oder gar keine Beachtung! Uebrigens hat sich noch eine ganze Menge anderer Scheusale der Beraubung und Verstümmelung von Leichen schuldig gemacht. Kein Mensch mehr geht unbewaffnet auf die Straße, und ohne einen Paß vom Bürgermeister darf überhaupt Niemand mehr herumgehen.

Die Streitfragen zwischen Zivil- und Militärbehörden sind jetzt glücklich gehoben. Generaladjutant Scurry hat die Oberkontrolle, und der Polizeichef und der Sheriff wirken mit ihm zusammen.

Major Fahlings Erfolg als kommandirender Offizier hatte bedeutendes Aufsehen gemacht. Man hielt es indessen für klug, ihn der Oberkontrolle zu entheben, und der Polizeichef übernahm dann die Obhut (jetzt unter Oberaufsicht des genannten General-Adjutanten.) Er ließ die Leute — 250 Mann — antreten, eine Reihe von Bewegungen machen, und befahl ihnen dann, sich zu entwaffnen und abzumarschiren. Mürrisch wurde der Befehl befolgt, — ja es wäre vielleicht zu einem thätlichen Angriff auf den Polizeichef und zu einem Lynchversuch gekommen, wenn nicht der Bürgermeister Jones und Vater Kerwin noch rechtzeitig erschienen wären und auf die Leute eingeredet hätten! Der Bürgermeister und der Priester begleiteten schließlich die Leute nach einer Restauration, wo sie eine spärliche Mahlzeit zu sich nahmen und dann auseinandergingen.

Die Bürgerschaft verdammte die Auflösung der Nothfalls-Soldaten-Organisation als verfrüht und gab diesem Akt die Schuld an den neuerlichen Plünderungen, die übrigens nicht ausschließlich von Farbigen verübt wurden.

Jetzt ist, wie man hofft, das Schlimmste in dieser Hinsicht vorüber. Es ist aber Ordre gegeben worden, jeden Plünderer, der auf frischer That ertappt wird, ohne Weiteres niederzuschießen.

Washington, D. C., 13. Sept. Das Kriegsdepartement hat folgenden telegraphischen Bericht von General McGibben erhalten, welcher nach Galveston, Tex., geschickt wurde, um über die dortigen Verhältnisse zu rapportiren:

„Houston, Tex., 12. Sept. Kam in Galveston um 6 Uhr Abends an, nachdem ich mich in einer Schaluppe über die Bai hatte bringen lassen. Es ist unmöglich, die Zustände, welche hier herrschen, genau zu beschreiben. Der Sturm begann Samstag Vormittag gegen 9 Uhr und dauerte, mit beständig zunehmender Heftigkeit, bis nach Mitternacht fort. Die Insel kam unter Wasser, und die Höhe der Fluth betrug 12 bis 13 Fuß. Der Wind war ein Zyklon. Mit wenigen Ausnahmen wurden sämmtliche Gebäude in der Stadt beschädigt, und Hunderte gänzlich zerstört.

Alle Befestigungen mit Ausnahme der Schnellfeuer-Batterie zu San Jacinto sind sogut wie vollständig zerstört. Zu San Jacinto wurden alle Gebäude, ausgenommen die Quarantänestation, weggefegt. Die Batterie O des ersten Artillerie-Regiments verlor 28 Mann. Die Offiziere und ihre Familien wurden sämmtlich gerettet. Die Mitglieder des Hospitalkorps sind angekommen. Namen werden so bald wie möglich gesandt werden.

Der Menschenverlust auf der Insel beträgt vielleicht über 7000. Alle Brücken sind weggerissen, die Wasserwerke zerstört, und sämmtliche Telegraphenlinien liegen darnieder. Oberst Roberts war in der Stadt und gab sich alle Mühe, die Beförderung von Telegrammen herbeizuführen. Die Stadt steht unter Kontrolle eines Bürgerausschusses und ist vollkommen ruhig. Batterie O verlor auch sämmtliche Ausstattungs- und Eigenthumsstücke; nicht einmal eine Aufzeichnung über irgend etwas ist übrig geblieben. Die Leute retteten nichts, als was sie am Leibe hatten; fast alle sind ohne Schuhe und haben keine anderen Kleidungsstücke als Hemden und Hosen.

Die nöthigsten Kleidungsstücke sind gekauft, und es sind provisorische Vorkehrungen betreffs Speisung und Obdach getroffen worden. Wahrscheinlich 5000 Bürger sind obdachlos und in absoluter Noth; sie müssen Kleider, Obdach und Nahrung haben. Ich habe von Sam Houston 20,000 Rationen und Zelte für 1000 Personen bestellt. Habe dem Generalkommissär gekabelt, daß er 30,000 Rationen per Expreß schickt. Leutnant Perry kehrt nach Houston zurück und sendet dieses Telegramm ab.

(Gez.) McGibben".

Houston, Tex., 13. Sept. Hilfspartien berichten, daß etwa tausend Leichen in den Marschen gefunden worden seien, unweit Bolivar, an der östlichen Bai. Nur 40 derselben konnten bis jetzt begraben werden. Die übrigen liegen im Wasser und auf dem Lande, vermischt mit Thier-Kadavern, und verbreiten einen entsetzlichen Geruch. Offenbar wurden viele dieser Leichen von Galveston her über die Bai geschwemmt. Es wird wohl nichts übrig bleiben, als sie zu verbrennen.

Eifrig wird die Frage erörtert, ob die ganze Stadt Galveston nach der Mündung des Brazosflusses wegverlegt werden soll, wo das Land hoch über dem Wasser liegt. Es ist aber eine starke Stimmung dagegen vorhanden, — theils aus Geschäfts-, theils aus Gefühlsgründen.

### 9 Todte!

Bahnunglück weiblicher Minstrelsänger. — Die meisten Verunglückten von Chicago.

Cairo, Ill., 13. Sept. Infolge des Brechens eines Waggonrades entgleiste zu Mounds der Extrawaggon, in welchem sich die Duncan Clark'sche Truppe weiblicher Minstrels befand, und die Truppe wurde so gut wie vernichtet! Neun Mitglieder davon wurden getödtet, und sechs verletzt, unter diesen vier so schwer, daß man an ihrem Aufkommen zweifelt. Der Waggon war an einen Eilpostzug der Illinois-Zentralbahn angefügt und entgleiste drei Meilen von seinem Bestimmungsort. Diese Truppe hatte zuletzt in Chester gespielt und sollte gestern Abend zu Mound City auftreten.

Die Getödteten sind: Marguerita Compella, Anna Ellen, Allice Enright, Faith Hamilton, Ella Patterson, Patrick Patterson — der einzige Mann unter den Umgekommenen, ein Koch — Alice Williams, Kate H. Ward (sämmtlich von Chicago gekommen) und Anna Bell.

Die Verletzten sind: H. R. Overden von England und folgende aus Chicago: Elsie Bonham, James Bonham, Direktor Duncan Clarke, Ettie Elliott und George Ruly. Kid Barry ist das einzige unverletzt gebliebene Mitglied der Truppe.

### Es geht los.

Der große Kohlengräber-Streik.

Scranton, Pa., 13. Sept. Hier ist der, auf nächsten Montag angeordnete Ausstand der Kohlengräber schon sogut wie im Gang. Denn alle Gruben haben heute zu wenig Leute; zwei sind ganz geschlossen.

Shamokin, Pa., 13. Sept. Unter den hiesigen Kohlengräbern und Grubenarbeitern verursachte Präsident Mitchell's Streik-Ordre große Aufregung. Nicht Alle billigen den Entschluß, am Montag an den Streik zu gehen; aber wahrscheinlich werden auch Diejenigen, welche dagegen sind, mitthun, um sich nicht mit ihren Kameraden zu verfeinden. Die Grubenbesitzer sagen, sie würden am Montag noch genug Leute für die Fortsetzung des Grubenbetriebs haben. Nachfragen ließen jedoch diese Angabe zum Theil als unbegründet erscheinen.

### Sturmschaden in Neuengland.

Boston, 13. Sept. Ein Ausläufer des furchtbaren Sturmes, welcher die texanische Golfgegend heimsuchte, ist sogar bis nach den Neuengland-Staaten herauf gelangt und hat in denselben großen Schaden verursacht. Man schätzt denselben insgesammt auf etwa 1 Million Dollars.

### Bevölkerung von Grand Rapids.

Washington, D. C., 13. Sept. Nach bundesamtlicher Volkszählung hat die Stadt Grand Rapids, Mich., gegenwärtig 87,565 Einwohner, gegen 60,278 im Jahre 1890. Dies bedeutet eine Zunahme um 45.27 Prozent.

### Dampfernachrichten.

Angekommen.

Victoria: Tartar von asiatischen Häfen.

## Rückzug oder nicht?

**Der chinesische Kuddelmuddel so verworren nur wie je. — Es heißt, daß die Verbündeten jedenfalls in nächster Nähe Pekings bleiben würden. — Li Hung Tschangs neue Versicherungen an der amerikanischen Regierung. — Weitere grauenhafte Geschichten über Missionär- und Konvertiten-Schlächtereien. — Kettelers Mörder verhaftet. — Eine russische Schlappe.**

Peking, 9. Sept. (Ueber Shanghai, 13. Sept.) Die Japaner haben den Mörder des deutschen Gesandten, Frhrn. v. Ketteler, verhaftet und den Deutschen übergeben. Derselbe hat seine Schuld gestanden. Er hatte eine, an der Leiche des Gesandten weggenommene Taschenuhr zu verkaufen gesucht.

Oberst Prietkoff's russische Partie griff gestern sieben Meilen von Machipo 500 Boxer an, die nur mit Säbeln und Speeren bewaffnet waren. Die russische Kavallerie tödtete etwa 200 derselben, einschließlich des Befehlshabers. Der Angriff fand in einem Getreidefeld statt. Auf Seiten der Russen fielen 2 Kosaken, und ein Offizier wurde verwundet.

Yokohama, Japan, 13. Sept. Ein japanischer Offizier in Chsong, Korea, berichtet, daß zwei Japaner und mehrere hundert Chinesen an der Grenze von den Chinesen ermordet worden seien.

An dem (schon anderweitig erwähnten) Treffen zu Peitang, nördlich von Taku, das mit einem Mißerfolg der Verbündeten endete (welche die Befestigungen nicht nehmen konnten), waren ausschließlich russische Streitkräfte betheiligt. Dieselben machten zwei Angriffe, die erfolglos blieben.

London, 13. Sept. Der Vizekönig Li-Hung-Tschang erklärt, daß er Willens sei, über die Wiedereinsetzung des Kaisers Kwang-Su in Macht und Würde zu verhandeln, aber nicht über die Bestrafung von Prinz Tuan, Yung-Li oder Kang-Yi (Präsident des chinesischen Kriegsrathes).

Berlin, 13. Sept. Eine Depesche aus Shanghai vom 11. September datirt, an die „Frankfurter Zeitung" besagt, daß die Boxer, vereinigt mit der Gesellschaft des großen Messias vom nördlichen Shantung, die kaiserlich-chinesischen Truppen nördlich von der Provinz Kiang-Su, welches südlich von Shantung gelegen ist, geschlagen hätten.

Nach hier eingetroffenen Privatnachrichten griffen die Verbündeten die chinesischen Befestigungen bei Peitang, nördlich vor Taku, an und erlitten bedeutende Verluste.

Das deutsche Transportschiff „Rhein" mit dem Divisionsgeneral v. Lessel und seinem Stabe ist in Shanghai angekommen.

Washington, D. C., 13. Sept. Der chinesische Gesandte Wu hat eine Kabeldepesche vom Vizekönig Li-Hung-Tschang erhalten, welche die vor einigen Tagen in der amerikanischen Note ausgesprochene Hoffnung, daß seine Befugnisse ausreichend zum Schutz der Amerikaner und ihrer Interessen in China sein möchten, unterstützt.

Der amerikanische Gesandte Conger kabelt dem Staatsdepartement unter'm 6. September, daß der Presbyterianermissionär Hodges zu Pao-Ting-Fu getödtet worden sei.

London, 13. Sept. Fort und fort kommen aus China noch gräßliche Nachrichten über Massenermordung von sionären und eingeborenen Christen. Es heißt jetzt, daß im Juli 15,000 bis 20,000 Bekehrte in den nördlichen Provinzen abgeschlachtet worden seien! Von vielen Missionären hat man noch nichts gehört, und es ist wenig Hoffnung vorhanden, daß sie am Leben sind. In den Berichten wird angeführt, daß die Frauen entsetzlichen Grausamkeiten ausgesetzt wurden, indem ihnen die Kleider vom Leibe gerissen, und sie alsdann langsam zu Tode geprügelt wurden. Die Zeitungen dringen auf ungesäumte strenge Bestrafung der Verüber der Greuelthaten. Man befürchtet, daß Rußland, welches der Missionspropaganda abhold ist, sich in dieser Beziehung unthätig verhalten werde.

In den kontinentalen Hauptstädten sind neuerdings Gerüchte in Umlauf, daß sämmtliche Mächte auf den russischen Räumungs-Vorschlag erwidert hätten; daß Großbritannien und Deutschland sich ablehnend verhielten, während Oesterreich und Italien sich nach Deutschland richten wollten, und die übrigen Mächte sich für einen mehr oder weniger modifizirten Rückzug ausgesprochen hätten. Der Pariser Korrespondent der „Morning Post" behauptet zu wissen, daß sich die Verbündeten nur bis hinter die Mauern der Hauptstadt zurückziehen werden, von wo sie fortfahren werden, Peking im militärischen Sinne zu beherrschen.

Peking, 5. Sept., (über Taku, 10. Sept.) Ein Trupp amerikanischer Kavallerie, der als Geleite für einen Hornviehtrain diente, überraschte 300 kaiserliche chinesische Soldaten, welche im Tempel Shoa (?) ihr Quartier hatten, tödtete 30 und erbeutete 120 Gewehre. Der Feind floh nordwärts.

Prinz Tsching erklärt, daß er ohne den Vizekönig Li Hung Tschang keine Macht habe, Verhandlungen zu führen.

London, 13. Sept. Schon vor zwei Tagen wurde Großbritanniens offizielle Antwort auf den russischen Vorschlag bezüglich Räumung von Peking abgesandt. Dieselbe wird jetzt bekannt gegeben. Großbritannien lehnt es ab, Peking zu räumen, ehe es genügende Garantie von der chinesischen Regierung für die Erfüllung gewisser Bedingungen erhalten hat.

St. Petersburg, 13. Sept. Die „Novoje Wremya" theilt mit, daß bereits in Tien Tsin Quartier für die russischen Truppen gesichert worden sei, welche Peking verlassen. Das Blatt fügt hinzu, daß einige Detachements nach Taku marschiren und dort bleiben würden, daß jedoch die Mehrheit nach Port Arthur oder Ta-Lien-Wan für den Winter zurückkehren werde.

Eine Depesche aus Saratow meldet, daß die Ordre betreffs Absendung russischer Artillerie und Ankaufs von Pferden für die russische Armee im fernen Osten widerrufen worden sei.

London, 13. Sept. Nach einer heutigen Depesche aus Shanghai ist ein neues kaiserlich chinesisches Edikt erlassen worden, welches „Tschau, den 8. September", datirt ist und den Vizekönig Li-Hung-Tschang abermals dringend auffordert, sofort den Vizeregentschafts-Sitz der Provinz Tschi-Li nach Peking zu verlegen und dort mit Prinz Tsching und General Yung-Lu behufs Wiederherstellung des Friedens zusammenzuwirken.

In diesem Edikt übernimmt der Kaiser selber die Verantwortung für die Ereignisse in Peking und spricht keinen Tadel gegen Prinz Tuan (den Vater des Thronerben) oder gegen Kang-Yu (den Präsidenten des Kriegsraths) aus.

Die Depesche wiederholt die Versicherung, daß in allen ausländischen Kolonien starker Widerstand gegen die Annahme von Yung Lu als Friedensvermittler vorhanden sei.

Bezüglich der Berichte über chinesische Streifzüge an den Grenzen von Tonking und von Korea heißt es, daß diese Berichte nur darauf berechnet seien, auf Operationen der Franzosen und der Japaner in jenen Gegenden vorzubereiten. Diese Operationen dürften ähnlicher Art sein, wie diejenigen der Russen der Mandschurei.

Washington, D. C., 13. Sept. Im Kriegsdepartement wird erklärt, daß General Chaffee noch keine weiteren Ordres bezüglich des Rückzuges erhalten habe, daß er jedoch bereit sei und nur auf den endgiltigen Befehl von hier aus warte, um seinen Marsch nach der See zu beginnen.

Berlin, 13. Sept. Jetzt herrscht hier das Bestreben vor, die Situation in Peking geradezu „operettenhaft" zu finden. Man vergleicht die, zu einem Gutachten aufgeforderten Gesandten mit einer „Rückkompagnie", welche die Truppen, die werthvollen Möbel der Mächte, auf die beste Weise von Peking nach Tientsin spediren soll. Prinz Tsching kommt, zu Friedensverhandlungen autorisirt, und findet verschlossene Thüren. Herr v. Giers brummt: „Ich residire nicht in Peking, sondern in Tientsin". Herr Conger erklärt: „Ich bin Niemand mehr; nur russischer Schatten; werde anfragen, was Herr v. Giers thut".

Gerade die Gesandten derjenigen Mächte, welche stets den schnellsten Friedensschluß forderten, dürfen jetzt mit Tsching nicht verhandeln, denn Verhandlungen in Peking müßten ja den Räumungsgedanken zerstören. Sie müssen vielmehr warten, bis Li-Hung-Tschang sich nach Tientsin „rangeschlängelt" hat. (Wie schon von anderer Seite gemeldet, hat Tsching selber erklärt, daß er ohne Li-Hung-Tschang nichts machen könne.)

Von einer Anregung, Sir Robert Hart zum Bevollmächtigten der Mächte für die Friedensverhandlungen zu ernennen, ist hier offiziell nichts bekannt.

Aus dem Auswärtigen Amt erfährt man, daß das Gerede, Deutschland habe die Initiative zu einer militärischen Expedition gegen Pao-Ting-Fu ergriffen, absolut unwahr ist. Deutsche werden an dieser merkwürdigen Aktion überhaupt nicht theilnehmen, sondern nur Engländer, Japaner und vielleicht Italiener.

Aus Danzig wird gemeldet, daß Kriegsminister v. Goßler das Generalkommando des 27. Armeekorps angewiesen hat, bis zum 15 Oktober ein Verzeichniß aller Offiziere, auch des Beurlaubtenstandes, die für den Tropendienst fähig sind, einzureichen.

### Von einem Schwein gebissen.

Straßburg, 13. Sept. Zu Mühlhausen im Elsaß wurde der frühere sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Redakteur Bueb von einem Schwein in's Bein gebissen. Die Wunde verschlimmerte sich derart, daß der Verletzte in ein Hospital gebracht werden mußte.

### Ausgesperrte Buchbinder.

Berlin, 13. Sept. Auch hier haben jetzt 18 Buchbinder-Firmen ihre Arbeiter ausgesperrt, welche mit einem Streik drohten.

### Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Auguste Victoria nach Hamburg; La Bretagne nach Havre.

### Es wird weitergekämpft!

Treffen zwischen Boeren und Briten bei Barberton.

London, 13. Sept. Lord Roberts meldet aus Machadodorp unter'm Gestrigen, daß General French gestern in einem schweren Kampf mit den Boeren in den Hügeln westlich von Barberton verwickelt war, und daß General Hutton ihm zu Hilfe eilte.

### Hedwig Maternas Selbstmord-Versuch.

Mainz, 13. Sept. Wie jetzt mitgetheilt wird, war es nicht die Wagnersängerin Friederike Materna, sondern die Primadonna Hedwig Materna, die in selbstmörderischer Absicht in den Main sprang. Sie hatte einen Absagebrief von ihrem Liebhaber, einem Musikkritiker erhalten. Die Lebensmüde wurde gerettet.

### Prinz Heinrich von Hessen todtkrank.

München, 13. Sept. Der, hier lebende Oheim des Großherzogs Ernst Ludwig von Hessen, der 1838 geborene Prinz Heinrich von Hessen, preußischer General der Kavallerie und Inhaber des hessischen Leibdragoner-Regiments Nr. 24, liegt infolge eines Schlaganfalles im Sterben.

### Unter schwerer Anschuldigung.

Wien, 13. Sept. Die Wittwe des berühmten dramatischen Schriftstellers Ludwig Anzengruber stand, des Fleischdiebstahls beschuldigt, vor den Schranken des Bezirksgerichts in Wien. Nach kurzer Verhandlung wurde die Sitzung vertagt.

(Weitere telegraphische Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

## Lokalbericht.

### Ptomainvergiftung.

Sechs Personen nach dem Genuß von Sardinen schwer erkrankt.

Die Familie Swain in Grand Crossing liegt auf den Tod darnieder.

In Grand Crossing liegen heute sechs Personen schwer krank darnieder, und zwar in Folge der Vergiftung nach dem Genusse von Sardinen.

Die Erkrankten sind:

Polizist William Swain, Frau Sarah Swain, dessen Gattin und drei Kinder, sowie Nicholas Farrington, ein Nachbar der Familie. Die Mitglieder der Familie Swain befinden sich im kritischen Zustande.

Frau Swain kaufte gestern drei Büchsen mit Sardinen im Laden des James Valemta, Nr. 1084 75. Str., und die Sardinen wurden zum Abendessen verspeist. Auch Farrington, der Nachbar, betheiligte sich am Abendessen der Familie. Bald darauf begab sich Swain auf seinen Posten und patrouillirte seinen Distrikt in der 95. Straße ab. Eine Stunde, nachdem er das Haus verlassen hatte, hörten Nachbarn Schmerzensrufe aus dem Hause ertönen. Sie fanden Frau Swain und die drei Kinder, im Alter von 6 bis 11 Jahren, auf dem Fußboden sich in Schmerzen windend. Ein Arzt wurde zur Stelle gerufen und die Polizei in Kenntniß gesetzt. Der Sergeant konnte Swain per Telephon nicht erreichen und schickte den Patrolwagen nach ihm aus. Er wurde von den Beamten gefunden, wo er sich hingelegt hatte, als er von Schmerzen überwältigt worden war. Farrington ist der Einzige, welcher von den Sardinen aß und sich bald wieder erholte. Jedenfalls liegt Ptomainvergiftung vor.

### Für Galveston.

Mayor Harrison hat John V. Farwell jr. gebeten, an die Spitze eines Komites von fünf Personen zu treten, welches das Chicagoer Unterstüungswerk für die Ueberschwemmten in die Hand nehmen soll. Heute Vormittag gingen weitere $3000 für die Nothleidenden ein.

### Kurz und Neu.

* Der Arbeiter Maurice Delaney, 117 W. Madison Str., erhielt heute Morgen um 2 Uhr an der Ecke der Madison und Desplaines Str. von einem Unbekannten, mit dem er in Streit gerieth, einen Messerstich. Man brachte ihn nach dem County-Hospital. Seine Wunde ist nicht ungefährlich.

* Richter Smith wies gestern einen Antrag ab, welcher darauf hinausging, die Anklage gegen Frank B. und Fred. S. Rockwood und Christopher G. Brogman, welche das Lebensmittelgesetz verletzt haben sollen, niederzuschlagen. Der Antrag war auf die Behauptung begründet, daß das betreffende Gesetz keine Strafe für die Uebertretung vorgesehen habe. Der Richter belehrte sie aber eines Besseren, und der Prozeß wird demnächst stattfinden.

* Das Verhör des Kohlenhändlers H. L. Barton, 59 Dearborn Str., welcher unter der Anklage steht, zu geringes Gewicht gegeben zu haben, wurde heute vor Richter Kersten auf Veranlassung des städtischen Wägemeisters Quinn verschoben, um weitere Beweise zu sammeln. Der Kläger in diesem Fall, H. Levy, 144 N. Clark Str., behauptet, daß der Angeklagte in manchen Fällen armen Leuten zu geringes Gewicht gegeben habe.

Leset die „Sonntagpost".

## Offener Brief.

### Alderman Frank T. Fowler an das Chicagoer Publikum.

**Geht streng mit Kommissär McGann und dessen Kollegen zu Gericht.**

Welchen er unzähliger ungesetzlicher Handlungen beschuldigt.

Alderman Frank T. Fowler von der 13. Ward richtet den folgenden offenen Brief an das Publikum:

„Vor drei Wochen erhob ich Beschuldigungen gegen die lokale Verbesserungsbehörde und deren Mitglieder, bei welcher Gelegenheit ich sie, die Mitglieder der Behörde für öffentliche Verbesserungen, im Einzelnen wie im Ganzen thatsächlich beschuldigte, daß sie während drei Jahrne und länger den Steuerzahlern der Stadt gegenüber den Bauernfang betrieben. Im heiligen Zorn erhoben die leitenden Geister der Behörde und deren Präsident L. E. McGann ihre Hände empor bei dem Gedanken, daß solche Beschuldigungen erhoben worden wären.

Der Präsident betheuerte hoch und heilig dem Publikum, wie in der Presse, daß er die gründlichste Untersuchung fordere. Er versuchte das Publikum in den Glauben zu versetzen, daß obwohl er nicht unter die Jurisdiktion der Zivildienst-Kommission gehöre, er willens sei, sich der Kommission gerade so zu unterwerfen, wie die vier anderen Mitglieder der Behörde." Alderman Fowler ergeht sich dann noch in Bezug auf die gestrigen Zeugenaussagen des Kommissärs McGann in starken, nicht gerade druckreifen Worten und fährt dann fort:

„Der Anwalt der Behörde und eines Der Anwalt der Behörde und eines der Mitglieder derselben, anstatt dem Publikum und der Presse zu sagen: „Wir haben nichts Unrechtes gethan — hier sind unsere Bücher — es ist nichts darin enthalten, was dem Publikum nicht unterbreitet werden könnte!" kämpften und stritten zwei Stunden lang, um dem Publikum die Wahrheit zu verbergen, und damit der glattzüngige McGann durchruischen konnte; doch wir zwangen ihn, einzugestehen, daß er die Departements-Chefs brieflich instruirt hatte, gewisse Arbeiten an gewisse bevorzugte Kontraktoren zu vergeben. Und die Bücher zeigen, daß die bevorzugten ontraktoren die „Jobs" erhielten, und zwar mittelst Durchstecherei und Betrug. Und trotz alledem rufen McGann und diese lokale Verbesserungsbehörde das Publikum an und erklären, daß alle Beschuldigungen unwahr seien den Zweck hätten, unter den Steuerzahlern das Gefühl des Mißtrauens gegen die lokale Verbesserungs-Behörde heraufzubeschwören.

May wehrte sich gestern, um das Publikum davon abzuhalten, die Thatsachen zu ermitteln. Er wehrte sich seiner Haut, weil die Verbesserungsbehörde und die Mitglieder derselben schuldig sind. Er nahm zu derselben Taktik seine Zuflucht, als ob jeder Einzelne auf Leben und Tod prozessirt würde. Glaubt das Publikum, May würde wirklich so hartnäckig kämpfen, wenn nicht die ganze Fäulniß, welcher ich die Verbesserungsbehörde beschuldige, in Wirklichkeit vorhanden wäre? Ich sage, ich kenne hundert Fälle ungesetzlicher Kontrakte, welche ungesetzlich vergeben und für welche Zahlungsanweisungen ausgestellt worden sind, und zwar von der Mehrheit der Mitglieder der Verbesserungsbehörde. Und ich denke nicht daran, das Publikum in dem Glauben zu lassen, es wären nur zwei oder drei.

Wenn der Mayor dieser Stadt an die Departements-Chefs einen Befehl ergehen lassen will, wodurch mir gestattet wird, unbehindert die Bücher durchzusehen, und falls er mir alle Papiere, Anweisungen oder Bücher gibt, welche ich verlange, so glaube ich im Stande zu sein, tausende Fälle von Gesetzesübertretung nachzuweisen. — Zum ersten Male stehen diese Leute einem Manne gegenüber, den sie nicht aufkaufen können, und daher wollen sie dem Publikum glauben machen, sie seien das Opfer eines Kabale. Wollen die Bewohner dieser Stadt wirklich eine Verbesserungsbehörde, fünf Männer, welche thatsächlich zugeben, daß sie sich ungesetzlicher Handlungen zum Nachtheile der Grundbesitzer dieser Stadt schuldig gemacht haben, im Amte lassen? Ich glaube es nicht."

(Gez.) Frank T. Fowler,
Alderman der 13. Ward.

### Beim Fensterwaschen verunglückt.

Beim Fensterwaschen stürzte heute ein Unbekannter von dem Gebäude 350 Dearborn Str. in die Tiefe und blieb leblos liegen. Die Leiche wurde nach dem Rolston'schen Bestattungsgeschäft, 22 Adams Str., geschafft.

* Der Motormann Adolph Kemp wurde heute von der Coronersjury an die Großgeschworenen verwiesen. Er steht unter der Anklage, am 7. September durch Fahrlässigkeit den Tod von Henry Saß verschuldet zu haben.

* Die Großgeschworenen erhoben heute eine Anklage gegen Arthur S. Challis. Derselbe soll den Namen von F. H. Forbes von der A. M. Forbes Cartridge Company auf mehreren Anweisungen gefälscht haben.

### Zum Wasserdiebstahl.

Einige heimliche Röhren in den Viehhöfen aufgedeckt. — Aber das Ende war verschlossen.

Heute Mittag eine wassersprudelnde Röhre entdeckt.

Wenn durch die Ausgrabungen in den Viehhöfen bisher keine klassischen Alterthümer aufgedeckt worden sind, so hat man immerhin eine Anzahl vierzölliger Wasserröhren gefunden, deren Bestimmung jedenfalls die war, den großen Schlachthäusern Wasser gratis zu liefern.

Die Nachforschungen nach solchen Zwecken dienenden Hauptröhren wurden heute von dem Superintendent Nourse und einer Anzahl Arbeiter fortgesetzt. Die Arbeit am Schinken-Depot Nr. 2 der Pökelfirma Swift & Co. wurde heute fortgesetzt und die Ausgrabungen erstreckten sich längs der Haupt-Wasserleitungsröhre, nahe dem Rindfleisch Depot der Firma an Packers Ave.

Superintendent Nourse erklärt, ihm sei die Information zugegangen, daß ungesetzliche Wasserröhren sich auch längs dieser Hauptröhre erstrecken, und daher würden die Nachforschungen nicht eher eingestellt werden, als bis die Röhren aufgedeckt sein werden, falls sie überhaupt vorhanden sind.

„Die Information über ungesetzliche Wasserröhren längs dieser Hauptröhre ist etwas spärlich," erklärt Herr Nourse, „doch es ist uns mitgetheilt worden, daß solche Röhren vorhanden sind und ich erachte es als Pflicht, die Sache gründlich zu untersuchen." Unter dem Kesselhause der Swift'schen Pökelei wurde gestern noch eine Röhre aufgedeckt, doch fand man dieselbe mit einem „Plug" oder Keil versehen, so daß sie anscheinend nicht gebraucht worden war. Wenn die Stadt irgendwie um Wassersteuern bemogelt worden ist, so dürfte sich das jetzt nur moralisch nachweisen lassen, nämlich durch den Befund der heimlichen Röhren. Wozu befanden sich dieselben überhaupt unter der Erde, wenn nicht zu dem Zwecke, Millionäre auf Kosten des städtischen Säckels zu bereichern? Natürlich hatten die betreffenden Schuldigen hinreichend Zeit, alle Spuren ihrer ungesetzlichen Handlungen rechtzeitig zu verwischen, denn da hier jede Untersuchung an die große Glocke gehängt wird, wurden sie "in due time" von den bevorstehenden Ausgrabungen in Kenntniß gesetzt.

Heute Mittag wurde eine Hauptröhre blosgelegt, welcher, als man sie anbohrte, Wasser entströmte und wodurch klar gelegt wurde, daß sie ungesetzlichen Zwecken diente.

Die Röhre ist mit der Packers Ave.-Hauptleitung durch ein Knie verbunden, welches zwischen Swift & Co.'s nördlich gelegenem Rindfleisch-Depot und der Pökelei der Continental Packing Co. liegt.

Diese Entdeckung wird als höchst wichtig bezeichnet. Es wird die Andeutung gemacht, daß das große nördlich gelegene Rindfleisch-Depot der Firma Swift & Co. mittelst heimlicher Röhren Wasser zugeführt erhalte.

In Folge dessen wurde eine Anzahl Arbeiter mit dem Ausgraben der Hauptröhre in Packers Avenue beauftragt. Sie legten die Röhre zwischen der 41. und 42. Str. frei. Eine sechszöllige Hauptröhre wurde fünf Fuß unter der Erde aufgegraben. Die Röhre war in gutem Zustande, und Meter-Inspektor Coughlin hat genaue Information, daß die Röhre dort seit zwei Jahren liegt.

Die Röhre wurde nahe dem Continental Packing House ausgegraben. Man glaubt, daß beide Kessel und Maschinen mit dem Wasser aus der Röhre gespeist werden.

Alle Wasserleitungs-Apparate im Hause wurden unter polizeiliche Aufsicht gestellt, so daß die Angestellten nicht etwa die Spuren des Betruges verwischen können. Man glaubt, dieselbe Röhre wird in Swifts Etablissement enden. Man gräbt jetzt weiter.

### Tod unter den Rädern.

Von einem Zug der St. Paul-Bahn wurde gestern der sechszehnjährige Jul. Noyes, von Nr. 377 N. Winchester Ave., in den Hirsch Str. überfahren und getödtet.

### Das leidige Gasolin.

Durch die Explosion eines Gasolinofens wurde gestern in dem Häuschen Jacob Hailahs, 1320 N. Francisco Str., ein Schaden von $500 angerichtet.

* Auf den Antrag von James Green ernannte Richter Clifford heute Floyd E. Jennison zum Massenverwalter der Lemont State Bank. Green ist ein Depositor der Bank, welcher er nach seiner Angabe $700 anvertraute.

### Das Wetter.

Vom Wetter-Bureau auf dem Auditorium-Thurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Heute Abend und wahrscheinlich auch morgen klar; wechselnde Winde.

Illinois und Indiana: Heute Abend klar; morgen Nachmittag Regenschauer im südlichen Theil und wechselnde Winde.

Nieder-Michigan: Heute und morgen klar; der Wind dreht sich morgen wieder nach Westen.

Wisconsin: Heute und morgen klar; kühler im nördlichen Theil und wechselnde Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 68 Grad; Nachts 12 Uhr 61 Grad; Morgens 6 Uhr 71 Grad; Mittags 12 Uhr 70 Grad.

A. M. Rothschild & Co.'s

Herbst-Putzwaaren-Eröffnungs-Ankündigung.

Von . . .

Paris,

London,

Berlin.

Von . . .

New York,

Philadelphia,

Chicago.

Jedes Detail ist jetzt fertig für den Empfang der Besucher unserer unvergleichlichen Ausstellung von importirten und hiesigen Muster-Hüten, die wir für Donnerstag, Freitag und Samstag dieser Woche ankündigen. Jede Saison haben wir dieses Departement erweitert, aber während keiner Periode haben wir solche phänomenale Fortschritte gemacht, als zwischen dem Sommer und dem Anfang der Herbstsaison 1900.

Importirte Muster-Hüte wurden von einem persönlichen Vertreter guten Geschmacks und Urtheils ausgesucht. In Paris wurden die feinsten, ausgestellten Hüte von Linn Faulkner, Pouyanne, Carlier, Heitz Boyer, Esther Meyer, Adolph und anderen weniger bekannten Firmen gekauft, ehe die Masse der amerikanischen Käufer eintraf, während weltberühmte Künstler in London und Berlin das Beste ihrer Erzeugnisse uns überließen. In New York erlangten wir die schönsten Muster, und Philadelphia und Chicago stellten Proben her, die dem Genius des 20. Jahrhunderts Ehre machen.

Das Resultat unserer Anstrengungen ist eine bezaubernde Auswahl von französischen, englischen und amerikanischen Muster-Hüten, in den neuesten und künstlerischsten Stoffen, Farben und Entwürfen, Geschmack, Eleganz, Farben-Harmonie und Kleidsamkeit in wirksamster, künstlerischer Weise zusammen gefaßt.

Neue und originelle Ideen in Promenaden und Reise-Hüten: „The Eagle" und „The Marquise", sind zwei besonders neue und schöne Muster dieser Saison. Wir brachten Euch mehrere Muster in diesen beiden Facons. Große schwarze Bilder-Hüte befinden sich wieder unter den besten Offerten der Mode. Hohe Kronen, zurücktretende Ränder und runde Hüte sind ebenfalls sehr modern.

Seit dem Eintreffen dieser Massen von Muster-Hüten sind unsere Werkstätten den ganzen Tag und bis in die Nacht hinein beschäftigt, dieselben nachzumachen mit Aenderungen und Verbesserungen der angekauften Facons, so daß wir jetzt einige dreitausend Hüte für Eure Inspektion bereit haben.

Es ist äußerst angebracht sich zu erinnern, daß wir Euch das Hochmodernste, oder so viel Euch davon gefällt, bieten zu Preisen ohne Extravaganz.

Herbst-Putzwaaren-Eröffnung: Donnerstag, Freitag, Samstag.

## Lokalbericht.

### Vieh- und Fleisch-Inspektion.

Unter Aufsicht und Kontrolle der Bundesregierung wird alles Vieh und Fleisch in den Chicagoer Viehhöfen untersucht. — Ein großartiges Unternehmen, welches seit 1891 im Gange und jetzt zur Blüthe gelangt ist. — 150 Inspektoren täglich an der Arbeit.

Die von Seiten der Bundesregierung im Jahre 1891 eingeführte Vieh- und Fleischinspektion in den Viehhöfen Chicagos, sowie in achtundvierzig anderen Städten der Ver. Staaten, ist jetzt, nach neunjährigem Betrieb auf einer hohen Stufe angelangt. Man kann jetzt mit gutem Appetit Fleisch verzehren, ohne befürchten zu müssen, daß dasselbe einem Thiere entstamme, welches krank war, als es geschlachtet wurde. So etwas kann heutzutage in Folge der strikten und mit größter Gewissenhaftigkeit durchgeführten Inspektion kaum mehr vorkommen. Jedes Stück Vieh, welches in den Viehhöfen geschlachtet wird, muß zwei bis drei Mal untersucht werden. Die erste Untersuchung findet statt, sobald das Vieh eingetroffen ist, also während es noch am Leben ist und ehe der Schlachthausbesitzer es erworben hat. Der Regierungsinspektor mit seinem geübten Auge entdeckt hier und da ein Stück Vieh, welches er zum Schlachten als nicht geeignet betrachtet, und dasselbe wird dann sofort ausrangirt. Bis dahin trifft der Verlust nur den Viehhändler, denn die Schlachthausbesitzer kaufen kein Stück Vieh, welches vom Inspektor nicht als gut befunden worden ist. Die zweite Inspektion findet dann in den Schlachthäusern statt, und so kommt es gar häufig vor, daß wohlgenährtes und anscheinend gesundes Vieh, welches bei der Inspektion als gut befunden worden war, nachdem es geschlachtet und ausgeweidet ist, als schlecht befunden wird. Dann natürlich hat der Schlachter den Verlust zu tragen.

Die Vieh- und Fleischinspektion wird in den Viehhöfen unter Oberaufsicht des Chef-Inspektors Dr. O. E. Dyson und seines Assistenten Dr. N. G. Houck und 150 Inspektoren, von denen ein jeder Einzelner ein Sachverständiger ist, vorgenommen. Jeder dieser Inspektoren hat einen dreijährigen Kursus in einer Thierarznei-Schule durchmachen und ein zufriedenstellendes Examen ablegen müssen. Nach bestandenem Examen muß der Kandidat für eine Inspektorstelle wiederum vor der Zivildienst-Prüfungsbehörde in Washington bestehen, um seiner Anstellung sicher zu sein. Zieht man dann die praktische Erfahrung in Betracht, welche die Leute in den hiesigen Viehhöfen in Folge der Fülle des Materials tagtäglich sammeln, so kann man versichert sein, daß die Fleischschau in Chicago eine in jeder Beziehung zuverlässige und maßgebende ist. Ja, gegen die Entscheidung der Inspektoren gibt es keine Berufung. Glaubt irgend eine Schlachtergesellschaft, daß ihr von einem Inspektor Unrecht widerfahren sei, so kann sie sich nur an den Chef-Inspektor wenden; findet dieser dann auch, daß das betr. Stück Vieh für den Verbrauch nicht geeignet sei, so endet das den Streit, und der Kadaver wandert in den Seifenkessel.

Die strikteste Beobachtung wird den Schweinen gewidmet, weil bei diesen Erkrankungen häufiger auftreten, als bei Rindern, Schafen und Kälbern.

Nachdem das Schwein in den Schlachthöfen abgestochen und gebrüht ist, wird es an den Hinterfüßen mit Hunderten anderen an einer anscheinend endlosen Kette aufgehängt. Nicht weit davon sitzt der erste Inspektor. Ein Schlachtergehilfe öffnet nun den Kadaver und entfernt Eingeweide, Lunge, Leber u. s. w. und legt diese Theile auf einer Platform nieder, auf welcher der Inspektor sitzt. Eine elektrische Lampe befindet sich hinter dem Sitze des Inspektors, und die Strahlen derselben fallen auf die Eingeweide. Ein Blick darauf genügt dem Inspektor, um sich zu überzeugen, daß das Fleisch einem gesunden Stück Vieh entstammt. Sollte es jedoch das Gegentheil sein, zeigen sich etwa Flecken auf der Lunge, oder Vergrößerungen der Lymphdrüsen, oder gar dunkle Färbung der Drüsen, sowie eine schwärzlich markirte Wirbelsäule und Dutzende andere Anhaltspunkte, dann wird das Fleisch kondemnirt. Sobald der Inspektor so ein Schwein als verdächtig befunden, oder ganz sicher als unbrauchbar kondemnirt hat, steht er von seinem Stuhle auf und zieht eine Drahtschlinge durch den Kadaver. An dieser Schlinge befindet sich eine gelbe Karte, auf welcher verzeichnet ist, daß das betr. Stück Vieh kondemnirt ist. Am Ende der Schlinge befindet sich ein kleines Bleisiegel, mittelst welchem die beiden Drahtenden verschlungen werden. Bis zu diesem Augenblick ist die Drahtschlinge noch nicht versiegelt, doch die Anbringung derselben mit der gelben Karte an dem Kadaver bedeutet, daß derselbe vorläufig behufs weiterer Inspektion bei Seite zu schaffen ist. Sollte irgend eine Person es wagen, solch einen Draht nebst der Karte von dem Kadaver zu entfernen, so würde sie sich schwerer Strafe unter den Bundesgesetzen schuldig machen.

Die endlose Kette bewegt sich langsam, und so kommt ein Stück Vieh nach dem anderen am Inspektor vorüber. Eine Strecke von ihm entfernt, und auf derselben Platform, sitzt ein zweiter Inspektor. Der erste Inspektor hat in Folge der Bewegung der Kette, welche das Vorbeidefiliren der abgestochenen Grunzer bewirkt, kaum Zeit, andere Theile als die Eingeweide zu inspiziren. An der Stelle angelangt, wo der zweite Inspektor sitzt, ist der Grunzer jedoch schon von Schlachtergehilfen geöffnet und gespalten worden, so daß Inspektor Nr. 2 den inneren Leib und die äußere Haut untersuchen kann. Rothe Flecken weisen auf Cholera, und Tuberkeln lassen sich ebenfalls leicht nachweisen. Auch der zweite Inspektor nimmt dieselbe Prozedur vor, wie sein erster Kollege, falls er ein erkranktes Spezimen entdeckt.

Alle mit gelben Karten versehenen Kadaver werden auf sogenannte Seitengeleise gebracht, wo sie zusammengehalten werden, bis die Inspektoren Gelegenheit haben, nochmals zu inspiziren, und zwar nachdem das Schlachten vorüber ist. Dann wird jeder Kadaver einer gründlichen Untersuchung unterworfen, und stellt es sich heraus, daß das Fleisch wirklich ungesund ist, dann ist es unwiderruflich kondemnirt, und dann werden die beiden Enden der vorher erwähnten Drahtschlinge mittelst des Bleisiegels zugedreht.

Sämmtliche kondemnirten Kadaver werden nach Kühlspeichern gebracht, welche unter der Kontrolle von Bundesinspektoren stehen. Keine andere Person hat Schlüssel oder Zulaß zu den Räumlichkeiten. Sobald die betr. Pökelfirma bereit ist, betreffs des kondemnirten Schweinefleisches Verfügung zu treffen, werden die Siegel erbrochen und die Thüren des Speichers von Beamten geöffnet, und unter den Augen eines Inspektors wird jeder Kadaver in einen Kessel geworfen, welcher mit allerhand Abfällen gefüllt ist, so daß das Schweinefleisch sofort als Nahrungsmittel ruinirt wird. Das Fett wird zur Herstellung von Seife benützt, während die Knochen und das Fleisch für Dungzwecke Verwendung finden.

Nachdem der zweite Inspektor sein Urtheil abgegeben, ist die Fleischschau für den Konsum in den Ver. Staaten beendet, aber nicht für den Export. Alles nach dem Auslande bestimmte Schweinefleisch wird außerdem noch auf Trichinen untersucht. Zu diesem Zwecke werden dem Kadaver aus drei verschiedenen Theilen Stückchen Fleisch abgeschnitten, welche dann mikroskopisch untersucht werden.

Unter dem Rindvieh machen sich weniger Erkrankungen bemerkbar, als unter den Schweinen. Tuberkulose ist diejenige Krankheit, von welcher die Rinder am häufigsten befallen sind. Dieselbe Prozedur, die in der Schweineschlächterei angewandt wird, findet auch in den Abtheilungen für Rinder Geltung, nur ist hier der Inspektor gezwungen, auf und ab zu gehen; er kann nicht auf einer Stelle sitzen bleiben, wie der Schweine-Inspektor. Schon der Umfang des Schlachtviehes bedingt es, daß er von allen Seiten um dasselbe herumgeht, um es genau zu inspiziren. Aus dem Vorgehenden ist ersichtlich, daß mit Ausnahme der Trichinenschau, welche nur an dem für die Ausfuhr nach Europa bestimmtem Schweinefleisch vorgenommen wird, im Allgemeinen die Vieh- und Fleischschau in Chicago eine so gründliche ist, wie sie selbst unter der Kontrolle europäischer Regierungen nicht strenger gehandhabt werden kann.

### Drei der Hochschulen überfüllt.

Im Ganzen wurden 9600 Schüler in die Chicagoer Hochschulen aufgenommen.

Das Lake View-Hochschulgebäude in Hyde Park und auch das Gebäude der English High and Manuel Training School bedürfen dringend der Vergrößerung. Zum Schulbesuch der letzteren haben sich im Ganzen 650 Schüler angemeldet, dabei ist nur für knapp 500 Platz im Gebäude vorhanden. Weil mit dieser Anstalt eine Handfertigkeitsschule verbunden ist, deshalb ist der Zudrang von Knaben ein besonders großer. Die Lake View-Hochschule hat die größte Anzahl von neueintretenden Schülern aufzuweisen, nämlich 481; dann folgen die Hyde Parker-Hochschule mit 473 und die in Englewood mit 465 Novizen. Nachstehende Tabelle weist die Anzahl von neueingetretenen Schülern jeder einzelnen der städtischen Hochschulen auf:

| | | | |
|---|---|---|---|
| John Marshall | 258 | Englewood | 465 |
| Austin | 134 | Hyde Park | 473 |
| Lake View | 481 | South Chicago | 144 |
| Northwest Division | 383 | North Division | 246 |
| Medill | 18a2 | West Division | 359 |
| South Division | 294 | Jefferson | 121 |
| Lake | 111 | English High & Manual Training | 332 |
| Calumet | 111 | | |

Vorsteher A. R. Robinson von der Englischen Handfertigkeits- und Hochschule bedauert, daß er 150 Kinder, welche das Zeugniß der Reife für den Besuch dieser Schule haben, zurückweisen mußte, doch sind sämmtliche Räume in dem Gebäude bereits überfüllt.

### Weg mit den Plakatbrettern.

Die marktschreierische Reklame, welche sich in Chicago schon seit Menschengedenken in Gestalt der Bretterzäune mit Plakaten aller möglichen und unmöglichen Karrikaturen breit macht, und die Stadt verunziert, wird nun hoffentlich bald abgethan werden. Mayor Harrison hat den Befehl ertheilt, daß alle für Plakate bestimmten Bretterzäune am Lake Shore-Fahrweg, welche vom Sturme niedergeweht worden sind, nicht mehr aufgerichtet werden dürfen. Die Polizei ist angewiesen worden, irgend eine Person, welche dabei betroffen wird, ein Plakatbrett aufzurichten, zu verhaften. Der Kampf gegen die Plakatbretter ist jetzt ernstlich im Gange. Denn nicht nur, daß die Stadt dadurch verunstaltet wird, es ist auch bei starkem Winde Gefahr vorhanden, daß die Bretter umgeweht, und Passanten dadur verletzt werden können.

### Die Debs'sche Sozialdemokratie.

Die sozialdemokratische Partei wird am Abend des 29. September eine große Demonstration, bestehend aus einer Straßenparade und Massenversammlungen in der neuen Vorwärts-Halle, Ecke 12. Str. und Western Avenue, und der Central-Musikhalle, abhalten. Die Hauptredner des Abends sind Eugene V. Debs, Kandidat für das Amt des Präsidenten, und J. C. Harriman, Vize-Präsidentschaftskandidat. Am Sonntag Nachmittag findet in der alten Vorwärts-Turnhalle, Ecke 12. und Union Str., eine Versammlung statt, um weitere Vorbereitungen zu treffen.

### Hilfe für Galveston.

Ein Spezialzug, dessen 15 Waggons mit Lebensmitteln, Kleidungsstücken, Medizin und andere nothwendige Sachen angefüllt sind, geht heute von hier ab.

Die Sammlungen für die Nothleidenden in Texas, besonders für die schwer bedrängten Ueberlebenden in Galveston, hatten bis gestern Abend die Summe von $14,083 erreicht; voraussichtlich wird sie, ehe der heutige Tag zur Rüste geht, die Höhe von $20,000 noch übersteigen. Im Frachthause der Chicago, Rock Island & Pacific-Bahn, an Sherman nahe Taylor Str., wurden gestern so viele Gaben an Nahrungsmitteln und Kleidungsstücken entgegengenommen, daß schon heute Abend, um 6 Uhr, ein Spezialzug vom Bahnhofe der genannten Eisenbahngesellschaft direkt nach Houston, Tex., abgehen kann. Die Schuhhandlung Selz, Schwab & Co. sandte 250 Paar Schuhe und Stiefeln, die Firma Borden & Co. zwanzig Kisten mit Dutzendflaschen kondensirter Milch, die „Nat'l Biscuit Co." eine ganze Waggonladung ihrer Backwaaren, und von allen Seiten trafen Beiträge ein. Die Firma Sears, Roebuck & Co. wies den Gouverneur Sayers von Texas telegraphisch an, $500 auf ihr Konto zu ziehen. Die „Western Union Co." stellte ihre sämmtlichen Telegraphendrähte für das Hilfswerk zu kostenfreier Verfügung, die verschiedenen Expreßgesellschaften, besonders die „Pacific Expreß Co.", haben sich erboten, die Besorgung von Gepäckstücken, die für die Nothleidenden in Texas bestimmt sind, kostenfrei zu übernehmen. — Frau J. T. Kretzinger, in Austin wohnhaft, sprach gestern beim Bürgermeister vor und erbot sich, nach Galveston zu reisen, um sich dort persönlich der Pflege von kranken und verletzten Frauen, wie auch Kindern, zu widmen. Aus allen Kreisen der Chicagoer Bürgerschaft wird den Schwerbedrängten in Galveston nicht nur warme Sympathie, sondern — was am Meisten noththut — werkthätige Hilfe entgegengebracht.

Keine Tortur läßt sich mit Rheumatismus vergleichen. Rezept Nr. 2851 von Eimer & Amend bietet schnellste Linderung.

### Aus dem Bundesgericht.

Im Bundesgericht ersuchten gestern Ferdinand Buxbaum, Henry Cohen und John P. Boetter, welche in dem Hause Nr. 2035 Armour Ave. eine Wirthschaft und später den Germania-Garten betrieben, der geschlossen werden mußte, um Einleitung des Bankerottverfahrens. Die gesammten Verbindlichkeiten werden auf $50,000 angegeben.

Ferner wurde in demselben Gericht das Gesuch eingereicht, Charles McFarland in Mendota, Ill., und James C. Holenshade als bankerott zu erklären. In den beiden Fällen sind die folgenden Gläubiger mit den beigefügten Forderungen die Petenten: gegen McFarland — Burley & Tyrrell mit $455.89, Falker & Stern mit $29.27, und L. Gould & Co. mit $28.14; gegen Holenshade — D. W. McGillicuddy mit $8000, Demster & Martin mit $1800 und Walter M. McGillicuddy mit $525.

Die folgenden Bankerottgesuche wurden außerdem eingereicht:

Elwyn W. Seymour, Schulden $12,107.29, Bestände $194. Charles H. Washburn, Schulden $1045, Bestände $156. Beersford Prior, Schulden $964.25, Bestände $60. Charles B. Patrick, Schulden $4788.18, Bestände $323.05. Daniel H. Kline, Schulden $512.95, Bestände $96. John F. Cowles, Schulden $7030.98, Bestände $271. Ashbury C. Nebeker, Schulden $1098, Bestände $190. Edmond Morier, Schulden $6466, Bestände $159.

Leset die „Sonntagpost".

### Gesangsfest im Sunnyside Park.

Die Vereinigten Männerchöre werden es am nächsten Sonntag abhalten.

Da das vor etlichen Wochen abgehaltene Sängerfest durch die Ungunst der Elemente beeinträchtigt wurde, so daß es vielen Gönnern und Freunden deutschen Männergesanges unmöglich war, dasselbe zu besuchen, und von dieser Seite der Wunsch um eine Wiederholung dieses Festes ausgesprochen worden ist, so veranstalten die Vereinigten Männerchöre am nächsten Sonntag ebenfalls im Sunnyside Park ein großes Herbstfest, für welches bereits die umfassendsten Vorbereitungen getroffen wurden, um einen vollständigen Erfolg zu sichern. Um die Vorträge der Sänger sowohl in den Massen- als auch in den Einzel-Chören zur vollen Geltung zu bringen, wird der Sängerstand vor dem Proszenium errichtet — groß genug, um 600 bis 700 Sängern entsprechend Raum zu geben; hierdurch wird allen Anwesenden, d. h. nicht nur den auf gedeckter Platform befindlichen, sondern auch den in den entlegensten Theilen des Parkes sich aufhaltenden Besuchern der volle Genuß der vorzutragenden Chöre gewährleistet. Beim Sängerfest am 12. August mußte das Programm für die Vorträge — der nachfolgenden Vaudeville-Vorstellung wegen — bereits um 8 Uhr abgeschlossen sein; da nun der Kontrakt mit Hopkins Ende August abläuft, wird das Programm entsprechend ausgedehnt, respektive durch Einzel-Vorträge der in verschiedenen Plätzen des Parks sich aufhaltenden Vereine und sonstige interessante Arrangements und Tanzvergnügen ergänzt. Für letzteres ist der ganze Raum verfügbar, welcher von den Theatersitzen eingenommen gewesen. Es liegt in der Absicht des Komites, für die Einzelvorträge der Vereine Preise zu bestimmen. Als besondere Attraktion soll ein fideles Weinlesefest, nach dem Muster desjenigen, das gelegentlich der Weltausstellung in Alt-Wien mit so großartigem Erfolge stattfand, veranstaltet werden. Die beiden Hauptfunktionäre jenes Unternehmens, nämlich der Bürgermeister — Herr J. N. Schipe — und das baumlange, respekteinflößende „Auge des Gesetzes" — Herr B. Kestel — sind für diese Sache bereits gewonnen worden. Der Dirigent der Vereinigten Männerchöre von Chicago, Herr Gustav Ehrhorn, sowie die Sänger sind eifrig dabei, ihre musikalischen Leistungen durch gut besuchte Extraproben zur höchsten Vollendung zu bringen. Das Programm bleibt in Bezug auf die Massenchöre unverändert. Die Besitzer des Sunnyside Parks werden sich bemühen, alle Besucher durch Verabreichung vorzüglicher Speisen, Getränke und Erfrischungen sowie prompte Bedienung zufrieden zu stellen. Beginn des Festes 3 Uhr Nachmittags; Ende nach Mitternacht.

Erster Theil.

1. „Krönungsmarsch" . . . . . Meyerbeer
Orchester.
2. „Liederfreiheit", Massenchor a capella . Marschner
Vereinigte Männerchöre.
2. Ouvertüre, „Wilhelm Tell" . . . . . Rossini
Orchester.
4. „Siegesmarsch der Deutschen nach der Hermannsschlacht" . . . . . Abt
Massenchor mit Orchesterbegleitung.
Vereinigte Männerchöre.
5. Deutsches Liederpotpourri . . . . . Tobani
Orchester.
6. „Das deutsche Lied" . . . . . Schneider
Männerchor mit Orchesterbegleitung.
Gesungen von 10 Vereinen.
Dirigent: Herr Gustav Ehrhorn.
7. „American Ouverture" . . . . . Catlin
Orchester.

Zweiter Theil.

8. Fest-Ouvertüre . . . . . Lentner
Orchester.
9. „Am Altar der Wahrheit" . . . . . Mohr
Männerchor mit Orchesterbegleitung.
Vereinigte Männerchöre.
10. Intermezzo, „Cavalleria Rusticana" . . Mascagni
Orchester.
11. „Ein Nachmittag auf der Midway Plaisance" . . . . . Lueders
Orchester.
12. „Wohin mit der Freud'", Massechor a capella . . . . . Silcher
Vereinigte Männerchöre.
13. Potpourri, „Popular Songs" . . . . . Stern
Orchester.
14. „Es steht eine mächt'ge Linde" . . . . .
Frohsinn, Arion, Polyhymnia u. Harmonie.
Dirigent: Herr Hans Biedermann.
15. „Frühling am Rhein", Massenchor a capella . . . . . Breu
Vereinigte Männerchöre.
16. „Caesars Triumphmarsch" . . . . . Hall
Orchester.

Um halb 8 Uhr Einzug der Groß-Rummelsdorfer Amtsorgane zur Eröffnung des großen Weinlesefestes in Groß-Rummelsdorf.

### Hohe Telephon Raten.

Ald. Jackson agitirt für billigere Telephon-Miethe.

Alderman Jackson, der die 4. Ward im Rathe der Weisen vertritt, kommt jetzt mit der Erklärung heraus, daß die „Chicago Telephone Co." ihren Kunden schon seit geraumer Zeit fünfundzwanzig Dollars für jedes „verbesserte" Telephon mehr abnimmt, als sie laut Freibrief dazu berechtigt sei.

Herr Jackson beabsichtigt, in der ersten kommenden Stadtrathssitzung eine Maßregel zu beantragen, durch welche ein Mandamus-Verfahren gegen die Telephon-Gesellschaft eingeleitet werden wird, falls nicht bis dahin das städtische Rechts-Departement eine unabhängige Klage eingeleitet haben sollte. Die Gesellschaft verlangt $150 jährliche Miethe für ein Telephon, obwohl ein Paragraph der Ordinanz, welche am 4. Januar 1889 angenommen wurde, bestimmt, daß die Gebühr für den Gebrauch eines Telephons nicht höher sein soll, als die, welche jetzt dafür festgesetzt ist, und diese Gebühr belief sich damals auf $125 per Jahr.

### Kurz und Neu.

* Henry Sander, als Policen-Inhaber der „Northwestern Life Insurance Co.", sucht im Kreisgericht um einen Einhaltsbefehl gegen den zum Massenverwalter dieser Gesellschaft ernannten Stewart Goodrell nach, um denselben zu verhindern, Geld aus dem Garantiefonds zu ziehen, welchen diese Gesellschaft beim Kommissär des Versicherungswesens hat hinterlegen müssen.

* Die „American Bill Posting Co." hat ein Klageverfahren gegen die Stadtverwaltung angestrengt, um die Rechtsgiltigkeit der kürzlich erlassenen Verordnung festzustellen, durch welche die Höhe, die Länge u. s. w. der Plakatenzäune gewissen Einschränkungen unterworfen werden.

$5 per Monat für Medizin und Behandlung für Alle, die diesen Monat anfangen!

Schwache Männer arbeiten täglich, aber leiden an einer eigenthümlichen Schwäche, ohne krank zu sein.

Wartet nicht bis Ihr krank seid.

Ihr solltet sofort einen Ehrlichen Doktor konsultiren, der Euch die besten Dienste bietet und Euch heilt, so daß Ihr geheilt bleibt.

Männer 40 Jahre alt, oder so ungefähr, die Ihr Euch fortwährend überarbeitet, auf der Form, im Laden, oder in der Office und doch die Vergnügungen des Lebens sucht, hört einmal auf, Ihr könnt nicht lange das Licht auf beiden Enden brennen. Sprecht bei dem Wiener Spezialarzt vor, er wird Euch aufs Neue für die Arbeiten und Freuden eines kräftigen, mittleren Lebensalters ausrüsten.

Junge Männer, die Ihr körperlich schwach seid, entweder durch den früheren Mangel an Wissen oder schlechte Gewohnheiten, die Ihr Euch wundert, weßhalb Ihr Schmerzen in den Lenden, Flecken vor den Augen habt, matt, nervös und müde seid, und schlechtes Gedächtniß habt, konsultirt den Wiener Spezialisten. Holt Euch ein ehrliches Urtheil.

Alte Männer, nachdem Ihr alle sogenannten Spezialisten versucht und alle Hoffnung aufgegeben habt, geheilt oder auch geholfen zu werden, laßt Euch untersuchen von dem Wiener Spezialisten. In der Werkstätte der Natur gibt es Mittel für Jeden, auch eins für Euch. Verschafft Euch inderung von dem schrecklichen Blasen-Leiden. Werdet wieder jung.

Geheime Leiden, Striktur, Varicocele, Gleet, Gonorrhoea, Hydrocele, Blutvergiftung und andere akuten und chronischen Krankheiten der Geschlechts-Organe der Männer schnell geheilt, so daß sie geheilt bleiben.

Elektrizität ist Leben, mittelst unseres wunderbaren elektrischen Apparates heilen wir alle Krankheiten des Nerven-Systems.

Sprechstunden: 9—12 Vm., 2—7 Nm. Mittwochs nur 9—12. Sonntags 10—1 Nm.

NEW ERA MEDICAL INSTITUTE,
Zimmer 507—508 New Era Bldg.,
Nehmt den Elevator bis zum 5. Floor. dido Ecke Harrison, Halsted und Blue Island Ave.

DR. BOZINCH'S CURATIVE BITTER WINE, Ein Lebenserhalter.

Es ist eine anerkannte Thatsache, daß der menschliche Körper, wie eine Maschine, abgenutzt wird; eine Tagesarbeit verbraucht die Kraft und Stärke eines Menschen, und falls die letztere nicht ersetzt wird, führt es zu einem vollständigen Zusammenbruch des Körpers. Es ist absolut nothwendig, nicht nur die aufgewandte Kraft während der körperlichen oder geistigen Arbeit zu ersetzen, sondern wenn möglich mehr als zu ersetzen, um so die Arbeit des nächsten Tages zu erleichtern. Dr. Bozinch's Curative Bitter Wine ist aus Wurzeln und Kräutern in Verbindung mit dem besten alten Wein hergestellt, er ist wissenschaftlich zubereitet und wird irgend einer Person volle Gesundheit wiedergeben. Es ist positiv das beste Stärkungs- und Blutreinigungs-Mittel und eine unübertreffliche Medizin für Katarrh des Magens, der Eingeweide, Leber, Hautkrankheiten, Neuralgie und Nervenzerrüttung. Ihr seid es Euch deshalb selbst schuldig, Dr. Bozinch's Curative Bitter Wine zu versuchen. Bei Eurem Apotheker, oder schreibt an:

Dr. Bozinch Bitter Wine Co.,
519 Milwaukee Avenue,
10jl,didofa,1j Chicago, Ill.

UNDERBERG-BOONEKAMP

Wird allen Magenleidenden warm empfohlen
Seit mehr als 50 Jahren nach allen Welttheilen versandt vom
FABRIKANTEN
H. Underberg-Albrecht,
Rheinberg am Rhein,
Man verlange ausdrücklich
UNDERBERG-BOONEKAMP
didofa*

Finanzielles.

Government Bonds.

| | |
|---|---|
| 3-proz. Deutsche Reichs-Anleihe | 87 |
| 3½-proz „ „ „ | 96 |
| 5-proz. Mexiko Regierungs-Goldanleihe | 100 |

2-, 3-, 4- und 5-proz. Amerikanische Anleihe zum täglichen Marktpreis.
Stadt-, Drainage-, County-, Eisenbahn- und andere sichere Anlage-Papiere.

OTIS, WILCOX & CO., Bankiers,
H. WOLLENBERGER, Mgr. Bond-Dept.,
186 La Salle Str., 'The Temple', Chicago.
9ag,1m*3

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 LA SALLE STR.,
Hypotheken!
Erste Sicherheiten—vorzügliche Auswahl.
Geld zu verleihen! Zu bestem Zinsfuß u. günstigen Raten. Genaue Auskunft gerne ertheilt. didofa,bw

Greenebaum Sons, Bankers, 83 u. 85 Dearborn Str.
Geld zu verleihen. Wir haben Geld zum Verleihen an Hand auf Chicagoer Grundeigenthum bis zu irgend einem Betrage zu den niedrigsten jetzt gangbaren Zinsraten. 8ag,didofon,*
Wechsel und Kreditbriefe auf Europa.

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

Keine Kommission. H. O. STONE & CO.,
Anleihen auf Chicagoer verbessertes Grundeigenthum. 206 LaSalle Str. 4 Teleph. 681. Er

Straus & Schram,
136 und 138 W. Madison Str.
Wir führen ein vollständiges Lager von
Möbeln, Teppichen, Oefen und Haushaltungs-Gegenständen,
die wir auf Abzahlungen von $1 per Woche oder $4 per Monat ohne Zinsen auf Noten verkaufen. Ein Besuch wird Euch überzeugen, daß unsere Preise so niedrig als die niedrigsten sind. 19ldbflj

Freies Auskunfts-Bureau.
Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt.
92 LaSalle Str., Zimmer 41.

J. S. Lowitz,
185 CLARK STR.,
zwischen Monroe und Adams.
Sehr bequem für alle nördlichen, westlichen und sämmtliche Süd Clark Str. Cars.

Schiffskarten
für Dampferfahrten von New York:
Dienstag, 18. Sept.: „Maria Theresia", Expreß, nach Bremen.
Mittwoch, 19. Sept.: „Kensington", nach Antwerpen.
Donnerstag, 20. Sept.: „Fürst Bismarck", Expreß, nach Hamburg.
Donnerstag, 20. Sept.: „La Lorraine", nach Havre.
Donnerstag, 20. Sept.: „Barbarossa", nach Bremen.
Samstag, 22. Sept.: „Statendam", nach Rotterdam.
Samstag, 22. Sept.: „Graf Waldersee", nach Hamburg.
Dienstag, 25. Sept.: „Deutschland", Expreß, nach Hamburg.
Donnerstag, 27. Sept.: „Princeß Irene", nach Bremen.
Abfahrt von Chicago zwei Tage vorher.
Geldsendungen durch Deutsche Reichspost.
Vollmachten, notariell und konsularisch,
Erbschaften, regulirt. Vorschuß auf Verlangen.
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau,
185 Clark Strasse.
Office-Stunden bis 6 Uhr Abd. Sonntags 9—12 Uhr

Erben-Aufruf.
Die nachstehend aufgeführten Personen oder deren Erben wollen sich wegen einer denselben zugefallenen Erbschaft direkt an Herrn Konsulent K. W. Kempf in Chicago, Ill., 84 La Salle Straße, wenden:
Auch, Jacob Friedrich, Erbschaft 1300 Mark, aus Unterfielmingen.
Braun, Albertine Luise, aus Balingen.
Bruestle, Karl Christian, aus Derdingen.
Burkhardt, Johann, Erbschaft 1800 Mark, aus Hohenklingen.
Eberwein, Friedrich, Erbschaft 2000 Mark, aus Vaihingen a. F.
Gmelin, Gottlob, Erbschaft 2300 Mark, aus Glems.
Hohenberger, Johannes, Erbschaft 1500 Mark, aus Plattenhardt.
Hoerz, Johann Georg, Erbschaft 2500 Mark, aus Bolanden.
Lang, Athanasius, aus Stetten.
Mueller, Ludwig, aus Sindelfingen.
Reinert, Karl Immanuel, Erbschaft 2431 Mark, aus Oelbronn
Schweizer, Karl, Erbschaft Erbschaft 2300 Mark, aus Oberfielmingen.
Schwinghammer, Lydia Luise Karoline, aus Ludwigsburg.
Stegmiller, Ludwig, aus Reichenbach.
Treffinger, Friedrich, Erbschaft 1100 Mark, aus Derdingen.

Vollmachten, besorgt durch
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.
Vertreter: Konsulent Kempf,
84 LA SALLE STR.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr.
30ag,bofadi*

H. Claussenius & Co.
Begründet 1864 durch Konsul H. Claussenius.
Erbschaften Vollmachten unsere Spezialität.
In den letzten 25 Jahren haben wir über 20,600 Erbschaften regulirt und eingezogen. — Vorschüsse gewährt.
Herausgeber der „Vermißte Erben-Liste", nach amtlichen Quellen zusammengestellt.
Wechsel. Postzahlungen. Fremdes Geld.
General-Agenten des Norddeutschen Lloyd, Bremen.
Aeltestes Deutsches Inkasso-, Notariats- und Rechtsbureau.
Chicago
90—92 Dearborn Straße.
Sonntags offen von 9—12 Uhr.
bdfa

Schiffskarten.
$25.00 nach Europa
$29.50 von (Zwischendeck)
Geldsendungen durch die Reichspost 3mal wöchentlich.
Oeffentliches Notariat.
Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen. Erbschaftssachen, Kollektionen, Spezialität.
WOELKY & CO.,
7sep* 167 Washington Str.

Cie Gle Transatlantique
Französische Dampfer-Linie.
Alle Dampfer dieser Linie machen die Reise regelmäßig in einer Woche.
Schnelle und bequeme Linie nach Süddeutschland und der Schweiz. ljdbflj
71 DEARBORN STR.
Maurice W. Kozminski, General-Agent des Westens.

# Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press".)

## Inland.

### Schluß des Katholikentages.

Der nächste findet in Bridgeport; Conn., statt.

Peoria, Jll., 13. Sept. Die Verhandlungen des Deutschen-Römischkatholischetn Zentralvereins gelangten noch gestern zum Abschluß. Der Antrag, daß die Generalversammlung künftighin auf den zweiten Sonntag vor den Quatembertagen im Monat September verlegt werden soll, wurde einstimmig angenommen.

Sodann wurde über die Reorganisations-Beschlüsse des Wittwen- und Waisen-Fonds verhandelt und dieselben wurden einstimmig gutgeheißen. Somit hat sich der Wittwen- und Waisen-Fonds ganz neu organisirt; der Zentralverein übernimmt keine Verpflichtungen, die aus der Verwaltung des W.- u. W.-Fonds entstehen. Es wurde beschlossen, daß die Artikel der Konstitution des Zentralvereins mit der des W.- u. W.-Fonds in Einklang zu bringen seien. Kein Mitglied des letzteren Fonds soll je eine Forderung gegen den Deutschen Römischkatholischen Zentralverein erheben, die aus irgend einem Versprechen des Wittwen- und Waisenfonds erwächst.

Bischof Spalding und Bischof Meßmer erschienen als Gäste auf der Konvention und hielten längere Ansprachen.

Von verschiedenen Städten waren Einladungen zur Abhaltung der nächsten Konvention eingelaufen; die Wahl aber fiel auf Bridgeport, Conn.

Die Beamtenwahl hatte folgendes Ergebniß: Nik Gonner wurde wiederum zum Präsidenten erwählt, Henry Oelkers von Peoria wurde 1. Vize-Präsident, und B. M. Kerst von St. Paul 2. Vize-Präsident, Anselm v. Tesmar von Chicago Protokollirender Sekretär, Peter Bourscheidt von Peoria Korrespondirender Sekretär, und Anton Gmeiner von Milwaukee Schatzmeister. Als Mitglieder des Vollzugs-Ausschusses wurden erwählt: Theodor Fehlig, Missouri; L. J. Kaufmann, York; J. W. Oelkers, New Jersey; Jos. E. Host, Milwaukee. Nachdem die üblichen Dankesbeschlüsse gefaßt waren, trat endgiltige Vertagung ein.

Die Delegatenversammlungen des Jünglings-Bundes sollen künftig nur alle zwei Jahre abgehalten werden.

Heute Vormittag vergnügten sich die Delegaten der Konvention noch mit einem Dampfer-Ausflug auf dem Jllinoisfluß und heute Nachmittag mit einer „Trolley"-Fahrt.

### Binnensee-Sturmesopfer.

Bis jetzt weiß man von 12 Todten.

Cleveland, 13. Dez. Langsam kommen nähere Nachrichten über den Sturm, welcher in der vorgestrigen Nacht und zum Theil auch noch gestern auf den Binnenseen tobte. Soweit bis jetzt gemeldet, sind zwei wichtige Boote untergegangen, nämlich der Dampfer „John B. Lyon (bei Cleveland auf dem Eriesee) und der Schooner „Dundee". Auf ersterem ertranken mindestens 11 Personen, auf letzterem eine Köchin Namens Kate Hoffmann, welche nicht gleich den Männern sich in das Takelwerk retten und bis zum Eintreffen von Hilfe behaupten konnte. „Dundee" scheiterte ebenfalls auf dem Eriesee. Zahllose kleinere Segelschiffe wurden mehr oder weniger schwer beschädigt, und viele strandeten an Untiefen.

### Dampfernachrichten.

#### Angekommen.

New York: Barbarossa von Bremen; Werra von Genua u. s. w.; Servia von Liverpool.
London: Manitou von New York.

### Der große Grubenstreik

Soll am nächsten Montag wirklich losgehen!

Indianapolis, 13. Sept. Der amerikanische Grubenarbeiter-Verband hat den Beginn des, seit längerer Zeit drohenden Generalstreiks in den Hartkohlen-Regionen auf nächsten Montag Morgen angeordnet, nachdem alle Verhandlungen fehlgeschlagen waren. Man erwartet, daß mehr als 142,000 Mann die Arbeit niederlegen werden! Präsident Mitchell und andere Beamte der Vereinigung werden sich nach Hazleton, Pa., begeben und von dort den Streik leiten.

Wie es scheint, wird die obige Ordre nicht mehr rückgängig gemacht werden, obwohl Einflüsse, die von außerhalb auf die Kohlengruben-Besitzer geltend gemacht werden, um eine gütliche Beilegung herbeizuführen, vielleicht auch noch in den nächsten Tagen thätig sein werden.

### Kinder als Bahnfrevler.

Appleton, Wis., 13. Sept. Der Unfall, der am Montag Abend dem nordwärts fahrenden Personenzuge der Northwestern Bahn widerfuhr, wurde durch Oeffnen einer Weiche herbeigeführt, und die That wurde von zwei Kindern, einem Knaben und einem Mädchen, Namens Cockayne, einige Minuten vor Eintreffen des Zuges begangen. Die Angelegenheit befindet sich jetzt in Händen der Behörden, welche eine Untersuchung anstellen. Da die Kinder unter zehn Jahren stehen, so wird man sie wohl kaum kriminalgerichtlich belangen können.

### Betagter Familienvater entleibt sich.

Fond du Lac, Wis., 13. Sept. Fred. Haedrich, ein wohlbekannter Bürger dieser Stadt, 65 Jahre alt, beging gestern Selbstmord mittelst des Stricks. Er hinterläßt Wittwe und fünf Kinder. Häuslicher Zwist soll ihn zu dem voreiligen Schritte veranlaßt haben. Seine Frau hatte eine Ehescheidungsklage gegen ihn anhängig gemacht.

# Telegraphische Notizen.

## Inland.

— Der Baarbestand im Bundesschatzamt beläuft sich zur Zeit auf $285,005,352, wovon 150 Millionen Dollars auf die Goldreserve entfallen.

— Bei einer Feuersbrunst zu East Liverpool, O., kamen Frau Mary Linkenstein und ihr 10jähriges Töchterchen um.

— Unter der Anklage, ihrem Gatten vergiftetes Bier verabfolgt zu haben, ist in Delta, Ja., eine Frau Charles Kuhn in Haft genommen worden.

— Aus Medford, Wis., wird gemeldet, daß der Leder-„Trust" die sämmtlichen fünf Gerbereien der Familie Shaw daselbst gekauft hat, welche seine größten Konkurrenten waren.

— Jn New York ist ein gewisser Charles Dunfield, aus Birmingham, Ala., von einem niederstürzenden Flaggenmast erschlagen worden.

— Das Staatsdepartement hat von Señor Aspiroz, dem mexikanischen Gesandten, ein Einladungsschreiben zur Theilnahme an dem internationalen amerikanischen Kongreß erhalten, der am 22. Oktober 1901 in der Stadt Mexiko tagen soll.

— Jn Marysville, O., hat die Grandjury gegen Roslyn H. Farrell eine auf Mord im ersten Grade lautende Anklage erhoben. Farrell hatte bekanntlich vor mehreren Wochen seinem eigenen Geständnisse zufolge den Expreßboten Charles Lane erschossen.

— Der Nationalverband der Lebensversicherungs-Agenten hat auf seiner in Saratoga, N. Y., abgehaltenen Jahresversammlung folgende Beamte erwählt: Präsident, J. Layton Register, Philadelphia; Sekretär, Fred B. Mason, Chicago; Schatzmeister, Eli T. Weeks, Litchfield, Conn.

— Aus dem benachbarten St. Joseph, Mich., wird gemeldet, daß der Dampfer „Lawrence", welcher der People's Trust Company gehörte, als verloren betrachtet wird. Das Schiff hatte 50 Passagiere an Bord! Auch sonst liegen noch viele Sturm-Unglücksnachrichten vom Binnenseen-Gebiet vor.

— Bei Carey, O., ermordeten Einbrecher den Landwirth W. C. Johnson und banden und marterten die Frau und die 5 Kinder, um sie zu zwingen, den Verbleib einer Summe Geldes anzugeben, welche Johnson für den Verkauf einer Ladung Sellerie erhalten hatte. Das Geld war jedoch in einer Bank deponirt worden.

— Auf dem Staatskonvent der Demokraten von New York ist folgender Wahlzettel aufgestellt worden: Gouverneur, John B. Standhfield (von Chemung); Vize-Gouverneur, William Mackey (von Erie); Staatssekretär, John T. Norton (von Rennselaer); Comptroller, Edwin S. Atwater (von Duchess); Schatzmeister, John B. Judson (von Fulton); Generalanwalt, Thomas F. Conway (von Clinton); Ingenieur und Vermesser, Russell R. Stuart (von Onondaga).

— Unweit Haigler, im Staate Nebraska, überfiel nächtlicherweile ein maskirter Räuber die Passagiere eines westlich fahrenden Zuges der Burlington-Bahn und zwang sie zur Herausgabe ihres Baargeldes und ihrer Werthsachen. Ausgeraubt wurden Dr. H. Spaulding, Chef-Sanitätsinspektor des Chicagoer Gesundheitsamtes, der $8 Baargeld und eine Uhr im Werthe von $40 hergeben mußte; C. Boswell, Nashville, Jll., $100 in Papiergeld und $25 in Gold; R. Boswell, Nashville, Jll., $90 in Baar und eine Uhr im Werthe von $60; F. A. Smith, Omaha, $5 in Baar, eine Uhr im Werthe von $100 und einen Diamantenring im Werthe von $150; Oskar A. Trounstine, Cincinnati, $125.

## Ausland.

— Graf Zeppelin will, wie man aus Konstanz meldet, in den nächsten Tagen einen zweiten Aufflug mit seinem berühmten Luftschiff machen.

— Die Hartkohlen-Syndikate in Schlesien und der Rheinprovinz haben die Kohlenpreise um 25 Prozent erhöht, und in Berlin sind die Weichkohlen um 50 Prozent theurer geworden.

— Die deutsche Gesundheitsschutz-Konferenz in Trier beschloß, die Regierung auf die Wichtigkeit allgemeiner Maßnahmen gegen die Beulenpest aufmerksam zu machen.

— Das Londoner Wohnhaus des britischen Ministerialpräsidenten Salisbury, der sich auf der Rückreise vom Elsaß nach England befindet, wird auf eingetroffene Drohbriefe hin von Geheimpolizisten extra bewacht.

— Der, kürzlich erwähnte Selbstmord der amerikanischen Violinistin Armah Senkrah, welche mit dem Weimarer Advokaten Hoffmann verheirathet war, soll mit anonymen Briefen zusammenhängen. Die Polizei untersucht die Geschichte weiter.

— Jn Santander, Spanien, wurde ein, aus den Ver. Staaten angekommener Schweizer verhaftet, und Schriftstücke, die man in seinem Koffer fand, sollen ergeben, daß wieder ein anarchistisches Komplott zur Ermordung eines europäischen Monarchen bestehe.

— Der, von seiner Polarfahrt zurückgekehrte Herzog der Abruzzen wurde in Christiania, Norwegen, in großartiger Weise empfangen. Die Studenten brachten ihm einen Fackelzug, und Nansen geleitete ihm zum Bahnhof, von wo der Prinz seine Heimreise nach Italien fortsetzte.

— Zu Olmütz in Mähren kam es anläßlich eines Umzuges böhmischer Turner zu mehreren Zusammenstößen zwischen Deutschen und Tschechen. Militär schritt ein. Es wurden viele Personen verwundet, und viele andere verhaftet. Der Gemeinderath hatte den Umzug verboten, die Statthalterei denselben jedoch gestattet.

— König Oskar von Schweden-Norwegen hat die Resignation des Premierministers Erick Gustaf Bastrom angenommen und den Admiral Frederick Wilhelm v. Otter zu seinem Nachfolger ernannt. Die übrigen Mitglieder des Kabinets werden von der Aenderung nicht beeinflußt, und der Rücktritt des Premiers wird die gegenwärtige Politik der Regierung weder in den inneren Angelegenheiten, noch in Betreff der Einigung von Schweden und Norwegen ändern.

— Die deutschen Militär-Manöver sind nach Plänen, die vom Kaiser Wilhelm entworfen wurden, jetzt so weit vorgeschritten, daß man sie näher erklären kann. Die Annahme ist die, daß eine feindliche Flotte eine feindliche Armee an der pommerschen Küste gelandet hat, nachdem die deutsche Flotte in der Nähe von Arkona eine Niederlage erlitten hat. Der Feind hat den Versuch gemacht, rasch nach Berlin vorzurücken, wo jedoch die Armee formirt wird, welche in Eilmärschen nach Stettin marschirt und die Eindringlinge in die Flucht schlägt. Das Hauptereigniß der gestrigen Manöver war ein heftiges Artillerie-Duell.

### Dampfernachrichten.

#### Angekommen.

Liverpool: Rhynland von Philadelphia; Oceanic von New York.
Southampton: St. Paul von New York.
Cherbourg: Pretoria, von New York nach Hamburg.

#### Abgegangen.

Boulogne: Bulgaria, von Hamburg nach New York.
Queenstown: Lake Superior, von Liverpool nach Montreal.

Die Direktoren der Hamburg-Amerikanischen Dampfergesellschaft haben eine formelle Erklärung veröffentlicht, worin sie entschieden in Abrede stellen, daß zwischen ihrem Dampfer „Deutschland" und dem Lloyddampfer „Kaiser Wilhelm der Große" auf ihrer kürzlichen Reise von New York eine Wettfahrt stattgefunden habe. Ferner stellt die Gesellschaft in Abrede, daß sie den Offizieren der „Deutschland" Belohnungen angeboten habe.

# Lokalbericht.

### Geistesschwach.

John Kowaski, der heute dem Jrrengericht unter der Anklage schwachsinnig zu sein, vorgeführt wurde, würde befragt, ob er wisse, weshalb er sich im Gericht befände.. Seine Antwort lautete: „Weil ich zu klug bin." — Dieser Ansicht schien auch der Richter zu sein, denn er entließ den Mann.

Rev. Emil Zapf war der klägerische Zeuge gegen William Rennock, der nach einem Verhör dem Jefferson-Hospital überwiesen wurde. Er leidet unter dem Wahn, daß er Vergebung für seine Sünde brauche, welcher er sich dadurch schuldig gemacht habe, daß er ein junges liebedürftiges Mädchen schnöder Weise im Stiche gelassen habe.

### Aus dem Verließ entflohen.

Während man seine Zelle herrichtete, entkam gestern der Ziegelstreicher Lanning aus dem Evanstoner Kerker, in den man ihn wegen Kleiderdiebstahls geworfen hatte.

* Der Lumpensammler A. Rosenbaum wurde von Richter Duggan um $25 bestraft, weil er sein Geschäft unter einer fingirten Lizens betrieb und gestohlene Eisentheile in seinem Besitz hatte. Die Polizei behauptet, daß er kleine Jungen dazu anleitet, Eisentheile für ihn zu stehlen.

### Streik am Bundesbau.

Zwei weitere Firmen einigen sich mit den Holzarbeitern.

Während die Beamten der Bricklayers and Stonemasons' Union erklären, daß seit heute die dreißig am Bundesbau beschäftigten Mitglieder der Gewerkschaft am Streik sind, behauptet der betreffende Unternehmer, daß nur drei Mann die Arbeit niederlegten. Die Veranlassung zu dem Ausstand bot die Anstellung von Nichtgewerkschaftlern.

Es heißt jetzt, daß die Laugewerkschaften, anstatt für Besitzer billiger zu arbeiten, die von den vereinigten Unternehmern zu zahlenden Löhne um zehn bis zwanzig vom Hundert erhöhen wollen.

Die Schweizer Manufacturing Co. und die A. R. Beck Lumber Co. einigten sich gestern mit dem Amalgamated Woodworkers' Council.

### Opfer des Eisenbahn-Moloch.

Die zehn Jahre alte Ruth Burgett, Tochter des in Evanston, im Hause Nr. 1803 Railroad Ave., wohnhaften W.T. Burgett, befand sich gestern Nachmittag auf dem Heimwege von der Schule. Als sie an die Kreuzung der Park Str. und der Geleise der Chicago & Northwestern-Bahn gelangte, war ihr durch daselbst haltende Frachtzüge jeder Ausblick auf die Geleisestrecke vor dem Betreten derselben genommen. Ahnungslos eilte sie weiter. Als sie mitten auf der Strecke war, brauste ein Passagierzug der betreffenden Bahngesellschaft heran. Das auf den Tod erschreckte Kind hörte nicht mehr die Zurufe der auf der anderen Seite Stehenden, doch zu ihnen herüber zu eilen. Es wurde vom Kuhfänger der Lokomotive getroffen und etwa fünfzig Fuß hoch in die Luft geschleudert. Als man die Kleine aufhob, war sie eine Leiche. — Die Eisenbahnkreuzungen in jener Gegend weisen keinerlei Schutzvorrichtungen auf. Der gestrige ist schon der vierte der schweren Unfälle, welche durch das Fehlen derselben innerhalb des kurzen Zeitraums von zwei Wochen verursacht worden sind.

### Nette Sachen.

Zwei Wärterinnen der Jrrenanstalt in Dunning, Margaret Devlin und Kate O'Donnell, wurden gestern suspendirt. Denselben war die Beaufsichtigung der irrsinnigen Mary Masch anvertraut worden. Die Letztere erlitt — in welcher Weise ist nicht bekannt — eine Brandwunde am rechten Schenkel. Statt diesen Unfall, wie es ihre Pflicht gewesen wäre, dem Superintendenten Lang zu melden, machten sie den Versuch, die Wunde zu kuriren. Eine Verschlimmerung war die Folge. Die Sache konnte jetzt nicht mehr verheimlicht werden und Superintendent Lang wurde in Kenntniß gesetzt, welcher eine Untersuchung durch die County-Zivilbehörde veranlaßte. Die beiden Wärterinnen werden wahrscheinlich entlassen werden. Dem Vernehmen nach wird John McMommon, ebenfalls ein Wärter im Jrrenhause beschuldigt, eine Patientin mißhandelt zu haben.

### Gedächtnißschwäche infolge von Blitz.

Jm White Plaines-Hospital in der gleichnamigen New Yorker Stadt befindet sich ein Patient, der in diesem Ort infolge eines Blitzschlages das Gedächtniß fast vollständig verloren hat. Das Einzige, worauf der Unglückliche sich entsinnt, sind die Vornamen seiner Angehörigen, seine frühere Beschäftigung und die Thatsache, daß er irgendwo in der Umgebung Chicagos wohnte. Aus seinen wirren Reden geht hervor, daß sein Vater Thomas, seine Mutter Margaret, ein Bruder James und eine Schwester, die eine Putzmacherin ist, Millie heißt und daß er in einem östlichen Steinbruch die Aufsicht führte. Der Unbekannte ist etwa dreißig Jahre alt, hat dunkles Kopfhaar und trägt einen Schnurrbart von derselben Farbe.

### Explosion.

Infolge einer Explosion in einem Einsteigeloch an der Ecke der Superior und Orleans Straße wurde der städtische Arbeiter L. Christensen heute Morgen schwer verletzt. Der genannte Arbeiter und Jnspektor B. H. Tousley waren mit der Reparatur der Telegraphenleitung beschäftigt, und als Christensen eine Kerze anzündete, erfolgte die Explosion. Tousley kam unverletzt davon und führte Christensen, der im Gesicht und an den Händen Brandwunden erlitten hatte, nach einer Apotheke, wo ein Arzt sich seiner annahm. Dann wurde er nach seiner Wohnung an N. Robey Straße gebracht. Sein Zustand ist nicht besorgnißerregend.

### Geständiger Mörder.

Pietro Janello, der Mörder des Rechtsanwalts Onofrico H. Serritella, wurde gestern von einem Leichengericht den Großgeschworenen überwiesen. Er war geständig und rechtfertigte seine That mit seiner Schlaflosigkeit und Betrunkenheit. Seinen Aussagen zufolge hat sein Opfer ihn bei der Vertheidigung einer gegen seinen (Janellos) Vater angestrengten Hypothekenklage in den Augen seiner Eltern herabgesetzt.

* Auf den Geleisen der Terminal Transfer Eisenbahn in Morgan Park wurde heute Morgen ein unbekannter Mann überfahren und getödtet. Der Coroner wurde benachrichtigt und wird die näheren Umstände untersuchen.

* Die 26 Jahre alte Myrtle Hamilton versuchte heute Morgen in der Wirthschaft No. 176 22. Str. durch Verschlucken einer Dosis Lauganum Selbstmord zu begehen. Man brachte sie nach dem St. Lukas-Hospital, wo der Arzt ihre Genesung in Aussicht stellte.


# MARSHALL FIELD & CO.

State, Washington und Wabash.

Basement Branch Dept.

## Verkauf von Knaben-Schul-Anzügen

Ein wichtiger Verkauf von zuverlässigen Anzügen für Knaben für sparsame Käufer — eine Gelegenheit, um Knaben für die Schule zu einem sehr niederen Preise auszustatten.

Wir kauften von einem der besten Knabenkleider-Fabrikanten in Chicago mehrere Partien von Vestee 2-Stücke Anzügen und 3-Stücke Anzügen für Knaben für weniger als die Herstellungskosten. Wir offeriren diese zu Preisen, welche auf der Basis dieses glücklichen Einkaufes gemacht sind, und fügen mehrere Partien unseres regulären Lagers hinzu. Jeder Anzug in dieser Partie ist durchaus modern und ein Bargain zu diesem Preise.

Ungefähr 100 Vestee Knaben-Anzüge (Größen 3 bis 9), in einer Auswahl von hübschen Mustern, durchaus reinwoll. Stoffe, speziell . . . . . . **$1.95**

Ungefähr 200 Vestee Knaben-Anzüge (Größen 3 bis 10), mit doppelknöpfiger Weste. Die gegenwärtigen Wollepreise in Betracht gezogen, werden die Anzüge bedeutend unter dem regul. Verkaufspreis offerirt; speziell . . . . . . . . . **$2.50**

2-Stücke Kniehosen-Anzüge für Knaben (Größen 7 bis 16), ein prächtiges Assortiment von Mustern zur Auswahl. Gerade in der Mitte der Saison offeriren wir dieselben zu herabgesetzten Preisen; speziell . . . . . . . . . **$2.50**

Ungefähr 250 durchaus reinwoll. 2-Stücke Kniehosen-Anzüge für Knaben, in marineblauem Cheviot und fancy Cassimeres (Größen 7 bis 16). Diese Anzüge wurden extra für uns gemacht zu einer Zeit, wo die Gelegenheit günstig war, einen Anzug zu einem bestimmten Preis herzustellen. Wir empfehlen diese Anzüge speziell für strapaziösen Gebrauch. Preis . . . . . . . . . **$3.50**

3-Stücke Kniehosen-Anzüge für Knaben (Größen 10 bis 16), in modisch gestreiften und marineblauen Cheviots. Nie vorher haben wir so gute Anzüge so billig offerirt . . . . . . **$5.00**

50 Dutz. Knaben-Waists u. Blusen (Größen 3 bis 14), in Fauntleroy, Negligee und einfach weißen Waists. Um damit aufzuräumen offeriren wir sie zu halbem Preis; speziell . . . . . . **25c**

Durchaus reine Worsted Knaben-Sweaters, in einfachen Farben und College-Streifen. Infolge eines großen Einkaufs offeriren wir diese Sweaters zu einem Drittel weniger als den regulären Preisen. Speziell . . . . . . . . . **$1.50**

Basement Branch Dept.

### Bargains in Nadeln.

Probe-Werthe von unserem Basement Notion Departement.

400 Stecknadeln für **2c.**

Cubes, enthaltend 100 schwarze Nadeln, per Cube **4c** und **7c.**

Nadel-Bücher, mit 234 Nadeln, schwarz und weiß, **5c.**

Sicherheits-Nadeln, versilbert, Größen 1, 2 und 3, per Dutzend, **3c.**

Nord Wabash Ave., Basement Dept.

### Körbe.

Jeder Artikel in Korbwaaren, zu richtigen Preisen, kann in unserem Korb-Departement gefunden werden.

Fancy Papierkorb, das Stück **10c** und **15c.**

Office Körbe, **25c, 35c** und **50c.**

Eine spezielle Partie von Wäsche-Körben, zu außerordentlich niedrigen Preisen, **19c, 35c, 45c, 55c** und **95c** das Stück.

Basement Branch Dept.

## Teppiche und Rugs.

Ein großer, besonders schöner Vorrath von neuen Waaren in ausgezeichneter Qualität von weniger kostspieligen Sorten werden in diesem Departement zu sehr niedrigen Preisen gezeigt.

Beste reinwoll. Ingrains, **50c** die Yard und aufwärts.

Tapestry Brussels, **40c** die Yard und aufwärts.

Gute Brussels, **50c** d. Yd. und aufwärts.

Schwere Body Brussels, **85c** die Yard und aufwärts.

Schöne Velvets, **65c** d. Yd. und aufw.

Feine Arminster, **75c** die Yard und aufwärts.

### Gemachte Teppich-Rugs.

Eine große Auswahl in allen regulären Größen, sorgfältig gemacht und gepreßt, zum Gebrauch fertig, zu einer großen Ersparniß von den gewöhnlichen Preisen.

### Rugs und Matten.

Hübsche Muster und brauchbare Qualitäten — ein großes Assortiment. Beachtet die Preise:

#### Smyrna Rugs.

| | |
|---|---|
| 18 bei 36 Zoll | $ .65 |
| 21 bei 45 Zoll | .90 |
| 26 bei 54 Zoll | 1.25 |
| 30 bei 60 Zoll | 1.75 |
| 3 bei 6 Fuß | 2.50 |
| 4 bei 7 Fuß | 3.50 |
| 6 bei 9 Fuß | 9.00 |
| 7 Fuß 6 Zoll bei 10 Fuß 6 Zoll | 13.50 |
| 9 bei 12 Fuß | 18.00 |

#### Moquette Rugs.

| | |
|---|---|
| 18 bei 36 Zoll | $ .75 |
| 27 bei 54 Zoll | 1.95 |
| 3 bei 6 Fuß | 2.90 |

#### Arminster Rugs.

| | |
|---|---|
| 8 Fuß 3 Zoll bei 10 Fuß 6 Zoll | $17.00 |
| 9 bei 12 Fuß | 19.00 |

Cocoa Mats, **25c** das Stück und aufw.

500 Carpet Muster Rugs, 1½ Yards lang, Enden befranst, **50c, 75c** und **$1.00** das Stück.

Basement Branch Dept.

### Billige Strumpfwaaren.

Wir zeigen jetzt ein volles Assortiment von Herbst- u. Winter-Strumpfwaaren zu ungewöhnlich niederen Preisen.

Extra schwere baumwoll. Knaben-Strümpfe in Burlington echt schwarz, haben doppelte Knie, Fersen und Zehen, eine sehr dauerhafte Qualität für Schul-Gebrauch, per Paar . . . . . . **18c**

„Burlington echt schwarze baumwollene Damen-Strümpfe, doppelte Fersen und Zehen, per Paar . . . . . . **7c**

Mittelschwere baumwoll. Kinder-Strümpfe, „Burlington echt schwarz", doppelte Knie, Fersen und Zehen, eine dauerhafte Qualität, per Paar . . **13c**

Alle angebrochenen Partien von Sommer-Strumpfwaaren gewaltig reduzirt um sie schnell zu räumen.

Basement Branch Dept.

### Chatelaine Taschen.

In Morocco, Seal, Alligator und Grain Leder, mit Außen-Taschen, Hirschleder-gefüttert, dazu passende Straps, assortirte Farben, **95c**

Basement Branch Dept.

### Rester von neuen Herbst-Kleiderstoffen.

Schwere Stoffe für Sturm-Röcke, leichte Stoffe für Kinder-Kleider, fancy wollene Stoffe für Damen-Waists. Unsere gewöhnlichen Rester-Preise vorherrschend.

Basement Branch Dept.

### Toilette-Artikel.

Dieses beliebte Department ist wohlbekannt wegen seiner guten Werthe in Toiletten-Requisiten.

Witch Hazel, 32-Unz. Flasche, **35c.** Kleinere Flaschen, **10c** und **20c.**

Zahn-Pulver, 2-Unz. Flasche, **8c.**

Parfum, in 2-Unz. Flaschen, Aromas: Violet, Heliotrope und Lilac, per Flasche, speziell, **15c.**

Toiletten-Seife, 3 Stücke in einer Schachtel, per Schachtel, **7c.**


### Schöne Aussichten.

Die Amerikaner sollen mit der Zeit Indianer werden.

„Der Gestalt und der Gesichtsbildung nach" — so behauptet Prof. Frederick Starr von der anthropologischen Abtheilung der Chicagoer Universität — „werden die Amerikaner im Laufe von Jahrhunderten den jetzigen Indianern ähnlich werden. Das amerikanische Klima wird das zu Stande bringen. Jeder Welttheil hat seinen besonderen Bewohnertypus. In Asien ist der braun- und gelbhäutige, in Afrika der schwarze, in Europa der weiße Mann zu Hause. Amerika ist das Land der Rothhäute. Die Eigenthümlichkeiten der Körpergestaltung machen sich jetzt schon an den Nachkommen der ersten Ansiedler des Landes bemerkbar". Professor Starr behauptet, daß er an etwa 5000 Kindern aus alteingewanderten Deutsch-Pennsylvanischen Familien Körpermessungen habe vornehmen lassen. Diese hätten ergeben, daß diese Nachkommen körperlich, besonders in der Gestaltung des Unterkiefers und der breiten Backenknochen, die nämlichen Eigenthümlichkeiten aufweisen, welche den Indianern anhaften. Auch Temperament und seelische Veranlagung machten von Generation zu Generation einen Wechsel durch, der schließlich einen derartigen geistigen und seelischen Normalzustand hervorbringen werde, wie er bei den indianischen Rassen vorherrsche. — Professor Starr vergißt, dabei die verschiedenartigen Lebensverhältnisse in Betracht zu ziehen. Während die Indianer, wenigstens früher, ein Naturvolk bildeten, das sich körperlich kräftig entwickeln konnte, gehörten auch die frühesten amerikanischen Einwanderer Kulturvölkern an. Die Nachkommen derselben haben die Lebensgewohnheiten ihrer Vorfahren zum größten Theil beibehalten und auf diese Weise eine andere körperliche und geistige Entwickelung durchzumachen gehabt, wie die Indianer, die übrigens auch nach den einzelnen Rassen verschieden geartet sind. Der kriegerische Stamm der Sioux hat seine Neigung zu Aufruhr und Empörung bis in die jüngste Zeit an den Tag gelegt, während andere Stämme, zum Beispiel die Chippewas, Miamis, selbst die Musquawkis (Taxes) und Osaukis (Sacs), schon seit Jahrhunderten den Acker- und Gartenbau betrieben und in geregelteren, ja auch sittlicheren Verhältnissen lebten, wie diejenigen Stämme, welche ausschließlich von der Jagd und dem Fischfang lebten.

### Hunde verhaftet.

Polizist John Haney kam gestern Abend mit zwei Hunden nach der Revierwache in South Chicago und erklärte, daß er dieselben wegen Angriffs in Haft genommen habe. Die Vierbeiner waren ein ungleiches Paar. Einer war klein, fett und krummbeinig, der andere groß und langbeinig, doch Beide schienen keiner bevorzugten Rasse anzugehören. Der Polizist erzählte, daß die Beiden und ein dritter Hund in einem Gäßchen nahe der Commercial Ave. einen Mann angegriffen hätten, der sich ihrer kaum erwehren konnte. Einen der Hunde habe er mit seinem Knüppel todtgeschlagen und die anderen wären dann gutwillig mitgegangen.

**Leset die „Sonntagpost".**


Basement. | SCHLESINGER AND MAYER | Basement.

## Verkauf von Skirts, Suits, Capes.

Die Herbst-Gelegenheit—übertrifft sogar die größten Werthe vom letzten Freitag—Oeffnung der zweiten Sendung dieses wunderbaren Einkaufs—Eine Offerte ohne Gleichen, hier oder anderswo.

Rainy-Day Skirts — phänomenale Offerten — moderne Promenaden-Röcke auf unsere spezielle Bestellung hergestellt — mittelschwere u. schwere Cheviots und doppelseitige Plaid Back Golfing-Stoffe, in Schwarz, Marineblau, Braun und Oxford-Effekten—in den besten Moden gemacht—36 bis 43 Zoll—gerade der Rock zum Reisen oder für Regenwetter — ein wunderbarer Werth — alle für **$2.75.** **$2¾**

Neue Golf Eton Suits — moderne man-tailored Herbst-Muster, in wendbarem Golf Cloth — Grau, Blau, Lohfarben und Oxford — fehlerfrei gemachte moderne Herbst-Suits, mit dem neuen umgelegten Plait Rücken —Freitag alle **$5.** **$5**

Kleider für Mädchen und Kinder—eine dritte — ungewöhnliche Offerte — zwecks einer schnellen Räumung, 335 Ein- und Zweistück-Kleider, vom dem Main-Departement nach dem Basement geschickt, und zu ½ markirt—in allen Facons gemacht—wollene Serges, Cheviots, Broadcloths und Novelties, fein geschneidert und ausgestattet, 4 bis 14 Jahre — alles neue Schattirungen Freitag alle zu einem Preis, **$3.50.** **$3½**

Moderne Golf Plaid Capes $3.50 — eine wahrhaft bemerkenswerthe Sammlung, die neuesten Muster und Farben, in allen Größen— hochfeine, gutgemachte Garments — eine ungewöhnlich feine Partie — für morgen, zwei Partien—**$3.50** und **$5.** **$5**

## Knaben-Kleidung: Räumung.

Ein großer Räumungs-Verkauf, vor der Eröffnung eines neuen Ladens für Knaben-Kleider—Aufräumung des ganzen Lagers zur Hälfte—und ein Drittel der regulären Preise. Jeder Dollar Werth aus unserm ganzen hochfeinen Lager muß sofort verkauft werden.

Doppelbrüstige und Vestee-, sowie Matrosen-Anzüge, **$2.55,** beinahe jede nur denkbare Farbe u. dunkel genug für Herbstgebrauch. Jeder Anzug durchaus ganzwollen — keiner wurde für weniger als das Doppelte verkauft — einige sogar für 3 Mal so viel als wir jetzt dafür verlangen Alter 3 bis 16 Jahre —Freitag, per Anzug, **$2.55**

Feine Anzüge für Knaben zu **$3.15** —Alter 3 bis 16 Jahre—unter denselben sind feine blaue Serges—feiner Worsted—glatter Finish lederähnliche Cassimeres — Ihr müßt den Preis verdoppeln, wenn Ihr deren richtige Qualität rathen wollt — Freitag, **$3.15**

Kniehosen Vest Anzüge für größere Knaben (Größen bis 16 Jahren) — außergewöhnlich, weil Ihr selten einen ganzwollenen Vest Anzug für so wenig Geld kaufen könnt — in dunklen oder mittleren Mischungen, **$3.35**

Das ganze Lager in Hosen zu 2 Preisen, Preis Nr. 1 — Alle unsere mittleren Qualitäten in jeder Facon — keine reservirt — das Paar, **50c**

Preis Nr. 2 — Unsere feinsten einzelnen Hosen — Worsteds, Cheviots, Cassimeres und Corduroys, **89c**

„Mothers Friend" und „Star" Shirtwaists, **38c** — eine assortirte Partie der allerfeinsten Qualitäten — angebrachte oder separate Kragen—Freitag, **38c**

## Schluß-Räumungs-Verkauf im Basement vom Schuhlager des zweiten Stockes.

Nur außergewöhnliche Bedingungen konnten einen solchen Verkauf möglich machen — derselbe bedeutet eine Ersparniß im Schuhgeschäft — die Räumung des großen zweiten Flur Schuh-Departements — ein vollständiger Ausverkauf der gesammten Vorräthe, ohne Rücksicht auf Werthe.

Schuhe in Tausenden von Paaren in's Basement gesandt — hochfeine Schuhe und Oxfords markirt für einen sofortigen zwingenden Verkauf — hochfeine Schuhe und Oxfords bester Qualität von der Schuh-Sensation am zweiten Flur — zu nie gekannten Preisen.

**45c** **Schuhe, Oxfords: große Offerte.** Ein zu anderen Zeiten unmöglicher Preis — eine Offerte von allen gebrochenen Partien, Odds und Ends, Resten von Partien etc. — Schuhe und Oxfords von einigen der bestverkäuflichen Partien in der zweiten Floor Abtheilung. Es ist eine große Schuh-Offerte — eine seltene Gelegenheit, solange die Partien vorhalten, sich zuverlässige, gutgemachte Fußbekleidung zu sichern zu einem Bruchtheil der früheren Preise—um sie sofort zu räumen—Freitag alle zu **45c.**

**$1¼** Sommer-Schuhe: große Endräumung. Ein Preis für sofortige Räumung — die ganze Partie von Sommergewicht Schuhen — die mehr kosten herzustellen — neue 1900 Facons mit Cloth und Kid Tops — leichte Sohlen—alle jetzt zu **$1.25.**

**Oxfords und Slippers**— Außergewöhnlicher Verkauf — eine bemerkenswerth feine Partie — eine ungewöhnlich wichtige Offerte — über 750 Paar in zwei großen Partien — schwarze Kid Oxfords und feine Vici Kid Slippers. In der großen Partie sind Oxfords und Slippers mit Louis und Common Sense Absätzen — in allen Größen und Weiten — Oxfords in den neuen 1900 Leisten und neuen Opera Absätzen. Strikt hochfeine Fußbekleidung — wegen der Eröffnung der Sorosis Schuhladens — müssen sofort verkauft werden — darum, um sie morgen zu räumen — alle **80c.** **80c**

Oxfords — Räumungs-Herabsetzungen — Räumung der ganzen Partie — korrekte neue Facons, die mehr kosten herzustellen — hochfeine Fußbekleidung, die in exklusiven Läden $3 und $3.50 kosten würde, in dieser allgemeinen Räumung — heruntermarkirt zu $1.25 — **$1¼**

15c für strikt beste Qualität Gummischuhe für Mädchen und Kinder — 400 Paar — das Ueberschußlager eines der größten Wholesale-Händlers Chicagos — speziell für Freitag — alle 15c.

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"=Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon: Main 1498 und 4046.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert 1 Cent
Preis der Sonntagpost . . . . . 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei . . . . . . . . $3.00
Mit Sonntagpost . . . . . . . . $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.


## Klägliche Genugthuung.

Nach fast einjährigem Kampfe ist es dem größten je dagewesenen Weltreiche gelungen, eine der winzigsten Staatenbildungen unterzukriegen. Die heldenmüthigen Boeren des Oranje=Freistaates und der Transvaal=Republik haben endlich auch ihre letzte feste Stellung räumen müssen, Präsident Krüger befindet sich bereits auf portugiesischem Gebiete, und der Rest seines ehemaligen Heeres dürfte seinem Beispiele folgen, oder wenigstens sich den portugiesischen Beamten ergeben, um sich nicht vor den verhaßten Briten demüthigen zu müssen. Somit ist das stolze Albion am Ziele eines Feldzuges angelangt, der den denkwürdigsten der Geschichte angereiht werden wird. Es hat mit einer Heeresmacht von 250,000 Mann, die sich immer wieder durch Nachschübe ergänzen konnte und mit den besten Waffen der Neuzeit ausgerüstet war, ein Häuflein Bauern besiegt, das wahrscheinlich nie aus mehr, als 30,000 Mann bestand und sich weder verstärken, noch seine Verluste ersetzen konnte. Um jedoch diese Großthat zu verrichten, mußte England seine ganze Leistungsfähigkeit anspannen und alle seine sonstigen Aufgaben vernachlässigen. Es mußte Opfer an Blut und Gut bringen, die außer allem Verhältniß zu dem Zwecke standen. Endlich mußte der britische Oberfeldherr sogar Mittel anwenden, die ihn dem spanischen Bluthunde Weyler gleichstellen und den besseren Theil des englischen Volkes mit Scham erfüllen. Aus Nothwehr, wie er selbst sagt, mußte er den Krieg auch auf Nichtkämpfer, Weiber und Kinder ausdehnen und die Heimstätten der im Felde abwesenden Boeren durch Feuer vernichten.

Dafür hat jetzt Großbritannien die Genugthuung, seine Herrschaft von der Kapkolonie aus über ganz Südafrika ausdehnen und die reichen Goldgruben am Witwatersrande in Besitz nehmen zu können. Es wird aber dieses Erfolges schwerlich froh werden. Um die Besiegten in dauernder Unterwerfung zu halten, wird der Sieger gezwungen sein, ihnen eine starke Besatzung auf den Nacken zu setzen, deren Kosten entweder die britischen Grubenbesitzer in Südafrika oder die Steuerzahler in England werden tragen müssen. Denn die gänzlich zu Grunde gerichteten Boeren, die schon von Hause aus keine Reichthümer besaßen, werden die erforderlichen Gelder sicher nicht aufbringen können. Den Versuch, die durch den Krieg ohnehin schon allzu stark in Anspruch genommenen heimischen Steuerzahler noch mehr heranzuziehen, wird die Regierung schwerlich wagen. Sie wird sich also an die Leute halten, die den Krieg hervorgerufen haben und wird an diese viel höhere Forderungen stellen, als die angeblich korrupte Boerenregierung je gestellt hat. Dann werden jene Patrioten, wie alle englischen „Kolonisten" wahrscheinlich aufsässig werden und dem „Mutterlande" den schuldigen Tribut verweigern. Schließlich wird die britische Herrschaft über Südafrika ebenso schattenhaft, kostspielig und beschwerlich sein, wie die über Australien und Canada.

Doch braucht man nicht einmal in die Zukunft zu schauen, denn schon in der Gegenwart büßt Großbritannien schwer für seinen niederträchtigen Angriff auf die harmlosen Bauernrepubliken. Abgesehen von den unmittelbaren Kriegskosten, sind durch den Feldzug die Preise der wichtigsten Rohstoffe derartig in die Höhe getrieben worden, daß die britische Industrie dem Mitbewerbe des Auslandes vielfach nicht mehr gewachsen ist. Da sie ferner monatelang durch die Anforderungen der Armee in Anspruch genommen war, hat sie viele Privataufträge zurückweisen müssen, die dann in's Ausland gegangen sind. Besonders die amerikanische Industrie hat aus dieser Sachlage Nutzen gezogen und wird sich die neu angeknüpften Verbindungen wohl nie wieder entreißen lassen. Der „Imperialismus", der gegen die Boeren geübt wurde, erhöhte also einerseits die Anforderungen an das britische Volk und verminderte andrerseits seine Erzeugungsfähigkeit. Bei alledem hat es nicht einmal den Trost, daß wenigstens sein Ansehen nach außen hin vermehrt worden ist, denn durch die elende Kriegführung in Südafrika ist im Gegentheile das britische „Prestige" außerordentlich herabgesetzt worden, und es gibt heutzutage wohl keine Großmacht mehr, die sich vor Großbritannien fürchtet. Welche greifbare Folgen das haben wird, kann man bereits in China sehen, wo Rußland sich um die britischen „Ansprüche" keinen Pfifferling kümmert. China würde vermuthlich den Briten ganz verschlossen werden, wenn nicht andere Mächte, namentlich die Ver. Staaten und Deutschland, für die Politik der offenen Thür einträten. Auf sich selbst gestellt, kann die meerbeherrschende Britannia nichts mehr ausrichten.

Dagegen sind die Boeren noch im Untergange herrlich. Wäre ihre Zahl nicht so klein, so würden sie, trotz ihrer zeitweiligen Niederlage, in der Weltgeschichte noch eine hervorragende Rolle spielen. Sie haben alle Eigenschaften, die zu nationaler Größe führen. Wenn alle kleinen Völker so freiheitsliebend, unbeugsam und todesmuthig wären, so würden die großen sehr bald auf alle Unterjochungsgelüste verzichten. Die Boeren haben ein erhebendes Beispiel geliefert, das unmöglich ganz wirkungslos bleiben kann.

## Staatsbahnen.

Wenn es die Aufgabe von Staatsbahnen ist, dem Staatssäckel möglichst hohe Beträge zuzuführen, dann haben die preußischen Staatsbahnen ihre Aufgabe seit Jahren glänzend erfüllt; sieht man dagegen die erste Aufgabe der Staatsbahnen darin, den Verkehr nach Kräften zu erleichtern, den Waarenaustausch möglichst zu beschleunigen und so billig wie möglich zu gestalten, um so dem Handel und den Industrien in die Hände zu arbeiten, dann erfüllen die preußischen Staatsbahnen ihre Aufgabe nicht. Sie werfen jährlich viele Millionen ab, ihr Betrieb läßt aber sehr viel zu wünschen übrig und die Passagier= und Frachtraten sind unverhältnißmäßig hoch; ja sie hemmen die Entwickelung von Handel und Industrie durch die Langsamkeit, mit der sie den vergrößerten Anforderungen derselben entsprechen. Trotzdem die preußischen Bahnen seit Jahren einen jährlichen Reingewinnst von etwa 85 Millionen Mark abwerfen, befinden sie sich, nach übereinstimmendem Urtheile vieler Fachmänner in deutschen Blättern, in verhältnißmäßig schlechtem Zustande. Die Schienen, sowie das rollende Material werden auf das Aeußerste ausgenützt und bleiben oft auf Kosten der Sicherheit in Benutzung — die vielen Bahnunfälle in 1898 und 1899 führte man darauf zurück — der Frachtwagenmangel war, nach den Klagen in deutschen Zeitungen zu urtheilen, im Jahre 1899, und bis zum Sommer dieses Jahres, permanent; neue Anlagen, Nebenlinien, ja Seitengeleise, sind sehr schwer zu erlangen; die Löhne sind außerordentlich niedrig und die Frachtpreise, wie gesagt, für viele Waarenarten sehr hoch; — würden hierzulande Privatgesellschaften ihre Bahnen in solcher Weise betreiben, so würden sie mit Recht als „blutsaugerisch", rücksichtslos und rückschrittlich verdammt werden, ihre Leitung würde einfach als schlecht zu bezeichnen sein.

Die Klagen über die Bahnen stehen hierzulande so ständig auf dem Programm, wie die Klagen über das Wetter, die Dienstboten und die Nahrungsmittelfälschung, und sie sind zweifellos zum guten Theil berechtigt; aber wenn man die preußischen Staatsbahnen unter Berücksichtigung aller Umstände vorurtheilslos betrachtet, dann will scheinen, daß wir aus dem Regen unter die Traufe kommen würden, wenn das Land zu dem als Allheilmittel gepriesenen Staatsbahnbetriebe griffe. Die Gefahr, daß — nach preußischem Muster — die etwaigen Staatsbahnen zur Milchkuh für den Staat gemacht werden würden, liegt hier allerdings kaum vor. Man versteht es allerdings auch hierzulande, „gedokterte" Ausweise herzustellen und Fonds des einen Verwaltungszweiges für einen anderen zu benutzen, aber es ließe sich doch leicht verhüten, daß Solches in großem Maßstabe geschähe; vor allen Dingen würde man hierzulande voraussichtlich gar nicht in eine solche Lage kommen, denn auf Ueberschüsse brauchte man von vornherein nicht zu rechnen. Das große Heer der Bahnangestellten jeglicher Art — etwa eine Million Stimmgeber — würde schon dafür sorgen, daß auch bei dem besten Geschäfte eine glatte Bilanz herauskäme. Die Löhne würden in guten Zeiten hinaufgeschraubt werden, in schlechten aber nicht vermindert werden können. Keine Partei würde es wagen, in einer geschäftlich schlechten Periode, wie die von 1893 bis 1897, die Löhne herabzusetzen oder zahlreiche Entlassungen vorzunehmen; auch bei schlechtem Geschäft würden die Unkosten etwa auf derselben Höhe bleiben und der Staat — das heißt die Steuerzahler — müßte den Verlust tragen. Aber selbst wenn sich auf diese oder jene Weise — wie, das kann sich wohl Keiner vorstellen — Ueberschüsse erzielen ließen, die zur Bestreitung anderer Regierungsausgaben dienen könnten, wie in Preußen, so wäre das die allerkostspieligste „Steuerersparniß", die sich denken läßt, denn sie würde eine Besteuerung des Geschäfts des Landes bedeuten — und eine solche mittelbare Besteuerung ist immer eine doppelte Besteuerung.

Wenn die Staatsbahnen in Deutschland sich ihrer Aufgaben nicht gewachsen zeigen — es sei denn, man sähe ihre Hauptaufgabe darin, dem Staate ein Einkommen zu verschaffen und eine möglichst schnelle Mobilisirung der Armee zu sichern —, so ist damit, meinen die Rufer nach Staatsbahnen hierzulande, nicht gesagt, daß sie hier nicht eine Wohlthat sein würden; und darin haben sie Recht, denn wenn Zwei dasselbe thun, so ist es nicht dasselbe. Es ist aber leider wahrscheinlich, daß Staatsbahnen hierzulande ihre eigentlichen Aufgaben noch schlechter erfüllen würden, als in Deutschland.

Wenn schon die deutschen Fabrikanten u. s. w. klagen, daß die Eisenbahnbeamten zu wenig vom Eisenbahnfach verstehen und zu langsam sind in der Einführung von Verbesserungen, daß sie oft Jahre lang petitioniren und warten müssen, um ein Seitengeleise, eine kurze Zweigbahn und dergleichen zu erhalten — wie würde das in dieser Hinsicht wohl hierzulande werden? Unsere Beamten zeichnen sich im Allgemeinen nicht gerade durch Fachkenntnisse aus, und sie können sehr langsam sein in der Einführung fortschrittlicher Neuerungen, in den Bewilligungen von Gesuchen u. s. w. Wenn sich der amerikanische Beamte nicht vollständig änderte, würde bald die grenzenloseste Korruption im Staatsbahn=Departement herrschen. Die Bestechung würde wahre Orgien feiern.

## Ironie der Natur in Jowa.

Zu den wunderbaren Dingen zwischen Himmel und Erde, von denen sich „die Schulweisheit nichts träumen läßt", scheint sich jetzt auch noch eine Wunderpflanze im tugendhaften Staat Jowa zu gesellen. Wenigstens berichtet man neuerdings von dort folgendes amüsante Geschichtchen:

Nahe dem alten Indianer Begräbnißplatze, etwa eine Meile nördlich von Blockton, sind bereits häufig alte Reliquien gefunden worden, welche ohne Zweifel bewiesen haben, daß diese Gegend schon von zwei oder drei anderen Rassen bewohnt gewesen war, ehe die Weißen sich hier niederließen. Aber das Merkwürdigste, was dort je gefunden wurde, hat ein Farmer beim Sandholen am Fuße des Begräbnißplatzes gefunden. Es war eine gute verkorkte Flasche, welche Samenkörner so groß wie eine Haselnuß enthielt, die aber kein Fachmann oder Botaniker kannte, oder ihre Kategorie in der Pflanzenwelt feststellen konnte.

Der betreffende Farmer scheute die Mühe nicht, diese Samenkörner einzeln zu pflanzen und hat vielleicht damit den Grundstein zu einem Vermögen gelegt. Der Samen schlug nämlich aus und erzeugte eine Pflanze, deren Stiel und Blätter dem Welschkorn sehr ähnlich sehen; aber das Merkwürdigste daran sind die Früchte dieser Pflanze. Wo ungefähr beim Welschkorn sich die Aehren befinden, da hängen hier kinderflaschen=artige Behälter, welche nahe dem Boden etwa wie eine Pintflasche und nahe der Spitze wie halbe Pintflaschen aussehen, und — was das Allerschönste bei der ganzen Geschichte ist: diese natürlichen Flaschen enthalten eine Flüssigkeit, die genau wie guter Roggenschnaps riecht, schmeckt und wirkt. Selbstredend wird der Farmer seine Pflanzen erst tüchtig vermehren, ehe er ein Samenkorn davon hergibt oder verkauft.

Wir haben die Wunderpflanze so eingehend als möglich beschrieben, damit die werthen Leser dieselbe auf den ersten Blick erkennen können, falls sie vielleicht mal in Jahren diese „Prohibitions"=Pflanze im Garten der größten Wassermucker sehen sollten, da diese wohl die Ersten sein werden, welche sich auf die Kultur dieser Wunderpflanze verlegen.

Daß sie gerade in Jowa entdeckt und gefunden werden mußte, erscheint als eine Ironie des Schöpfers, indem er den Leuten in der Natur gerade an den Plätzen einen „Magenwärmer" geben will, wo fanatische Mucker denselben ihren Mitmenschen entziehen wollen.

## Deutschlands Landarbeiter=Frage.

Aus mehreren Staaten des Deutschen Reichs, so neuerdings aus dem Königreiche Sachsen, verlautet die Absicht, den Vertragsbruch ländlicher Arbeiter unter Kriminalstrafe zu stellen; in anderen deutschen Staaten, in denen eine solche Einrichtung seit alter Zeit her besteht, denkt man nicht daran, sie aufzuheben. Die Angelegenheit hängt mit der vielbesprochenen „Leutenoth" zusammen. Der Grundbesitzer, der Arbeiter hat, wünscht nicht, daß sie ihm davonlaufen, namentlich nicht zur Unzeit. Und damit sie nicht davonlaufen, soll ihnen angedroht werden, daß derjenige, der davonläuft, zur Strafe Geld zahlen muß, und da er voraussichtlich kein Geld haben wird, so muß er sitzen.

Ein ländlicher Arbeiter, der wegen Vertragsbruchs zu einer eintägigen Haftstrafe verurtheilt ist, wird aber in dieser Frist, so kurz sie auch ist, etwas lernen, was ihm für seine Zukunft von Wichtigkeit ist. Irgend ein Haftgenosse wird ihn davon unterrichten, daß ein städtischer Arbeiter wegen Vertragsbruchs nicht in das Gefängniß gesteckt werden kann. Er wird sich hüten, sich von Neuem in ein Vertragsverhältniß zu begeben, das ihn in das Gefängniß führen kann, und wird in der Stadt Arbeit suchen. Ein neues Gesetz über Strafbarkeit des Vertragsbruchs wird die Leutenoth vermehren, statt sie zu lindern!

Nach agrarischer Ansicht ist es die Vergnügungssucht, die die Arbeiter vom Lande in die Stadt treibt; sie wollen dort tanzen und im Tingeltangel lachen. Nach Ansicht der Leute, denen die Agrarier Kenntniß der landwirthschaftlichen Verhältnisse absprechen, sind es der geringe Lohn und die schlechte Behandlung, welche die Zahl der landwirthschaftlichen Arbeiter vermindern. Der ländliche Tagelöhner, der seine Kinder lieb hat und den Wunsch hegt, daß sie es einst besser haben als er, siedelt häufig auch in die Stadt über, damit seine Kinder in einer guten Schule unterrichtet werden können. Und die Rechtslage der industriellen Arbeiter ist eine merklich bessere, als die der landwirthschaftlichen in Deutschland.

Dem Fabrikarbeiter hat die Reichsgesetzgebung gewisse Vortheile gebracht; für den landwirthschaftlichen Arbeiter ist das deutsche Reich so gut wie noch nicht gegründet. Dem ländlichen Arbeiter bietet die Reichsgesetzgebung nichts. Sie sichert das Recht, Vereine zu bilden und Versammlungen abzuhalten, nicht zu, und die Landesgesetzgebung spricht es vielfach ausdrücklich ab.

Der Arbeitermangel ist der wundeste Punkt unserer agrarischen Verhältnisse. Allein nur zweckmäßige Maßregeln dagegen können wir billigen. Zweckmäßige Maßregeln sind allein diejenigen, die den ländlichen Arbeitern ihre Stellung angenehm machen, die ihnen einen ausreichenden Lohn, anständige Behandlung, menschenwürdige Wohnungen und einen guten Schulunterricht für ihre Kinder zusichern. Wichtiger aber als alle diese Punkte ist es, daß man den ländlichen Arbeitern die Ueberzeugung verschafft, daß sie mit allen übrigen Klassen der Gesellschaft gleichberechtigt und nicht Ausnahmevorschriften unterworfen sind, die ein anderer Stand der Gesellschaft schlechthin nicht mehr duldet.

(Voss. Ztg.)

## Lokalbericht.

### Städtische Streiflichter.

### Flagrante Fälle von Mißbrauch der Amtsgewalt und Pflichtversäumniß.

**Der „spendable" Liebhaber erhält den Vorzug vor dem sparsamen „Lebensgefährten".**

Unaufgeklärte Hotelereignisse.

Eine lange Leidensgeschichte von Verfolgung durch die sogenannte Sicherheitsbehörde hat der greise Gemüsegärtner Christian Lippold aus Zwinge, Kreis Worbis, Sachsen, zu erzählen. Wenn die Angaben des alten Herrn den Thatsachen in jeder Beziehung entsprechen — und er macht den Eindruck eines ernsten, glaubwürdigen Mannes — so ist er das Opfer einer polizeilichen Verschwörung geworden. Die Zustände, die er schildert, haben eine verzweifelte Aehnlichkeit mit den russischen.

Herr Lippold behauptet, daß er auf Betreiben eines ihm feindlich gesinnten Nachbarn wegen Schießens innerhalb der Stadtgrenzen dem Friedensrichter Edgar vorgeführt wurde; er sollte auf seiner Farm, welche auf dem Grundstück Nr. 1650 Springfield Ave. gelegen ist, sein Gewehr mehrmals abgeschossen haben. Er stellte um 7 Uhr Abends Bürgschaft; zwei Stunden später fand sich der zu der Attrill Str.=Wache gehörige Blaurock Albert B. Le Mohne (dessen Name übrigens im Adreßbuch nicht verzeichnet ist) auf der Farm ein und klopfte mit dem Knüppel auf die Hundehütte. Ein zugelaufener Vierfüßler, der sich dort häuslich niedergelassen hatte, sprang heraus und schnappte nach dem rechten Arm des Beamten. Herr Lippold war nicht anwesend, dagegen wollen die Haushälterin, sein Sohn und die Arbeiter gehört haben, daß der Polizist von einer Verhaftung sprach. Am nächsten Tage wurde Herr Lippold von jener Anklage freigesprochen. Bald darauf kehrte Le Mohne zurück, wies dem Gärtner seinen verletzten Arm vor und forderte die Begleichung einer ärztlichen Rechnung von $2. Herr Lippold erklärt, daß er weder eine Wunde, noch einen Riß in dem betreffenden Aermel habe entdecken können; er habe jedoch, „um des lieben Friedens willen" gezahlt, obwohl er keine Rechnung und keine Empfangsbescheinigung erhielt.

Nicht zufrieden damit, verlangte der „Schutzmann" — wie Herr Lippold versichert — von der Haushälterin wiederholt ein Schweigegeld von $3. Da diese ihm das Wundpflaster verweigerte, lauerte er Herrn Lippold zufolge diesem auf, als er nach dem Markt fuhr, und lockte ihn in eine an der Nordwest=Ecke Milwaukee und Fullerton Avenue gelegene Wirthschaft, trotzdem er sich in voller Uniform befand und offenbar Dienst hatte. Hier forderte er angeblich den Alten auf, eine Runde zu bestellen, und ersuchte darauf den Besitzer, dem „Dutchman" auf Deutsch zu sagen, daß er von ihm $3 zu erhalten habe. Herr Lippold erklärte, er sei nicht bei Kasse und verließ die Schänke. Ein paar Tage später wurde der Greis wiederum vor einen Kadi geladen. Da sein Anwalt, Emil Meyer, zum Termin nicht erscheinen konnte, erlangte er das Versprechen, daß ein Aufschub bewilligt werden würde. Am folgenden Morgen jedoch will Herr Lippold „verdonnert" worden sein, obgleich er dreimal um einen Aufschub nachsuchte und einen Dolmetscher wünschte. Der Friedensrichter wies — falls der Angeklagte recht verstand — seine Aussagen in deutscher Sprache mit dem Befehl, englisch zu sprechen, kurzer Hand zurück und strafte ihn um $10 nebst Kosten. Herr Lippold wird gegen dieses Urtheil Berufung einlegen und die Stadt auf Schadenersatz verklagen.

Doch scheint auch dies dem „Ordnungshüter" nicht genügt zu haben; denn — wie Herr Lippold gestern in Gegenwart eines Berichterstatters der „Abendpost" dem Polizeidirektor meldete — wurde er von dem habgierigen „Auge des Gesetzes" noch vorgestern heimgesucht; der „Blaue" soll ihm bei dieser Gelegenheit für den Fall, daß er die „bissige Bestie" nicht zum Vorschein bringe und „mit ihm einig werde," mit Verhaftung gedroht haben. Herr Lippold sagte jedoch kurz und bündig, er besitze keinen Köter und sei kein Hundefänger.

Herr Kipley ließ diese Angaben zu Papier nehmen und versprach, eine Untersuchung anzustellen.

Beamtlicher Willtür ist auch der 17-jährige Percival Adir zum Opfer gefallen. Als gestern zwei Gerichtsvollzieher in Abwesenheit der übrigen Familienmitglieder die elterliche Wohnung, 1446 Perry Str., ausräumen wollten, erklärte, daß er dies nicht zugeben würde. Daraufhin wurde er niedergeschlagen, gefesselt und geknebelt. Sodann warf ihn das edle Paar in einen bereitstehenden Wagen und fuhr ihn meilenweit aufs Land hinaus. In einer öden Gegend überließ man ihm seinem Schicksal. Da Percival kein Geld bei sich hatte, trat er die Rückreise auf Schusters Rappen an und langte nach mehreren Stunden im Vaterhaus an. Man hatte ihn bereits als vermißt gemeldet.

Die Beamten arbeiteten unter Befehlen von Friedensrichter Johnson; ihre Namen werden geheim gehalten.

* * *

Wegen Mißhandlung eines Patienten, dessen Name verheimlicht wird, ist John McMonmon, ein Wärter des County=Irrenhauses, suspendirt worden.

Kürzlich wurde Frau Marie Bierer in dieser Anstalt auf unaufgeklärte Art und Weise schwer verbrannt. Der Unfall wurde von zwei Wärterinnen vertuscht.

* * *

Infolge eines Versehens ruht die Leiche Patrick McLindons, der angeblich 3818 Armour Ave. wohnte, in dem Kühlraum irgend einer medizinischen Schule statt im kühlen Grab. Als ein Verwandter des Todten gestern bei der Sicherheitsbehörde nach dessen Verbleib forschte, wurde ihm der betrübende Bescheid zutheil, daß der Gesuchte am 18. August bewußtlos aufgefunden und nach dem Krankenhaus überführt worden sei, wo man ihn unter dem Namen Patrick McAndrews gebucht habe. Als er dort gestorben sei, habe man sämmtliche hiesigen Träger dieses Familiennamens benachrichtigt, jedoch keine Antwort erhalten. Deshalb seien die sterblichen Ueberreste der Demonstrators' Association of Chicago zur Ueberweisung an eine beliebige Lehranstalt für Heilkunde überlassen worden. Die Verwechslung wurde erst auf Grund der Beschreibung entdeckt, die jener Verwandte von dem Vermißten gab.

* * *

Zehn Cents haben den Arbeiter Joseph Yocis, 8740 Houston Ave., sein Weib gekostet. Da man, wie der Franzose sagt, stets zu seiner ersten Liebe zurückkehrt, flatterte das holde Täubchen zu ihrem früheren „Fellow" zurück, als ihr Herr und Gebieter ihr das Geld für eine Karousselfahrt verweigerte. Der Glückliche ist George Kegowicz, der sich in einem benachbarten Kosthause einquartiert hat. Sein Himmel der Freuden ist jedoch bereits bewölkt, denn er wird sich am 21. d. M. mit der Genossin seines Lagers vor Kadi Callahan wegen Ehebruchs zu verantworten haben.

* * *

Ehrbegriffe eigener Art besitzt der Hypnotiseur und Wahrsager Giovanni Zanoni, der seinen Dreifuß in dem Gebäude Nr. 182 Dearborn Str. und seine Penaten in dem Hause Nr. 2933 Prairie Ave. aufgestellt hat. Er erprobte gestern Abend im Foyer des Great Northern=Theaters nicht etwa seine hypnotischen Kräfte, sondern die Kraft seiner behandschuhten Rechten an dem Gesichtserker von Frau E. S. Wakefield, Nr. 7045 Wentworth Ave., die in Begleitung ihres Gatten das Schauspielhaus besucht hatte. Darauf schritt er stolz wie ein Spanier nach dem anstoßenden Hotel und steckte sich dort einen „Saranagel" ins Gesicht. Als Wakefield auf einer Erklärung bestand, schlug der edle Römer einen Ehrenhandel vor. Jener lehnte jedoch dankend ab und ließ den heißblütigen und schlagfertigen Sohn des sonnigen Südens trotz seiner Proteste und der Betheuerungen seiner Unschuld in den Kerker werfen. Die Mißhandelte gab an, den Angreifer nicht zu kennen.

* * *

Ein seltsamer Selbstmordversuch ereignete sich gestern Abend im Palmer House. Eine elegant gekleidete, schier dreißig Jahre alte Dame ließ durch einen Piccolo ein Zimmer belegen; als man ihr sagen ließ, daß sie ihren Namen in das Fremdenbuch eintragen müsse, ließ sie zurückmelden, daß sie soeben das türkische Bad des Hotels benutzt habe und die Zugluft vermeiden wolle. Darauf wies man ihr eine Mansarde an und registrirte sie unter dem vermuthlichen Pseudonym Frau J. Brown, das sie angegeben hatte. Bald darauf sandte die Mysteriöse einen Laufjungen nach Chloroform; der Haus=Detektiv jedoch theilte ihr mit, daß sie dies in dem Gasthause nicht erhalten könne. Der „Heimliche" schöpfte Verdacht und lugte eine Stunde später durchs Oberlicht in das Quartier des geheimnißvollen Gastes. Seine Vermuthungen bestätigten sich; das Weib lag anscheinend leblos lang ausgestreckt auf dem Bett, und ihr Gesicht war mit einem feuchten Handtuch bedeckt. Es gelang dem „Geheimrath," die Lebensmüde zu erwecken und zum Oeffnen zu bewegen. Er fand, daß das Tuch mit Chloroform getränkt war. Gefragt, warum sie den Tod suche, erklärte die Ueberraschte, dies sei ihre eigene Angelegenheit. Der Detektiv sagte ihr, daß sie das Haus innerhalb einer Stunde zu verlassen habe. Er ließ ein Zimmermädchen mit der Selbstmordkandidatin auf und ab marschiren und stellte sie dadurch so weit her, daß sie imstande war, seinen Befehl zu befolgen. Das Mädchen wollte $40, die sie im Spucknapf fand, dem Gast zurückgeben, erhielt jedoch die Antwort, sie möge das Geld als Belohnung für ihre Dienste behalten. Als die Dame sich entfernte, hinterließ sie ein Billet Doux, in welchem sie „J. K." ersuchte, sie in einer französischen Speisewirthschaft zu treffen und das sie mit „Mattie" unterzeichnete.


MANDEL BROTHERS.

# Rester von Waschstoffen und Betttuchzeug

Sensationelle Werthe für Freitag, die die größten Werthe darstellen, die je in diesem Departement gezeigt wurden. Extra Verkäufer — extra Verkaufsraum.

**5c** für Rester von allen Sorten Waschstoffen — eine allgemeine Räumung, **9c**
einschließlich gewebter Madras, Oxfords, Zephyrs, Cheviots, Coverts, Ducks, Lawns, Jaconets, Dimities, Draperien in Art Tickings, Denim und ungarischem Tuch, punktirtem und geblümtem Gardinen Swiß, in brauchbaren Längen — ein wirklicher Bargain — werth bis zu 35c zu 9c und 5c.

**12½c** Rester von Kissen=Bezüge= und Betttuchzeug — in allen Breiten, **9c**
einschl. aller Standard Marken — baumwollenes Kissen=Bezügezeug werth bis 20c die Yard—Betttuchzeug werth bis 35c — die richtige Zeit, um Euren Bedarf für die Saison zu kaufen — zwei große Partien im Bargain Square — 12½c und 9c.

Hohlgesäumte Kissenbezüge zu **12½c** — Pepperell Betttücher, 72×90, zu **38c** — Spezielle Partie in hohlgesäumten Sheets, 81×90, zu **38c** — Extra feine Landon Pillow Cases, zu **11c**

# Sensationell! 75c für $3.00 Damenschuhe

Kostbare, theure Schuhe ins Basement geschickt von unserem zweiten Floor Departement und Freitag sensationell markirt. Wir wissen, daß die Preise lächerlich niedrig sind, aber wir wollen mit allen Restern und Ueberbleibseln in unserem Rekord=brechenden Tages=Verkauf aufräumen. Die neuen 1900 Herbst=Moden sind jetzt eingetroffen.

**1.95** für $4.00=Schuhe — die neuesten Facons in Promenaden= und Straßen=Schuhen für Damen Größen AA bis E — 2½ bis 8 hunderte von Paaren gemacht um für das Doppelte des jetzigen Preises verkauft zu werden. Lohfarbige u. schwarze Knöpf= und Schnürschuhe, handgewendete und Hand Welt Extension Sohlen — alle neuen Zehen ein schönes Assortiment von eleganten Moden in zwei Partien — 1.95 und 1.45.

**1.25** für $2.50 Schul=Schuhe für Knaben und Mädchen. Hunderte von Paaren von Schnür= u. Knöpfschuhen für Mädchen, Box Calf und Dongola Kid in lohfarbig und schwarz; Kalbleder und Vici Kid Leder Schuhe für Knaben — Schuhe für starken Gebrauch sowohl wie für Gesellschaften — eine bemerkenswerthe Gelegenheit für Mütter, Schul=Schuhe zum halben Preis zu kaufen.

**40c** für $3.00 Oxfords für Damen — Kinderschuhe und ein ungeheures Assortment von Odds und Ends, von feinem Schuhwerk — werth viele Male den Preis den wir dafür auf dem Bargaintisch verlangen — Baby=Größen 29c.

**95c** für Muster=Schulschuhe für Knaben und Mädchen — lohfarbig und schwarz — Odds und Ends — einschließlich Bicycle=Stiefel — beinahe alle Größen — werth bis zu $2.50.

**75c** für $3.00 Damenschuhe — 2. Floor Waare — Odds u. Ends — angebrochene und nicht mehr zu führende Sorten von zwei großen Partien—wth. viele Male den Preis — 95c und 75c.

# $5 für $15 schneidergemachte Muster=Suits: Skirts.

**$5** für $15 Muster=Anzüge — eine neue Sendung. Dies ist der große Vor=Saison=Verkauf, auf den Ihr gewartet habt — verbreitet die frohe Kunde—wir wissen, daß Ihr diese seltene Gelegenheit nicht verpassen möchtet — ein neuer schneidergemachter $15.00 Muster=Herbst=Anzug für $5.00. Natürlich wird ein großes Gedränge herrschen, aber wir werden extra Verkäufer haben, die Euch bei der Auswahl helfen, und ebenso extra Verkaufsplatz. **$5**

Tailor=made Sample=Suits in reichem, modisches Venetian Cloth—Swagger fancy gemischt und Herringbone Cheviots, helle und dunkle Homespuns—die neuen doppelbrüstigen Eton und eng anschließenden Effekte—einige der Jackets sind mit Seide gefüttert. Bringt Eure Freunde mit —sie würden etwas bei diesem Verkaufe zu wissen bekommen—ein $15 neuer Tailor=made Herbst=Suit für $5.00 kann man nicht jeden Tag kaufen.

**Promenaden=Skirts mit Plaid Rücken—** modisches Schwarz, Braun und Schwarz—Schnitt in der allerneuesten Herbst=Mode, mit 6 Reihen tailored Stitching unten um den Rock herum—ein Rock, welcher niemals gemacht wurde, um für weniger als $5 verkauft zuwerden—ein Rock, welchen Ihr anderswo nicht unter $6.00 kaufen könnt — Freitag, so lange der Vorrath reicht, kommen sie zum Verkauf zu **$3**

### Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Großvater

**Carl Heinz**

im Alter von 59 Jahren am Donnerstag, den 13. Septbr. 1900, Morgens 2:30 Uhr, nach langem schweren Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, 16. Septbr., Nachmittags 2:30 Uhr, vom Trauerhause, 651 Belmont Ave., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Heinz, Gattin.
Conrad Heinz, Sohn.
Martha Flocke, Adeline Maiding, Töchter.
Minnie Heinz, Schwiegertochter.
Paul Flocke und John Maiding, Schwiegersöhne.
Nebst Enkel.

dfr


## Rheumatismus

Schrage's $1,000,000 Rheumatismus Cur

Gegen Rheumatismus, Gicht und Neuralgie. Versagt nie. Aerzte verschreiben es. Schreibt wegen Zirkulare und Zeugnisse. Verkauft bei Apothekern oder bei Frank Schrage, Apoth., 977 N. Clark Str., Chicago, Ill. Etablirt 1879. 15jp, dosabi, 131

Leset die „Sonntagpost".


### Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter

**Louisa Mayer**

im Alter von 72 Jahren und 5 Monaten am 13. September, Morgens 5 Uhr, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. September, halb 10 Uhr, vom Trauerhause, 135 24. Place, per Bahn nach dem St. Marten=Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria, Louise, Töchter.
George, Mathias, Valentine, Söhne.
Josephine Mayer, Klara Mayer, Schwiegertöchter.
Louis Rick, Schwiegersohn.
Nebst Enkeln und Urenkeln.

Schlummere sanft, Du gute Mutter,
Die Du uns hast so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben Dich betrübt.
Ach! Du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden.
Manchen Tag und manche Nacht
Hast Du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast Du sie ertragen,
Deine Schmerzen, Deine Klagen,
Bis der Tod Dein Auge bricht,
Doch vergessen wir Dich nicht.

dfr

### Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann und unser Vater

**Paul Klimkewitz,**

am Mittwoch Morgen um halb acht Uhr sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. September, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 681 S. Union Str., nach Concordia.

Bertha Klimkewitz, Gattin.
Anna, Willie, Martha, Kinder.
Johann Blank und Bertha Blank, Schwiegereltern.

**Gestorben:** Conrad C. Schaub, geliebter Gatte von Mrs. Anna Schaub, im Alter von 76 Jahren. Beerdigung findet statt Freitag, 14. Sept., 9:30 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 360 Clybourn Place. mido

### Danksagung.

Freunden und Bekannten sowie der Teutonia Loge Nr. 97, K. of P., die meinen lieben Mann

**Karl Kemnitz**

zur letzten Ruhe geleitet haben, und für die reiche Blumenspende meinen herzlichen Dank.

Klara Kemnitz, nebst Kindern.


## Charles Burmeister

Leichenbestatter,

301 und 303 Larrabee Str.
Tel.: North 185. dosbdlj

Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

## Großes Herbst=Fest

....der....

Vereinigten Männerchöre

CHICAGO'S

Sonntag, den 16. September 1900,

....im....

Sunnyside Park.

Massen= und Einzel=Vorträge von Männerchören, 20 Vereine mit 685 Sängern. 8 Uhr Beginn des großen Weinlese=Festes nach dem Muster von Alt=Wien zur Weltausstellung 1873. Tanzplatz auf der gedeckten Plattform. Verstärktes Orchester u. s. w.

Anfang 3 Uhr Nachmittags. Schluß Mitternacht. sondosafon

**Germania Hebammen Ass'n No. 1**

hält ihre Versammlungen am Dienstag, 4., und Dienstag, 18. September, Nachmittags 2 Uhr, im Schillergebäude, Randolph Str., 7. Floor, ab. Hebammen werden unentgeltlich für diesen Monat aufgenommen. dosamolmi

PABST

Das neueste Erzeugniß der Bierbraukunst ist Pabst's Select. Es ist von unerreichter Güte und wird den hiesigen Biere wie auch dem importirten Biere vorgezogen.

# Ein neues Magen-Mittel.

# 50,000 Probe-Packete frei!

**Ein berühmter Milwaukee'r Arzt, der große Erfahrung in der Behandlung von Magen hat, verkauft sein Magenmittel an einen Milwaukeer Geschäftsmann. Derselbe offerirt Proben frei, damit ein jeder Leser dieser Zeitung dasselbe unentgeltlich probiren kann.**

Die ... und Privilegien einer in hiesiger Stadt befindlichen medizinischen Gesellschaft, welche mit der Herstellung eines Magen- und Leber-Mittels befaßte, und welche von einem der besten Aerzte dieser Stadt organisirt und geleitet wurde, habe ich käuflich erworben. Während meiner elfjährigen erfolgreichen Verbreitung des „Gloria Tonic" bin ich zu der Ueberzeugung gelangt, daß ein probates Magen-Mittel sich für die leidende Menschheit als eine nicht mindere Wohlthat als mein „Gloria Tonic erweisen würde. Das Rezept für das Mittel ist das geistige Erzeugniß dieses hervorragenden Arztes und ebenfalls in meinem Besitz. Dasselbe heilt **chronische Verstopfung, träge Leber, Kopfschmerzen, Schwindel, saures Aufstoßen, Auswerfen, Blähungen, Blähsucht, Schlaflosigkeit, geistige Niedergeschlagenheit, Nervösität, Magenkrampf, Magengeschwüre, Gefühl der Vollheit nach dem Essen, Aufstoßen, Schmerzen in der Magengegend, belegte Zunge, bitteren Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit, u. s. w.** (Alle diese Erscheinungen kommen von einem kranken Magen.) Ich würde dieses Mittel nicht erworben haben, wenn ich nicht die Gewißheit hätte, daß es unübertrefflich ist. Fast ein Jeder, der es gründlich gebraucht, wird nie mehr ohne dasselbe sein. Das freie Probe-Packet ist gewöhnlich genügend, um selbst die Personen zu überzeugen, welche absolut an kein solches Mittel glauben wollen. Es kostet es nicht, um eine freie Probe zu schreiben; dieselbe wird Jedem, welcher seinen Namen nebst Adresse an mich schickt, portofrei zugesandt. Man adressire:

Aug,25,30 3 **John A. Smith,** 150 Germania Building, Milwaukee Wis.


## Lokalbericht.

## Oeffentliche Verbesserungen.

### Die ...rden für dieselben auf der Anklagebank.

**...re Steuererhöhungen.**

Die Newberry'sche Bibliothek nicht steuerfrei. — Neue Bondschuld der Abwasserbehörde.

Vor der Zivildienst-Kommission eingeleitete Untersuchung der amtlichen Handlungen der lokalen Verbesserungsbehörde, wurde gestern Nachmittag mit einer Diskussion, bezw. einem Streit darüber eröffnet, auf welchen ...nen das Verhör sich erstrecken soll. ...eschlossen wurde das Wortgefecht mit Anspielungen auf den Standpunkt, welchen der Kommissär der städtischen Werke, L. E. McGann im Falle einnimmt. Anwalt W. L. ...er, der den Kläger Ald. Frank T. ...ler vertritt, bestand darauf, daß alle amtlichen Handlungen der Mitglieder der Behörde untersucht werden sollen, doch Sekretär John A. May, der Anwalt der Behörde, behauptet, nur Beweismaterial in Bezug auf Unregelmäßigkeiten, welche unter dem neuen Gesetz vom 1. Juli 1897 begangen worden sind, sei zulässig. Schließlich nahm das Verhör seinen Fortgang, ohne daß die Streitfrage entschieden war, bezw. ohne förmliche Festsetzung von Regeln in Bezug auf Jurisdiktion im Verhör.

Kommissär McGann war der Hauptzeuge am gestrigen, sowohl wie am heutigen Tage. In seinem Zeugniß gab er zu, daß eine Anzahl von Kontrakten für Kanalisirung und „Catch Basins" vertheilt wurden, so daß dieselben gewissen Kontraktoren gegeben werden konnten.

Am 28. September 1897 richtete er einen Brief an Frank Davidson, den früheren Superintendenten für Abzugsröhren, in welchem dieser angewiesen wurde, Haus-Drainagearbeit an J. Sullivan (Nordseite), J. J. Maloney und M. P. Byrne (Südseite) und John O'Brien (Westseite) zu übertragen.

Diese Instruktionen wurden bis zum Oktober 1898 befolgt. Während dieser Zeitperiode sollen etwa 20 Kontrakte ertheilt worden sein, um sie unter $500 zu bringen, so daß sie ohne Anzeigen vergeben werden konnten. Der Kommissär erklärte jedoch, daß sobald diese Prozedur als ungesetzlich befunden worden war, man dieselbe sofort eingestellte, und seitdem sei dieselbe nicht wieder betrieben worden.

„Catch Basin"-Arbeit soll, wie Ald. Fowler behauptet, an Dennis Cleary vergeben worden sein. Acht Kontrakte für Arbeit in der Central Park Ave. wurden zum Beweise seiner Behauptung vorgelegt, und jeder Kontrakt war unter $500. Das Gesetz schreibt nämlich vor, daß alle Arbeit im Werthe von $500 und darüber angezeigt werden muß, worauf dieselbe dem niedrigsten Angebote zufällt.

McGann bestreitet, überhaupt etwas von der Kontraktspalterei in Central Park Ave. zur Umgehung des Gesetzes gewußt zu haben. Das Verhör wurde heute Nachmittag um 3 Uhr fortgesetzt.

* * *

Einschätzungen beweglicher Habe seitens 14 wohlbekannter Bürger und einer Korporation sind gestern von der Revisionsbehörde um bedeutende Summen erhöht worden, und zwar von $1,030,366 bis $1,891,000. Bankier N. W. Harris wurde am meisten in Mitleidenschaft gezogen, denn seine Einschätzung von $100,000 wurde auf $400,000 erhöht. Philip D. Armour, der seine bewegliche Habe auf $500,000 angegeben hatte, muß von nun an Steuern auf $750,000 werthe Mobilien zahlen. — Die nachfolgende Liste gibt eine Uebersicht der Einschätzungen, wie sie von den Assessoren vorgenommen worden sind, und die von der Revisionsbehörde angebrachten Steigerungen:

| Steuerzahler | Assessoren-Behörde | Revisions-Behörde |
|---|---|---|
| Thomas G. Otis | Nichts | $ 10,000 |
| Alfred S. Trude | $ 9,355 | 15,000 |
| Nachlaß des B. P. Gore | Nichts | 25,000 |
| Philip D. Armour | 500,000 | 750,000 |
| J. M. Favorite | 5,000 | 10,000 |
| Chic. Heights Electric Co. | Nichts | 9,000 |
| Max Eichberg | 1,055 | 50,000 |
| N. W. Harris | 100,000 | 400,000 |
| Nelson Morris | 200,000 | 250,000 |
| Lucius B. Otis | 10,000 | 25,000 |
| John Buehler | 2,000 | 25,000 |
| J. J. Gleßner | 100,000 | 155,000 |
| Mrs. John Worthy | 1,000 | 20,000 |
| Mrs. J. M. Chandler | Nichts | 7,000 |
| Total | $1,030,366 | $1,891,000 |

Auf heute hat die Revisionsbehörde die Vertreter der Straßenbahngesellschaften und die der Pullman Pallace Car Company zum Verhör vorgeladen. Nach dem heutigen Tage wird die öffentliche Entgegennahme von Beschwerden zu den Dingen gehören, die da gewesen sind.

County-Anwalt Johnson hat der Assessorenbehörde auseinandergesetzt, daß das Gesetz, durch welches die Newberry-Bibliothek von der Besteuerung enthoben wird, verfassungswidrig sei und daß das Eigenthum in die Liste steuerbarer Objekte eingereicht werden muß. Der abgeschätzte Werth des Eigenthums beläuft sich auf $2,000,000. Das Spezialgesetz, durch welches die Bibliothek geschaffen wurde, bestimmte, daß dieselbe, sowie die gesammte Ausstattung frei von Besteuerung sein sollte, und diese Vorschrift ist auch bisher befolgt worden, doch der County-Anwalt ist anderer Ansicht, nämlich daß nur Eigenthum, welches religiösen, oder Schulzwecken, oder Werken der Wohlthätigkeit dient, von der Besteuerung befreit ist, und erklärt, daß eine Bibliothek nicht in die erwähnte Kathegorie falle.

Die Abwasser-Behörde hat gestern den Bericht des Komites betreffs der Ausgabe von Bonds im Betrage von $2,500,000 angenommen. Das Geld wird für Flußverbesserungen, einschließlich der Errichtung von Aufzugbrücken über den Fluß an Stelle der Mittelpfeiler-Brücken Verwendung finden. Angebote für den Verkauf von Bonds werden innerhalb von 30 Tagen geöffnet. Die Verwaltungsräthe stimmten dafür, Brücken mit freien Piers zu errichten, oder keine. Stadtingenieur Ericson verweigert den Plänen für derartige Brücken seine Zustimmung. Die Behörde wird beim Mayor Harrison Berufung einlegen.


## Rosige Lehrerinnen

**Sehen im Schulzimmer besser aus, als solche von schlechter Hautfarbe.**

Kinder lieben ganz natürlich hübsche Sachen und eine nett aussehende, gesunde Lehrerin vermag unendlich mehr über die Kinder, wenn alles sonstige gleich ist, als eine dürre, dyspeptische Lehrerin. Die Unterrichtende in Latein und Mathematik in einem Seminar für junge Damen in Macon, Ga., machte eine Erfahrung, die der Beachtung jeder Lehrerin werth ist.

Sie wurde jedes Jahr ein wenig schwächer, bis zuletzt ein wirklicher Fall von Nerven-Zerrüttung eintrat, welcher sie acht Monate an's Bett fesselte, ein vollständiges Wrack, körperlich und geistig. Sie und ihre Freundinnen dachten, daß es von Ueberarbeitung herrührte, aber jetzt weiß sie, daß es durch unzuträgliche Speise hervorgerufen wurde.

Selbstverständlich wurde ein Arzt gerufen, aber in solchen Fällen läßt sich beinahe nichts thun, als gut ausgewählte Speise zu genießen und gute Pflege. Ihr wurde Grape-Nuts gegeben, alle Medizinen, auch Kaffee, Thee und kalte Getränke wurden ihr weggenommen. Sie trank Postum Food Kaffee einmal des Tages. Ihre hauptsächliche Speise war Grape-Nuts, denn diese Speise ist speziell gemacht, um dem grauen Stoff im Gehirn und den Nerven-Centren wieder zu erzeugen.

Die Dame sagt: „Ich wog nur noch 95 Pfund, als ich Grape Nuts zu essen begann. Die neue Speise war schmackhaft und nahrhaft, daß ich sogleich neues Leben verspürte. Ich bin jetzt eine vollständig gesunde, glückliche, starke Frau, wiege 135 Pfund, ein Gewicht, was ich nicht zuvor zu verzeichnen hatte, und besitze eine wunderbar klare, frische, rosige Hautfarbe, anstatt der fahlen, biliösen vorher.

„Ich habe jetzt keine Symptome von Dyspepsie, noch irgend welche von anderen Uebeln oder Leiden. Bin körperlich stark und bemerke besonders geistige Kraft. Ich habe nicht mehr das müde, abgespannte Gefühl nach einer schweren Tagesarbeit, welches sonst immer eintrat. Mein Gehirn scheint so klar und thätig des Abends zu sein, wie es am Morgen war und ich bewältige zweimal so viel Arbeit wie früher. Bitte veröffentlichen Sie meinen Namen nicht, aber ich werde alle Nachfragen beantworten." Der Name wird von der Postum Cereal Co., Ltd., Battle Creek, Mich., auf Nachfrage bekannt gegeben.


## Politisches.

### Republikaner und Prohibitionisten gegen Alschuler.

**Eine Erklärung Pingree's.**

Die Thatsache, daß das Organ der Wirthe und Spirituosenhändler, der in Chicago erscheinende „Champion," kürzlich das Bildniß Alschulers veröffentlichte und den demokratischen Gouverneurskandidaten in einem Artikel unterstützte, wird von den Republikanern als Waffe für Yates benutzt. Sie haben nämlich die Prohibitionisten von diesem Umstande in Kenntniß gesetzt und hoffen jetzt, daß dieselben in hellen (?) Schaaren für Yates in's Gefecht ziehen werden. Zwar haben die Prohibitionisten es noch nicht vergessen, daß in der Methodisten-Konferenz, welche im Mai in Chicago abgehalten wurde, Yates gegen die Resolution stimmte, welche die Einführung der Kantine verdammte, aber sie hoffen, daß sie nie und nimmer einen Kandidaten unterstützen werden, welcher sich der Gunst des Organs der Wirthe und Spirituosenhändler erfreut.

Der frühere Superintendent des Erziehungswesens von Illinois, Henry Raab, kam gestern nach Chicago, um die nöthigen Schritte betreffs Organisation des deutsch-demokratischen Staatskomites, dessen Hauptquartier im Tremont House aufgeschlagen werden wird, zu unternehmen.

Die formelle Eröffnung des Bureaus soll am nächsten Montag erfolgen.

Das deutsch-demokratische Staats-Komite wird nicht wie die politischen Komites organisirt werden, sondern nur aus einem Beirath, in welchem alle Counties mit starker deutscher Bevölkerung durch Vertrauensmänner vertreten sind, bestehen. Dieser Beirath dürfte aus 300 bis 400 Mitgliedern zusammengesetzt sein. Natürlich wird die Kampagne besonders in den Counties betrieben werden, wo die deutschen Wähler den Ausschlag geben. Es sind dies die Counties: Cook, Lake, Will, Stevenson, De Kalb, Du Page, Rock Island, La Salle, Kankakee, Marshall, Peoria, Hancock, McLane, Caß, Logan, Sangamon, Calhoun, Effingham, Madison, Christian, Monroe, Washington und Randolph.

Gouverneur Pingree von Michigan ist kein begeisterter Verehrer Hannas, von dem er behauptet, daß er gemeinsam mit den Trusts eines Tages die republikanische Partei ruiniren werde. Er hält es deshalb, wie er sagt, für die Pflicht aller guten Republikaner, der Partei in diesem Jahre treu zu bleiben und den verderblichen Einfluß Hannas zu bekämpfen. Der Letztere war gestern sehr beschäftigt. Senator Mason und der Nationalabgeordnete Lorimer hatte eine längere Unterredung mit ihm. Der Letztere bedeutete Herrn Hanna, daß das National-Komite tüchtig mit Moneten herausrücken müßte, wenn nicht Cook County der republikanischen Partei verloren gehen sollte.

Auch der bekannte Knownothing T. V. Powderly, welcher das ihm von McKinley verliehene Amt eines Einwanderungs-Kommissärs dazu mißbrauchte, um seinen nativistischen Gelüsten zu fröhnen, kam zu Besuch. Powderly erklärte sich bereit, für McKinley auf den „Stump" zu gehen, und sein Anerbieten wurde auch vom republikanischen National-Komite angenommen.

Wm. J. Bryan unternahm heute eine weitere Redetour. Er wird den Fußstapfen Roosevelts folgen und überall da sprechen, wo dieser kurz vorher sprach.

## Kurz und Neu.

* Neun junge Mädchen unterzogen sich gestern der Zivildienst-Prüfung für Telephonistinnen. Sie bewerben sich um eine Stellung, die in der städtischen „Law"-Bibliothek neu zu besetzen ist.

* Nach einer Ferienzeit von 2 Monaten wurden sieben bömisch-katholische Kirchenschulen mit 6000 Schülern vorgestern wieder eröffnet. Die größte dieser Schulen ist die St. Prokopschule, Alport Ave. und 18. Str., welche von 1400 Schülern besucht wird.

* Richter Gary hat es gestern abgelehnt, sich mit Anklagen gegen einige Zeitungsjungen zu befassen, die sich durch den Handel mit Umsteigezetteln der City Railway Company der Uebertretung eines richterlichen Einhaltsbefehles und somit einer Mißachtung des Gerichts schuldig gemacht haben sollen.

## Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Bartosch, Ignatz, 47 J., 11844 State Str.
Voogl, Lucy B., 58 J., 575 Evergreen Ave.
Duesing, Johanna, 68 J., 635 W. 15. Str.
Dumke, Martha, 20 J., 818 Wood Str.
Handbery, Mary J., 86 J., 1546 W. 16. Str.
Jensik, Antonie, 59 J., 593 S. Laflin Str.
Kemnitz, Charles, 89 J., 73 Moffat Str.
Ritz, Susanna, 69 J., 828 N. Paulina Str.
Stark, Minnie, 81 J., 5083 Robey Str.
Schachmeyer, Susanna, 66 J., 961 E. 76. Pl.
Schoop, William, 50 J., 83 Clybourn Ave.
Stein, Bertha, 53 J., 3319 State Str.
Thieme, Walter, 42 J., 105 Washtenaw Ave.
Vomada, Anna, 23 J., 11 Tell Place.
Valentine, Emma W., 25 J., 234 Orchard Str.
Wolff, Bertha, 3358 Auburn Ave.
Wulf, Friedrich, 65 J., 1219 W. North Ave.
Buchholz, William, 29 J., 136 Wilmot Str.
Baumgartner, Clara K., 11 J., 2439 136. Pl.
Bergmann, Louise, 40 J., 63 Burling Str.
Jaiser, Ida M., 34 J., 7105 Dobson Ave.
Kriedler, Barbara, 71 J., 267 N. State Str.
Meyers, Barbara, 79 J., 128 W. 21. Str.
Rose, Louise, 22 J., 576 W. 23. Str.
Schlesinger, Louis D., 46 J., 1933 Wabash Ave.
Winn, Minnie, 23 J., 894 Taylor Str.
Zimmerhoff, Sophie, 923 N. Central Park Ave.
Wirkel, Anna, 68 J., 180 Clybourn Ave.
Rissen, Louise, 35 J., Elmhurst.
Scherp, Wilhelm, 83 Clybourn Ave.

## Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Harriet A. gegen Harry E. King, wegen grausamer Behandlung und Verlassens; Morris gegen Rosie Klein, wegen grausamer Behandlung; Wm. C. gegen Emma J. McCohan, wegen Verlassens; Gladys gegen William O. McMillan, wegen Verlassens; Mary F. gegen Theo. J. Vanartsdalen, wegen Verlassens und grausamer Behandlung; Ida gegen Bernard Farlz, wegen grausamer Behandlung; Jennie gegen Wm. Larmon, wegen grausamer Behandlung; Bella E. gegen Frank Lodgers, wegen grausamer Behandlung; Julia gegen William Klaue, wegen Verlassens und grausamer Behandlung; Nettie gegen William J. Ehirley, wegen Ehebruchs und Trunksucht; Mary M.

## Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

John Evoy, Jr., Hannah McCarty, 30, 23.
William B. Baker, Kittie Maher, 22, 21.
Leopold Herrmann, Rika Huchberger, 34, 25.
Frank A. Brunsen, Mabel E. Brnwo, 26, 23.
Martin Dammann, Lydia Kolb, 18, 18.
John H. Cartin, Eliza Ryan, 37, 25.
William Bowman, Martha Lang, 25, 21.
Charles Olson, Augusta E. Bolnaa, 36, 21.
Caleb Fitzhugh, Jessie Wesley, 30, 20.
William Cameron, Seraphine Gagnon, 25, 20.
Henry C. Hale, Jr., Frances H. Ward, 31, 27.
Robert F. Oder, Ellen Reed, 33, 31.
Christian Folkers, Marion McHenry, 28, 32.
William H. Dotson, Mamie B. Wheatley, 33, 32.
Ambrose Bas, Stanislawa Wroblewska, 21, 20.
Otto Schade, Ida Schultz, 24, 20.
Frederick M. Rittenhouse, Mary L. Wood, 28, 27.
John Snyder, Mamie L. Cate, 22, 22.
Cornelius Curran, Johanna Shea, 36, 27.
Arthur E. Laß, Mathilda D. Kalberlah, 33, 33.
Everett B. Frain, Cora Bell, 24, 24.
Matthew Deutsch, Mida Clark, 21, 28.
Luida E. Pribyl, Emily M. Silhanek, 25, 20.
Charles Sterling, Annie Quayle, 31, 22.
Joseph Skalisch, Waleria Juraszkaite, 28, 20.
Frederick Burnett, Ida Wiedemer, 24, 29.
Samuel Hill, Lettie Jones, 25, 24.
Geo. Leonhardt, Louise Zimmerman, 25, 25.
Arthur Morris, Matie M. Pasco, 29, 25.
Lucien O. Wilson, Nelly Earles, 34, 27.
Edward Martin, Grace B. Borland, 23, 22.
Carl W. Schmidle, Marguerite M. Foote, 39, 30.
Curtis S. Beiley, Mary E. Chase, 23, 23.
Howard Simmons, Isabelle Richards, 26, 24.
Melvin Trent, Lulu Young, 24, 28.
Charlie R. Prouty, Mary E. Sheese, 23, 23.
Charles Schwen, Mathilda Reimer, 24, 21.
Dominick McGowan, Catherine Harig, 36, 34.
Charles Marquardt, Lina Schuh, 33, 33.
George P. Belfrey, Alla E. Bemis, 30, 28.
Ferdinand Rubi, Anna Hoefner, 25, 18.
Arthur H. Heinickel, Emma L. Schilder, 28, 22.
Frank Monaghan, Mary A. Gallagher, 25, 25.
William Schriffer, Maria Hopkins, 37, 30.
Joseph Bober, Annie Krefft, 23, 18.
Ambrose Sawka, Anna Korthais, 26, 22.
Morris Hecht, Nora Geary, 22, 19.
A. Ware Wilkinson, Florence S. Petrie, 25, 21.
Frank Nefelt, Katie Szczepanska, 25, 21.
Jeremiah Burke, Emilia Carmody, 27, 27.
Joseph Kroot, Annie Thomas, 25, 17.
Francis Vincent, Gertrude Higgenbotham, 30, 24.
Grant S. Clemens, Rosa Williams, 35, 29.
J. Michael Gruber, Theresa M. Thomas, 35, 32.
Thomas H. McAleer, Mary A. Gallagher, 31, 25.
William E. Westcott, Kittie Sternberger, 27, 24.
Henry H. Rice, Josie Molloire, 28, 20.
William Brown, Julia Ryan, 63, 62.
Michael Herbert, Nora Kennedy, 30, 26.
Albert Gronwens, Annie Auker, 27, 28.
Otto Lehnert, Olga Berg, 22, 20.
Edward Carlson, Sophie Carlson, 27, 32.
William J. Grotuchins, Louise T. Jigon, 39, 26.
August J. Treesen, Maria L. Schrage, 32, 29.
Hermann A. Paffott, Mattie H. Grewatz, 33, 25.
Malcolm F. Willett, Marie F. Truax, 34, 19.
John E. Lorenz, Clara M. Redmond, 23, 20.
Stanislaw Olewnikowski, Jadwiga Norwicka, 26, 22.
Fred Cronin, Annie Barrett, 24, 23.
William J. Richardson, Nellie Coot, 23, 20.
George R. Gorham, Mattie M. Miller, 52, 45.
Geo. R. Bohon, Hazel S. Green, 35, 24.
Michele Palumbo, Giroloma Polito, 32, 27.
George M. Snyder, Emily Delvigne, 28, 29.
Seymour F. Taggett, Corine Baurett, 25, 23.
Charles Sorell, Alma Chynard, 22, 20.
Gustav A. Puerk, Mary E. Wiser, 36, 22.
Robert T. Jacklin, Daisy E. Dorsett, 26, 22.
Paul H. Georg, Laura E. Bransna, 27, 20.
Alexis Schieckedanz, Kittie Jacobs, 34, 24.
Edward A. Schulze, Beatrice Cleveland, 32, 30.
Joseph Mockus, Katarina Alrumaozkuke, 25, 18.
Oscar W. Person, Hilma E. Andreson, 35, 28.
Ernst Wegner, Annie Schwerin, 24, 21.
George F. Wheeler, Ida A. Hartman, 25, 24.
Edward Carlson, Alvida Arneson, 38, 22.
Robert J. Calkins, Elizabeth Smith, 43, 35.
Joseph Moglia, Charlotta Mazzoline, 32, 31.
John Orafczik, Irma Miklos, 29, 33.
Benjamin W. Kean, Josie Christensen, 21, 18.
Patrick F. Waters, Susan E. Kinley, 34, 29.
Louis Mayer, Ida Jolke, 21, 18.
Otto Waldhart, Laura Piper, 22, 21.
Philip Bourque, Claudia Hudoff, 24, 21.
Aurelius F. Ulrich, Mary Smith, 24, 22.
B. Smith Laskey, Agnes Thomson, 24, 21.
Charles T. Link, Maud E. Sands, 28, 28.
Ernest Kleinow, Annie Renke, 35, 33.
Charles H. Dreiske, Lydia Peters, 23, 23.
Hydn E. Jones, Mabel Schermerhorn, 32, 25.
William Runge, Henriette Eberhards, 30, 26.
Michael F. Galvin, Magdeline Roscoe, 27, 22.
Martin Westberg, Hilda J. Carlson, 27, 27.
Dietrich Meyer, Carlone Bolto, 64, 60.
David M. Ashbery, Alice L. Shanahan, 28, 25.
Fred Johnson, Emma Clifford, 31, 26.
William Hottenhousen, Edith Bretenitz, 21, 18.
John Mulder, Anna Smart, 28, 25.
George S. Roß, Clara Billings, 25, 16.
Adam J. Stankewicz, Mary Zelenek, 28, 18.
Bernhard Kielburg, Pauline Heffeld, 46, 23.
John S. Bryden, Emma E. Meyer, 25, 18.
Joseph Gingras, Annie Morache, 26, 27.
Albert H. Reutner, Clara Eggers, 24, 22.
Benjamin Croak, Alice Craigmile, 23, 21.
Jeuzef Kuzelik, Josie Kafiret, 24, 21.
John C. Weller, Mary Carroll, 25, 22.
Patrick Brodie, Mary Lenain, 32, 28.
David B. Hinth, Virginia M. Sterne, 32, 22.
Charles Ljungberg, Hulda Johnson, 29, 32.
Joseph Bonas, Lucy Dajegny, 25, 22.
John Kilian, Mary Stummeck, 28, 27.
Robert Wallace, Marion Sockingel, 52, 40.
Frank J. Baker, Hilda Eggers, 21, 20.
William W. Phelps, Elsie Schulz, 26, 20.
Ludwig J. Nelson, Hattie A. Lundquist, 29, 29.
Gustav Winterling, Elizabeth Vogler, 28, 23.
Albert A. Creighton, Ella Wood, 21, 19.
Louis F. Hammers, Minnie Berger, 23, 22.
Jozef Bublik, Anna Metonva, 34, 32.
Frank J. Kolar, Mary Caolin, 23, 21.
Wojoiech Dusza, Wiktory Gall, 26, 17.
William Plummer, Ida Bayer, 29, 18.
Charles Lister, Maria Gilbrandsen, 42, 42.
Charles Zeiler, Lizzie Seida, 24, 21.
Frederick O. Schoeppe, Kathryn C. Maguire, 22, 21.
Bernard McGovern, Catherine McClosky, 28, 25.
Louis Larsen, Hilda Clausen, 27, 20.
John L. Mathews, Gertrude Singleton, 26, 19.
Jozef Barizen, Petronela Suginlat, 32, 19.
Robert M. Thomas, Mary F. De Long, 53, 41.
Cornelius J. McInerney, Louise Buchanan, 30, 30.

## Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Darling & Co., vierstöckiges Brick-Lagerhaus, 4313—15 S. Ashland Ave., $20,000.
J. Palozinski, einstöckige Brick-Cottage, 951 N. Wood Str., $900.
J. Barniel, einstöckige Brick-Cottage, 2888 Elston Ave., $1100.
A. Olsen, zweistöckiges Brickhaus, 5925 Iowa Str., $1700.
J. J. Lyons, einstöckige Brick-Cottage, 2089 Van Buren Str., $1200.
Margaret Harbert, 1½stöckige Brick-Cottage, 2143 W. Congreß Str., $1200.
M. Kerwin, zweistöckiges Brickhaus, 555 S. Springfield Ave., $3500.
Katholischer Bischof von Chicago, zweistöckige Brick-Kirche, 647 Harding Ave., $15,000.
J. Kralovec, zwei einstöckige Brick-Cottages, 1944 und 1946 40. Ave., $3000.
W. Ames, zweistöckiges Brickhaus, 933 S. Lawndale Ave., $3000.
Case & Paddock, einstöckige Brick-Cottage, 1704 Fillmore Str., $1800.
J. S. Hummer, 2½stöckige Frame-Residenz, 3162 Beacon Str., $4000.
H. Edon, zweistöckiges Framehaus, 234 Janssen Ave., $1900.
Sam. Brown, jr., & Son, einstöckiges Brickhaus, 15 Cullom Ave., $1500.
Sam. Brown, jr., & Son, einstöckiges Brickhaus, 2540 N. Oakley Ave., $1500.
Sam. Brown, jr., & Son, einstöckiges Brickhaus, 2365 N. Claremont Ave., $1500.
Sam. Brown, jr., & Son, einstöckiges Brickhaus, 103 Montrose Ave., $1500.
William Genski, dreistöckiges Brickhaus, 969 21. Pl., $5000.
Michael Hogan, zweistöckiges Brickhaus, 241 Cortez Str., $2700.
Edward Pyne, zweistöckiges Brickhaus, 1678 Humboldt Boulevard, $6000.
O. Tiechert, einstöckiger Brick-Anbau, 928 N. Maplewood Ave., $1200.
A. S. Terrill, zweistöckiges Brickhaus, 214 Willow Ave., $5000.
Otto Gerlitz, einstöckiger Brick-Store, Wohnhaus und Privat-Barn, 5732 S. Marshfield Ave., $1900.
M. Klager, dreistöckiger Brick-Store und Flat, 1140 West Chicago Ave., $6000.
T. G. Thompson, zweistöckiges Brickhaus, 1464 N. Sacramento Ave., $1890.

## Marktbericht.

Chicago, den 13. Sept 1900.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Schlachtvieh. — Beste Stiere, $6.00—$6.15 per 100 Pfd.; beste Kühe $4.70—$4.75; Mastschweine $5.35—$5.40; Schafe $3.55—$3.80.

Molkerei-Produkte. — Butter: Kochbutter 14—15c; Dairy 16—18c; Creamery 20—21½c; beste Kochbutter 10—14½c. — Käse: Frischer Rahmkäse 10—10½c das Pfund; andere Sorten 10—13½c das Pfund.

Geflügel, Eier, Kalbfleisch und Fische. — Lebende Truthühner 6—6½c das Pfund; Hühner 9c; Enten 8c; Gänse 7—8c das Pfund; Truthühner, für die Küche hergerichtet, 6—6½c das Pfund; Hühner 8—9c das Pfund; Enten 6—7c das Pfund; Tauben, zahme, 75c—$1.75 das Dutzend. — Eier 13½—14c das Dutzend. — Kalbfleisch 8—9c das Pfund, je nach der Qualität. — Ausgeweidete Lämmer $1.10—$3.20 das Stück, je nach dem Gewicht — Fische: Weißfische, Nr. 1, per 100 Pfund, $7.00; Zander 5½c das Pfund; Karpfen und Büffelfisch 2—5c das Pfund; Grashechte 6—7c das Pfund; Froschschenkel 15—50c das Dutzend.

Frische Früchte. — Californische Birnen, per Kiste $2.50—$3.25; Pflaumen, vier Körbe, $1.00 bis $1.25; Tokayer Trauben, vier Körbe, $1.50—1.75; Malaga-Trauben, vier Körbe, $1.00—$1.25; Pfirsiche, $1.00—$1.25; Orangen, $3.00—$4.00 per Kiste; Bananen, $1.75—$1.95 per Gehänge; Zitronen $6.00 bis $6.50 per Kiste; Wassermelonen, $25—$100 per Waggonladungen; 100 Stück $8.00—$20.00.

Kartoffeln. — 35—37c per Buschel; Süßkartoffeln, $2.50—$3.00 per Faß.

Gemüse. — Sellerie, 25c die Kiste; Kopfsalat, 30c die Kiste, rothe Rüben, 40c per 1½ Buschel-Sack. Meerrettig, 60c per Dutzend; Schwarzwurzel, 25—30c per Dutzend; Gurken, 5c per Dutzend; Radieschen, 1c per Bündel; Moorrüben, 65c per 100 Bündel; Erbsen, $2.00 per Sack; Wachsbohnen, 50c—$1.00 per Sack; grüne Bohnen, 50c—$1.00 per Sack; Blumenkohl, 20—50c per Gestell; Tomaten, 20—40c per Buschel; Süßkorn, 4—5c das Dutzend; Zwiebeln, 10c per Dutzend Bündel; Spinat, 75c per Kübel.


# BOSTON STORE

118-124 STATE ST. 77-79 MADISON ST.

# Freitags außerordentliche Verkäufe.

## Spitzen-Gardinen, Gardinen-Nets.

Spitzen-Gardinen, Enden und Abschnitte, einige Hundert, deshalb kommt früh, sie gehen Freitag d. Stück zu .. **2c**

Ruffle Gardinen, volle 3 Yds. lang, in fancy Farben, das Paar ..... **39c**

Nottingham Spitzen-Gardinen, 1,500 Paar soeben erhalten, gekauft zu 60c am Dollar, werden Freitag offerirt; der Retailpreis der ganzen Partie war von 70c bis $4.50 d. Paar, unsere Preise, das Paar, **$2.98, $2.48, $1.98, $1.79, 98c,** herunter bis zu ... **39c**

Die ein und zwei Paar Partien dieser Auswahl werden als einzelne Gardinen nur zu zwei Preisen offerirt, jede **69c** und ..... **39c**

Messing Gardinen-Stangen, 36 Zoll lang, jede ........ **1c**

Fischnetz f. Gardinen, 40 Zoll breit, die Yard .. **8c**

Rope Portieren f. 6 Fuß Oeffnungen, alle Farben, jede ... **$1.48**

Tapestry Portieren, extra breit befranst oben u. unten, Paar ... **$1.98**

Polster-Stoffe für Möbel-Bezüge und Draperien, 50 Zoll breit, zu nur .. **29c**

Tapeten — 5,000 Rollen von angebrochenen Kombinationen und allen Odd Borten, werden verkauft, die Rolle für ....... **1c**

Opaque Fenster-Rouleaux, alle Farben, vollständig für ..... **19c**

Um **9** Uhr offeriren wir ungefähr 450 Muster-Enden und einzelne Gardinen zu ....... **15c**

## Teppiche, Rugs und Linoleum.

Nie vorher waren wir im Stande, Euch bessere Bargains zu offeriren, wie heute. Tausende von Dollars werth Carpets, Rugs, Matting etc., von drei kürzlichen New Yorker Auktionen; wir beabsichtigen, Euch Freitag unvergleichliche Werthe zu offeriren.

Brussels Gewebe Ingrain Carpet, volle 36 Zoll breit, auf den meisten Plätzen verkauft zu 25c, unser Preis, die Yard ..... **12½c**

Columbia Ingrain Carpet, mit 3-Ply Schwere, ein billiger Carpet zu 40c d. Yd., speziell zu .... **25c**

Reinwoll. Ingrain Carpet, ein Carpet, regulär 60c d. Yd., zu nur ... **32½c**

Brussels Carpets, garantirt reinwollene Oberfläche, helle Farben, d. Yd. . **35c**

Stroh-Matting, werth 12½c, die Yd. .... **8c**

E. S. Higgins' beste 10 Wire Brussels, überall verkauft zu 75c bis 90c, unser Preis .... **59c**

„Rugs" waren nie so billig wie jetzt, Bromley's wendbare Rugs, Größe 9 bei 12, guter Werth zu $10.00, nur .... **$5.98**

Smyrna Matten, 16 bei 30, jede ..... **19c**

Linoleum, „E" und „D" Qual., Yard .. **35c**

Carpet Fußschemel, eine Partie werth 40c, 50c u. 75c, eine durchgreifende Räumung, jeder, zu .. **19c**

## Herbst-Jackets für Damen

500 leichte Damen-Jackets für Frühherbst-Gebrauch, gemacht von ganzwoll. Stoffen, in blau u. schwarz, durchweg gefüttert mit Seiden-Serge-Futter, werth $4.50, zu nur ............. **98c**

## Damen Glace-Handschuhe.

Eine weitere Partie von 300 Dutzend echten Kid Handschuhen, alle Farben, von Fachleuten so reparirt, daß fehlerhafte Stellen gar nicht entdeckt werden können, ein besserer Bargain als irgend ein $1.00 Handschuh in der Stadt zu ...... **39c**

Tadellose Handschuhe derselben Qual. **69c**

## Promenaden-Röcke für Damen.

500 neue Facon Promenaden-Röcke f. Damen, gemacht nach der neuesten Mode, mit Hüften-Tasche und Stitching am Fußende, hübsch geschneidert. Ein $3.50 Rock für ......... **$1.98**

**1c** f. Frucht-Schüsselchen, geschliffene Effekte.
**1c** das Stück für Mason Jar Caps, gewöhnlich 3c.
**3¾c** für fließgefütterte Flannelettes, sehr passend für Damenwrappers, Kleider und Sacques, werth 12½c, Verkauf um 3.30 Nachm.
**3½c** für Comforter Prints, gute Muster und Farben, die 8c Sorte.
**3½c** f. Standard Schürzen-Gingham, alle Farben, vom Stück.
**5c** für fancy Stock Kragen für Damen, werth 15c.
**5c** für weiße Porzellan Austern-Schüsseln, werth 10c.
**5c** für Krystall-Glas Beeren-Schüsseln, große Sorte, guter 12c Werth, Auswahl von 3 Facons.
**1c** für leinene Damen-Kragen, assortirte Facons, alle Größen.
**3c** für fancy Ruching, gewöhnlich verkauft zu 10c.
**6½c** für einfaches Taffeta Band, auch Moire-Band, 4 Zoll breit, reguläre 19c Qualität.
**3c** für Herren-Taschentücher, volle Größe, farbiger Rand u. Mitte.
**5c** für einfach leinene Damen- und Herren-Taschentücher; Verkauf um 9 Uhr.
**5c** für Herringbone Haircloth, 16 Zoll breit.
**1½c** für einfaches und Barred Crinoline, gewöhnlich 3c per Yd.
**3½c** für weißes karrirtes Nainsook, gewöhnlich verkauft zu 6c.
**1½c** f. indigoblaue, türkischrothe und Standard Shirting Prints, auch Simpson's echt schwarzer Calico; Verkauf um 4.30 Nachm.
**1c** für gerippte Damen-Leibchen, niederer Hals und kurze Aermel, werth 8c; Verkauf um 9 Vormittags.
**2c** für Watte, große Rollen, rein weiß.
**½c** für Kinder-Taschentücher, farbig beränderт und in der Mitte; Verkauf um 10 Vormittags.
**6c** für weißes punktirtes Swiß, gewöhnlich verkauft zu 12½c.
**8¾c** und 10c für weißes Pique, guter Werth zu 19c und 25c.
**6½c** und 10c für farbiges Lawn und Organdies, werth bis zu 25c.
**5c** die Yd. für wollegefüllte Flanelette-Reste.
**½c** das Stück für Kragenknöpfe, goldplattirt.
**6c** das Stück für Kinder-Ringe — goldgefüllt, Steingefaßt.
**3½c** für Tennis Flanell in guten Farben und Streifen, werth 7c.
**5c** für gestrickte Kinder-Waists, werth 25c; Verkauf um 9.30 Vorm.
**19c** für fancy geblümtes Eiderdown Flanell.
**19c** für reinwollenes Shirting Flanell.
**25c** für Calico Damen-Wrappers.
**12½c** für Tennis Flanell Damen-Unterröcke mit gefältelter Kante, werth 25c.
**12½c** f. Sommer Damen-Korsets.
**25c** f. Featherbone Damenwaists.
**15c** für Damen-Ringe, schwere Chased Band-Ringe, garantirt für 5 Jahre.
**12½c** u. 14c für Novelty-Band.

## Herbst-Hüte

Außergewöhnlich niedrig.

„Wir garniren Hüte frei".

### Plumes und Federn.

**5c & 10c** ... **19c** ... **1c**

### Schwarzes Sammtband

50,000 Stücke

Schwarzer Sammet Baby-Bänder, Satin Rückseite, 10 Yds. am Stück, ... **9½c**

### Farbige Kleiderstoffe.

Das Bankerott-Lager von Katherine Strickland, ... umfassend große Auswahl von importirten Kleiderstoffen und Golf Plaids, welche jetzt zu 25c am Dollar verkauft werden.

... **25c** ... **19c** ... **39c** ... **$2.69**

### Schwarze Seidenstoffe.

... **39c** ... **29c** ... **69c**

### Farbige Seidenstoffe.

... **29c** ... **79c** ... **5c**

### Schwarze Stoffe, speziell

... **39c** ... **39c** ... **59c** ... **15c** und **19c**

### Kleider-Extras.

... **69c** ... **89c** ... **$1.29** ... **$1.98**

### Freitags Schuh-Verkauf

... **19c** ... **49c** ... **89c** ... **49c** ... **49c** ... **69c**

### Drugs, Zubehör.

... **11c** ... **62c** ... **15c** ... **7c** ... **7c** ... **3c** ... **15c**

Stickerei-Edgings und Inserting ... **3c**
J. O. King und Knorr ... **1c**
Weiße Perlmutterknöpfe ... **1c**
Brainerd & Armstrong's und Heminway's ... **1c**
Ganz weiße befranste Crepe Handtücher ... **4c**
Twilled Roller Handtuchzeug ... **1c**
Waschbare Spitzen ... **1½c**
J. & P. Coats' und O. N. T. ... **2c**
Silcoton und Häkelgarn ... **2c**
Belding Bros.' und Corticelli ... **4c**
Messing Vorlegeschloß ... **5c**
Messer zum Schälen ... **1c**
Zusammenlegbare Lunch-Boxes ... **8c**
50-Fuß geflochtene Wäsche-Leine ... **5c**
4-4 gebleichtes Muslin ... **4½c**
Kissen-Bezüge, 45 bei 36 ... **4½c**
38zöll. ungebleichtes Bettuchzeug ... **3½c**
Double-faced Silesia ... **2½c**
Reste von Futterstoffen ... **5c**
Arbeitshemden für Männer ... **9c**
5-4 Tisch-Oeltuch, Räumung ... **6½c**
35c Kappen für Männer und Knaben ... **8c**
Balbriggan Männer-Unterzeug ... **10c**
Winter-Unterzeug für Knaben ... **29c**
50c Soldaten-Kappen für Knaben ... **29c**
Gehäkelte Bettdecken ... **33c**
Türkischroth. Tisch-Damast ... **15c**
Reinleines „Scotch" Tischzeug ... **29c**
27zöll. französisches Flanell ... **29c**
Winter-Unterzeug für Männer ... **29c**
Fancy Moreen Skirting ... **48c**
Allover Cream Venetian Spitzen ... **59c**
9-4 gebleichtes Bettuchzeug ... **12½c**
Victor Gas-Oefen, 2 große Brenner ... **89c**
Regenschirme für Damen und Herren ... **39c**
Schul-Regenschirme f. Kinder ... **29c**

### Möbel.

... **98c** ... **$7.98** ... **$1.49** ... **$2.98** ... **$1.27**

# Ein neues Magen-Mittel.

# 50,000 Probe-Packete frei!

**Ein berühmter Milwaukee'r Arzt, der große Erfahrung in der Behandlung von Magenleiden hat, verkauft sein Magenmittel an einen Milwaukeer Geschäftsmann. Derselbe offerirt Proben frei, damit ein jeder Leser dieser Zeitung dasselbe unentgeltlich probiren kann.**

Die Rechte und Privilegien einer in hiesiger Stadt befindlichen medizinischen Gesellschaft, welche sich mit der Herstellung eines Magen- und Leber-Mittels befaßte, und welche von einem der besten Aerzte dieser Stadt organisirt und geleitet wurde, habe ich käuflich erworben. Während meiner elfjährigen erfolgreichen Verbreitung des „Gloria Tonic" bin ich zu der Ueberzeugung gelangt, daß ein probates Magen-Mittel sich für die leidende Menschheit als eine nicht mindere Wohlthat als mein „Gloria Tonic erweisen würde. Das Rezept für dieses Mittel ist das geistige Erzeugniß dieses hervorragenden Arztes und ebenfalls in meinem Besitz. Dasselbe heilt **chronische Verstopfung, träge Leber, Kopfschmerzen, Schwindel, saures Aufstoßen, Auswerfen, Blähungen, Blähsucht, Schlaflosigkeit, geistige Niedergeschlagenheit, Nervösität, Magenkatarrh, Magengeschwüre, Gefühl der Vollheit nach dem Essen, Aufstoßen, Schmerzen in der Magengegend, belegte Zunge, bitteren Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit, u. s. w.** (Alle diese Erscheinungen kommen von einem kranken Magen.) Ich würde dieses Mittel nicht erworben haben, wenn ich nicht die Gewißheit hätte, daß es unübertrefflich ist. Fast ein Jeder, der es gründlich gebraucht, wird nie mehr ohne dasselbe sein. Das freie Probe-Packet ist gewöhnlich genügend, um selbst solche Personen zu überzeugen, welche absolut an kein solches Mittel glauben wollen. Versäumt es nicht, um eine freie Probe zu schreiben; dieselbe wird Jedem, welcher seinen Namen nebst Adresse an mich schickt, portofrei zugesandt. Man adressire:

Aug,25,30,sep,6,13 **John A. Smith,** 150 Germania Building, Milwaukee Wis.


## Lokalbericht.

### Oeffentliche Verbesserungen.

Die Behörden für dieselben auf der Anklagebank.

**Weitere Steuererhöhungen.**

Die Newberry'sche Bibliothek nicht steuerfrei. — Neue Bondschuld der Abwasserbehörde.

Die von der Zivildienst-Kommission eingeleitete Untersuchung der amtlichen Handlungen der lokalen Verbesserungs-Behörde, wurde gestern Nachmittag mit einer Diskussion, bezw. einem Streit darüber eröffnet, auf welchen Bahnen das Verhör sich erstrecken solle. Geschlossen wurde das Wortgefecht mit Anspielungen auf den Standpunkt, welchen der Kommissär der öffentlichen Werke, L. E. McGann in dem Falle einnimmt. Anwalt W. L. Fischer, der den Kläger Ald. Frank T. Fowler vertritt, bestand darauf, daß alle amtlichen Handlungen der Mitglieder der Behörde untersucht werden sollten, doch Sekretär John A. May, der Anwalt der Behörde, behauptet, nur Beweismaterial in Bezug auf Unregelmäßigkeiten, welche unter dem neuen Gesetz vom 1. Juli 1897 begangen worden sind, sei zulässig. Schließlich nahm das Verhör seinen Fortgang, ohne daß die Streitfrage entschieden wurde, bezw. ohne förmliche Festsetzung von Regeln in Bezug auf Jurisdiktion im Verhör.

Kommissär McGann war der Hauptzeuge am gestrigen, sowohl wie am heutigen Tage. In seinem Zeugniß gibt er zu, daß eine Anzahl von Kontrakten für Kanalisirung und „Catch Basins" vertheilt wurden, so daß dieselben gewissen Kontraktoren übergeben werden konnten.

Am 28. September 1897 richtete er einen Brief an Frank Davidson, den früheren Superintendenten für Abzugsröhren, in welchem dieser angewiesen wurde, Haus-Drainagearbeit an J. J. Sullivan (Nordseite), J. J. Mahoney und M. P. Byrne (Südseite) und John O'Brien (Westseite) zu übertragen.

Diese Instruktionen wurden bis zum Oktober 1898 befolgt. Während dieser Zeitperiode sollen etwa 20 Kontrakte vertheilt worden sein, um sie unter $500 zu bringen, so daß sie ohne Anzeigen vergeben werden konnten. Der Kommissär erklärte jedoch, daß sobald diese Prozedur als ungesetzlich befunden worden war, man dieselbe sofort einstellte, und seitdem sei dieselbe nicht wieder betrieben worden.

„Catch Basin"-Arbeit soll, wie Ald. Fowler behauptet, an Dennis Cleary vergeben worden sein. Acht Kontrakte für Arbeit in der Central Park Ave. wurden zum Beweise seiner Behauptung vorgelegt, und jeder Kontrakt war unter $500. Das Gesetz schreibt nämlich vor, daß alle Arbeit im Werthe von $500 und darüber angezeigt werden muß, worauf dieselbe dem niedrigsten Angebote zufällt.

McGann bestreitet, überhaupt etwas von der Kontraktspalterei in Central Park Ave. zur Umgehung des Gesetzes gewußt zu haben. Das Verhör wurde heute Nachmittag um 3 Uhr fortgesetzt.

* * *

Einschätzungen beweglicher Habe seitens 14 wohlbekannter Bürger und einer Korporation sind gestern von der Revisionsbehörde um bedeutende Summen erhöht worden, und zwar von $1,030,366 bis $1,891,000. Bankier N. W. Harris wurde am meisten in Mitleidenschaft gezogen, denn seine Einschätzung von $100,000 wurde auf $400,000 erhöht. Philip D. Armour, der seine bewegliche Habe auf $500,000 angegeben hatte, muß von nun an Steuern auf $750,000 werthe Mobilien zahlen. — Die nachfolgende Liste gibt eine Uebersicht der Einschätzungen, wie sie von den Assessoren vorgenommen worden sind, und die von der Revisionsbehörde angebrachten Steigerungen:

| Steuerzahler | Assessoren-Behörde | Revisions-Behörde |
|---|---|---|
| Thomas G. Otis | Nichts | $ 10,000 |
| Alfred S. Trude | $ 9,355 | 15,000 |
| Nachlaß des P. P. Gore | Nichts | 25,000 |
| Philip D. Armour | 500,000 | 750,000 |
| C. M. Favorite | 5,000 | 10,000 |
| Chic. Heights Electric Co. | Nichts | 9,000 |
| Max Eichberg | 1,055 | 50,000 |
| N. W. Harris | 100,000 | 400,000 |
| Nelson Morris | 200,000 | 250,000 |
| Lucius B. Otis | 10,000 | 25,000 |
| John Buehler | 2,000 | 25,000 |
| J. J. Gleßner | 100,000 | 155,000 |
| Mrs. John Worthy | 1,000 | 20,000 |
| Mrs. F. M. Chandler | Nichts | 7,000 |
| Total | $1,030,366 | $1,891,000 |

Auf heute hat die Revisionsbehörde die Vertreter der Straßenbahngesellschaften und die der Pullman Pallace Car Company zum Verhör vorgeladen. Nach dem heutigen Tage wird die öffentliche Entgegennahme von Beschwerden zu den Dingen gehören, die da gewesen sind.

County-Anwalt Johnson hat der Assessorenbehörde auseinandergesetzt, daß das Gesetz, durch welches die Newberry-Bibliothek von der Besteuerung enthoben wird, verfassungswidrig sei und daß das Eigenthum in die Liste steuerbarer Objekte eingereicht werden muß. Der abgeschätzte Werth des Eigenthums beläuft sich auf $2,000,000. Das Spezialgesetz, durch welches die Bibliothek geschaffen wurde, bestimmte, daß dieselbe, sowie die gesammte Ausstattung frei von Besteuerung sein sollte, und diese Vorschrift ist auch bisher befolgt worden, doch der County-Anwalt ist anderer Ansicht, nämlich daß nur Eigenthum, welches religiösen, oder Schulzwecken, oder Werken der Wohlthätigkeit dient, von der Besteuerung befreit ist, und erklärt, daß eine Bibliothek nicht in die erwähnte Kathegorie falle.

Die Abwasser-Behörde hat gestern den Bericht des Komites betreffs der Ausgabe von Bonds im Betrage von $2,500,000 angenommen. Das Geld wird für Flußverbesserungen, einschließlich der Errichtung von Aufzugbrücken über den Fluß an Stelle der Mittelpfeiler-Brücken Verwendung finden. Angebote für den Verkauf von Bonds werden innerhalb von 30 Tagen geöffnet. Die Verwaltungsräthe stimmten dafür, Brücken mit freien Piers zu errichten, oder keine. Stadtingenieur Ericson verweigert den Plänen für derartige Brücken seine Zustimmung. Die Behörde wird beim Mayor Harrison Berufung einlegen.


## Rosige Lehrerinnen

**Sehen im Schulzimmer besser aus, als solche von schlechter Hautfarbe.**

Kinder lieben ganz natürlich hübsche Sachen und eine nett aussehende, gesunde Lehrerin vermag unendlich mehr über die Kinder, wenn alles sonstige gleich ist, als eine dürre, dyspeptische Lehrerin. Die Unterrichtende in Latein und Mathematik in einem Seminar für junge Damen in Macon, Ga., machte eine Erfahrung, die der Beachtung jeder Lehrerin werth ist.

Sie wurde jedes Jahr ein wenig schwächer, bis zuletzt ein wirklicher Fall von Nerven-Zerrüttung eintrat, welcher sie acht Monate an's Bett fesselte, ein vollständiges Wrack, körperlich und geistig. Sie und ihre Freundinnen dachten, daß es von Ueberarbeitung herrührte, aber jetzt weiß sie, daß es durch unzuträgliche Speise hervorgerufen wurde.

Selbstverständlich wurde ein Arzt gerufen, aber in solchen Fällen läßt sich beinahe nichts thun, als gut ausgewählte Speise zu genießen und gute Pflege. Ihr wurde Grape-Nuts gegeben, alle Medizinen, auch Kaffee, Thee und kalte Getränke wurden ihr weggenommen. Sie trank Postum Food Kaffee einmal des Tages. Ihre hauptsächliche Speise war Grape-Nuts, denn diese Speise ist speziell gemacht, um dem grauen Stoff im Gehirn und den Nerven-Centren wieder zu erzeugen.

Die Dame sagt: „Ich wog nur noch 95 Pfund, als ich Grape Nuts zu essen begann. Die neue Speise war schmackhaft und nahrhaft, daß ich sogleich neues Leben verspürte. Ich bin jetzt eine vollständig gesunde, glückliche, starke Frau, wiege 135 Pfund, ein Gewicht, was ich nicht zuvor zu verzeichnen hatte, und besitze eine wunderbar klare, frische, rosige Hautfarbe, anstatt der fahlen, biliösen vorher.

„Ich habe jetzt keine Symptome von Dyspepsie, noch irgend welche von anderen Uebeln oder Leiden. Bin körperlich stark und bemerke besonders geistige Kraft. Ich habe nicht mehr das müde, abgespannte Gefühl nach einer schweren Tagesarbeit, welches sonst immer eintrat. Mein Gehirn scheint so klar und thätig des Abends zu sein, wie es am Morgen war und ich bewältige zweimal so viel Arbeit wie früher. Bitte veröffentlichen Sie meinen Namen nicht, aber ich werde alle Nachfragen beantworten." Der Name wird von der Postum Cereal Co., Ltd., Battle Creek, Mich., auf Nachfrage bekannt gegeben.


## Politisches.

### Republikaner und Prohibitionisten gegen Altschuler.

**Eine Erklärung Pingree's.**

Die Thatsache, daß das Organ der Wirthe und Spirituosenhändler, der in Chicago erscheinende „Champion," kürzlich das Bildniß Altschulers veröffentlichte und den demokratischen Gouverneurskandidaten in einem Artikel unterstützte, wird von den Republikanern als Waffe für Yates benutzt. Sie haben nämlich die Prohibitionisten von diesem Umstande in Kenntniß gesetzt und hoffen jetzt, daß dieselben in hellen (?) Schaaren für Yates in's Gefecht ziehen werden. Zwar haben die Prohibitionisten es noch nicht vergessen, daß in der Methodisten-Konferenz, welche im Mai in Chicago abgehalten wurde, Yates gegen die Resolution stimmte, welche die Einführung der Kantine verdammte, aber sie hoffen, daß sie nie und nimmer einen Kandidaten unterstützen werden, welcher sich der Gunst des Organs der Wirthe und Spirituosenhändler erfreut.

Der frühere Superintendent des Erziehungswesens von Illinois, Henry Raab, kam gestern nach Chicago, um die nöthigen Schritte betreffs Organisation des deutsch-demokratischen Staatskomites, dessen Hauptquartier im Tremont House aufgeschlagen werden wird, zu unternehmen.

Die formelle Eröffnung des Bureaus soll am nächsten Montag erfolgen.

Das deutsch-demokratische Staats-Komite wird nicht wie die politischen Komites organisirt werden, sondern nur aus einem Beirath, in welchem alle Counties mit starker deutscher Bevölkerung durch Vertrauensmänner vertreten sind, bestehen. Dieser Beirath dürfte aus 300 bis 400 Mitgliedern zusammengesetzt sein. Natürlich wird die Kampagne besonders in den Counties betrieben werden, wo die deutschen Wähler den Ausschlag geben. Es sind dies die Counties: Cook, Lake, Will, Stevenson, De Kalb, Du Page, Rock Island, La Salle, Kankakee, Marshall, Peoria, Hancock, McLane, Caß, Logan, Sangamon, Calhoun, Effingham, Madison, Christian, Monroe, Washington und Randolph.

Gouverneur Pingree von Michigan ist kein begeisterter Verehrer Hannas, von dem er behauptet, daß er gemeinsam mit den Trusts eines Tages die republikanische Partei ruiniren werde. Er hält es deshalb, wie er sagt, für die Pflicht aller guten Republikaner, der Partei in diesem Jahre treu zu bleiben und den verderblichen Einfluß Hannas zu bekämpfen. Der Letztere war gestern sehr beschäftigt. Senator Mason und der Nationalabgeordnete Lorimer hatte eine längere Unterredung mit ihm. Der Letztere bedeutete Herrn Hanna, daß das National-Komite tüchtig mit Moneten herausrücken müßte, wenn nicht Cook County der republikanischen Partei verloren gehen sollte.

Auch der bekannte Knownothing T. V. Powderly, welcher das ihm von McKinley verliehene Amt eines Einwanderungs-Kommissärs dazu mißbrauchte, um seinen nativistischen Gelüsten zu fröhnen, kam zu Besuch. Powderly erklärte sich bereit, für McKinley auf den „Stump" zu gehen, und sein Anerbieten wurde auch vom republikanischen National-Komite angenommen.

Wm. J. Bryan unternahm heute eine weitere Redetour. Er wird den Fußstapfen Roosevelts folgen und überall da sprechen, wo dieser kurz vorher sprach.

## Kurz und Neu.

* Neun junge Mädchen unterzogen sich gestern der Zivildienst-Prüfung für Telephonistinnen. Sie bewerben sich um eine Stellung, die in der städtischen „Law"-Bibliothek neu zu besetzen ist.

* Nach einer Ferienzeit von 2 Monaten wurden sieben bömisch-katholische Kirchenschulen mit 6000 Schülern vorgestern wieder eröffnet. Die größte dieser Schulen ist die St. Prokopschule, Alport Ave. und 18. Str., welche von 1400 Schülern besucht wird.

* Richter Gary hat es gestern abgelehnt, sich mit Anklagen gegen einige Zeitungsjungen zu befassen, die sich durch den Handel mit Umsteigezetteln der City Railway Company der Uebertretung eines richterlichen Einhaltsbefehles und somit einer Mißachtung des Gerichts schuldig gemacht haben sollen.

## Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Bartosch, Ignatz, 47 J., 11844 State Str.
Voogl, Lucy B., 58 J., 575 Evergreen Ave.
Duesing, Johanna, 68 J., 635 W. 15. Str.
Dumke, Martha, 20 J., 818 Wood Str.
Handberg, Mary J., 86 J., 1546 W. 16. Str.
Jenfit, Antonie, 59 J., 593 S. Laflin Str.
Kemnitz, Charles, 89 J., 73 Moffat Str.
Ritz, Susanna, 69 J., 828 N. Paulina Str.
Stark, Minnie, 81 J., 5093 Robey Str.
Schachmeyer, Susanna, 66 J., 961 E. 76. Pl.
Schoop, William, 50 J., 83 Clybourn Ave.
Stein, Bertha, 53 J., 3319 State Str.
Thieme, Walter, 42 J., 105 Washtenaw Ave.
Vomacka, Anna, 23 J., 11 Tell Place.
Valentine, Emma W., 25 J., 234 Orchard Str.
Wolff, Bertha, 3358 Auburn Ave.
Wulf, Friedrich, 65 J., 1219 W. North Ave.
Buchholtz, William, 29 J., 136 Wilmot Str.
Baumgartner, Clara K., 11 J., 2439 136. Pl.
Bergmann, Louise, 40 J., 63 Burling Str.
Jaiser, Ida M., 34 J., 7105 Dobson Ave.
Kriedler, Barbara, 71 J., 267 N. State Str.
Meyers, Barbara, 79 J., 128 W. 21. Str.
Rose, Louise, 22 J., 576 W. 23. Str.
Schlesinger, Louis D., 46 J., 1933 Wabash Ave.
Winn, Minnie, 23 J., 894 Taylor Str.
Pimmerhoff, Sophie, 923 N. Central Park Ave.
Wirkel, Anna, 68 J., 180 Clybourn Ave.
Rissen, Louise, 35 J., Elmhurst.
Scherp, Wilhelm, 83 Clybourn Ave.

## Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Harriet A. gegen Harry E. King, wegen grausamer Behandlung und Verlassens; Morris gegen Rosie Klein, wegen grausamer Behandlung; Wm. E. gegen Emma J. McCohan, wegen Verlassens; Gladys gegen William H. McMillan, wegen Verlassens; Mary F. gegen Theo. J. Vanartsdalen, wegen Verlassens und grausamer Behandlung; Ida gegen Bernard Farls, wegen grausamer Behandlung; Jennie gegen Wm. Larmon, wegen grausamer Behandlung; Bella E. gegen Frank Lodgers, wegen grausamer Behandlung; Julia gegen William Klaue, wegen Verlassens und grausamer Behandlung; Nettie gegen William J. Ehirlch, wegen Ehebruchs und Trunksucht; Mary W.

## Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

John Evoy, Jr., Hannah McCarty, 30, 23.
William B. Baker, Kittie Maher, 22, 21.
Leopold Herrmann, Rika Huchberger, 34, 25.
Frank A. Brunsen, Mabel E. Brnwo, 26, 23.
Martin Dammann, Lydia Kolb, 18, 18.
John H. Cartin, Eliza Ryan, 37, 25.
William Bowman, Martha Lang, 25, 21.
Charles Olson, Augusta E. Bolnaa, 36, 21.
Caleb Fitzhugh, Jessie Wesley, 30, 20.
William Cameron, Seraphine Gagnon, 25, 20.
Henry E. Hale, Jr., Frances H. Ward, 31, 27.
Robert F. Over, Ellen Reed, 33, 31.
Christian Folkers, Marion McHenry, 28, 32.
William H. Dotson, Mamie B. Wheatley, 33, 32.
Ambrose Pas, Stanislawa Wroblewska, 21, 20.
Otto Schade, Ida Schulz, 24, 20.
Frederick M. Rittenhouse, Mary L. Wood, 28, 27.
John Snyder, Mamie L. Cate, 22, 22.
Cornelius Curran, Johanna Shea, 36, 27.
Arthur E. Latz, Mathilda D. Kalberlah, 33, 33.
Everet B. Frain, Cora Bell, 24, 24.
Matthew Deutsch, Mida Clark, 21, 28.
Quida E. Pribyl, Emily M. Silhanek, 25, 20.
Charles Sterling, Annie Quayle, 31, 22.
Joseph Stalisch, Waleria Juraszkaite, 28, 20.
Frederick Burnett, Ida Wiedemer, 24, 29.
Samuel Hill, Lettie Jones, 25, 24.
Geo. Leonhardt, Louise Zimmerman, 25, 25.
Arthur Morris, Matie M. Pasco, 29, 25.
Lucien O. Wilson, Nelle Surles, 34, 27.
Edward Martin, Grace H. Borland, 23, 22.
Carl W. Schmidle, Marguerite M. Foote, 30, 30.
Curtis S. Beiley, Mary E. Chase, 23, 23.
Howard Simmons, Isabelle Richards, 26, 24.
Melvin Trent, Lulu Young, 24, 28.
Charlie R. Prouty, Mary E. Sheese, 23, 23.
Charles Schwen, Mathilda Reimer, 24, 21.
Dominick McGowan, Catherine Harig, 36, 34.
Charles Marquardt, Lina Schub, 33, 33.
George P. Belfrey, Alla E. Bemis, 30, 28.
Ferdinand Rubi, Anna Hoefner, 25, 18.
Arthur H. Heinickel, Emma L. Schilder, 28, 22.
Frank Monaghan, Mary A. Gallagher, 25, 25.
William Schriffer, Maria Hopkins, 37, 30.
Joseph Bober, Annie Krefft, 23, 18.
Ambrose Sowka, Anna Korthais, 26, 22.
Morris Hecht, Nora Geary, 22, 19.
A. Ware Wilkinson, Florence S. Petrie, 25, 21.
Frank Resek, Katie Szczepanska, 25, 21.
Jeremiah Burke, Emilia Carmody, 27, 27.
Joseph Krook, Annie Thomas, 25, 17.
Francis Vincent, Gertrude Higgenbotham, 30, 24.
Grant S. Clemens, Rosa Williams, 35, 29.
J. Michael Gruber, Theresa M. Thomas, 35, 32.
Thomas H. McAleer, Mary A. Gallagher, 31, 25.
William E. Westcott, Kittie Sternberger, 27, 24.
Henry H. Rice, Josie Molloire, 28, 20.
William Brown, Julia Ryan, 63, 62.
Michael Herbert, Nora Kennedy, 30, 26.
Albert Gronwens, Annie Auker, 27, 28.
Otto Lehnert, Olga Berg, 22, 20.
Edward Carlson, Sophie Carlson, 27, 32.
William J. Grotuchins, Louise T. Jigon, 39, 26.
August J. Dreesen, Maria L. Schrage, 32, 29.
Hermann A. Paffott, Mattie H. Grewatz, 33, 25.
Malcolm F. Willett, Marie R. Truar, 34, 19.
John E. Lorenz, Clara M. Redmond, 23, 20.
Stanislaw Olewnikowski, Jadwiga Norwicka, 26, 22.
Fred Cronin, Annie Barrett, 24, 23.
William J. Richardson, Nellie Coot, 23, 20.
George R. Gorham, Mattie M. Miller, 52, 45.
Geo. R. Bohon, Hazel E. Green, 35, 24.
Michele Palumbo, Giroloma Polito, 32, 27.
George W. Snyder, Emily Delvigne, 28, 29.
Seymour F. Daggett, Corine Baurett, 25, 23.
Charles Sorell, Alma Chynard, 22, 20.
Gustav A. Buerk, Mary E. Wiser, 36, 22.
Robert T. Jacklin, Daisy E. Dorsett, 26, 22.
Paul H. Georg, Laura E. Bransna, 27, 20.
Alexis Schieckedanz, Kittie Jacobs, 34, 24.
Edward A. Schulze, Beatrice Cleveland, 32, 30.
Joseph Nockus, Katarina Alrumaskute, 25, 18.
Oscar W. Person, Hilma C. Andreson, 35, 28.
Ernst Wegner, Annie Schwerin, 24, 21.
George F. Wheeler, Ida A. Hartman, 25, 24.
Edward Carlson, Alvida Arneson, 38, 22.
Robert F. Calkins, Elizabeth Smith, 43, 35.
Joseph Moglia, Charlotta Mazzoline, 32, 31.
John Orafczik, Irma Miklos, 29, 33.
Benjamin W. Kean, Josie Christensen, 21, 18.
Patrick F. Waters, Susan C. Kinley, 34, 29.
Louis Mayer, Ida Jolke, 21, 18.
Otto Waldbart, Laura Piper, 22, 21.
Philip Bourque, Claudia Hudoff, 24, 21.
Aurelius F. Ulrich, Mary Smith, 24, 22.
B. Smith Laskey, Agnes Thomson, 24, 21.
Charles T. Link, Maud E. Sands, 28, 28.
Ernest Kleinow, Annie Renke, 35, 33.
Charles H. Dreiske, Lydia Peters, 23, 23.
Hydn E. Jones, Mabel Schermerhorn, 32, 25.
William Runge, Henriette Eberhards, 30, 26.
Michael J. Galvin, Magdeline Roscoe, 27, 22.
Martin Westberg, Hilda J. Carlson, 27, 27.
Dietrich Meyer, Carlone Bolto, 64, 60.
David M. Ashbery, Alice L. Shanahan, 28, 25.
Fred Johnson, Emma Clifford, 31, 26.
William Hottenhousen, Edith Bretenitz, 21, 18.
John Mulder, Anna Smart, 23, 21.
George S. Roß, Clara Willings, 25, 16.
Adam J. Stankewicz, Mary Zelenet, 28, 18.
Bernhard Kielburg, Pauline Heffeld, 46, 23.
John S. Bryden, Emma E. Meyer, 25, 18.
Joseph Gingras, Annie Morache, 26, 27.
Albert H. Reutner, Clara Eggers, 24, 22.
Benjamin Croak, Alice Craigmile, 23, 21.
Jeuzef Kuzelik, Josie Kafkrek, 24, 21.
John C. Weller, Mary Carroll, 25, 22.
Patrick Brodie, Mary Lenain, 32, 28.
David B. Hinth, Virginia M. Sterne, 32, 22.
Charles Ljungberg, Hulda Johnson, 29, 32.
Joseph Bonas, Lucy Dajegny, 25, 22.
John Kilian, Mary Stuhmeed, 28, 27.
Robert Wallace, Marion Sockingel, 52, 40.
Frank J. Baker, Hilda Eugers, 21, 20.
William W. Phelps, Elsie Schulz, 23, 20.
Ludwig F. Nelson, Hattie A. Lundquist, 29, 29.
Gustav Winterling, Elizabeth Bogler, 28, 23.
Albert A. Creighton, Etta Wood, 21, 19.
Louis F. Hammers, Minnie Berger, 23, 22.
Jozef Bublit, Anna Metonda, 34, 32.
Frank J. Kolar, Mary Ogolin, 23, 21.
Wojoiech Dusza, Wiktory Gall, 26, 17.
William Plummer, Ida Bayer, 29, 18.
Charles Lister, Maria Gilbrandsen, 42, 42.
Charles Zeiler, Lizzie Seida, 24, 21.
Frederick O. Schoeppe, Kathryn C. Maguire, 22, 21.
Bernard McGovern, Catherine McClosky, 28, 25.
Louis Larsen, Hilda Clausen, 27, 20.
John L. Mathews, Gertrude Singleton, 26, 19.
Jozef Barizen, Petronela Suginlat, 32, 19.
Robert M. Thomas, Mary F. De Long, 53, 41.
Cornelius J. McInerney, Louise Buchanan, 30, 30.

## Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Darling & Co., vierstöckiges Brick-Lagerhaus, 4313—15 S. Ashland Ave., $20,000.
J. Palozinski, einstöckige Brick-Cottage, 951 N. Wood Str., $900.
J. Barniel, einstöckige Brick-Cottage, 2888 Elston Ave., $1100.
A. Olsen, zweistöckiges Brickhaus, 5925 Iowa Str., $1700.
J. J. Lyons, einstöckige Brick-Cottage, 2089 Van Buren Str., $1200.
Margaret Harbert, 1½stöckige Brick-Cottage, 2143 W. Congreß Str., $1200.
M. Kerwin, zweistöckiges Brickhaus, 555 S. Springfield Ave., $3500.
Katholischer Bischof von Chicago, zweistöckige Brick-Kirche, 647 Harding Ave., $15,000.
J. Kralovec, zwei einstöckige Brick-Cottages, 1944 und 1946 40. Ave., $3000.
W. Ames, zweistöckiges Brickhaus, 933 S. Lawndale Ave., $3000.
Case & Paddock, einstöckige Brick-Cottage, 1704 Fillmore Str., $1800.
J. S. Hummer, 2½stöckige Frame-Residenz, 3162 Beacon Str., $4000.
H. Edon, zweistöckiges Framehaus, 234 Janssen Ave., $1900.
Sam. Brown, jr., & Son, einstöckiges Brickhaus, 15 Cullom Ave., $1500.
Sam. Brown, jr., & Son, einstöckiges Brickhaus, 2540 N. Oakley Ave., $1500.
Sam. Brown, jr., & Son, einstöckiges Brickhaus, 2365 N. Claremont Ave., $1500.
Sam. Brown, jr., & Son, einstöckiges Brickhaus, 103 Montrose Ave., $1500.
William Genski, dreistöckiges Brickhaus, 969 21. Pl., $5000.
Michael Hogan, zweistöckiges Brickhaus, 241 Cortez Str., $2700.
Edward Byne, zweistöckiges Brickhaus, 1678 Humboldt Boulevard, $6000.
O. Tiechert, einstöckiger Brick-Anbau, 928 N. Maplewood Ave., $1200.
A. S. Terrill, zweistöckiges Brickhaus, 214 Willow Ave., $5000.
Otto Gerlitz, einstöckiger Brick-Store, Wohnhaus und Privat-Barn, 5732 S. Marshfield Ave., $1900.
M. Klager, dreistöckiger Brick-Store und Flat, 1140 West Chicago Ave., $6000.
T. G. Thompson, zweistöckiges Brickhaus, 1464 N. Sacramento Ave., $1800.

## Marktbericht.

Chicago, den 13. Sept 1900.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Schlachtvieh. — Beste Stiere, $6.00—$6.15 per 100 Pfd.; beste Kühe $4.70—$4.75; Mastschweine $5.35—$5.40; Schafe $3.55—$3.80.

Molkerei-Produkte. — Butter: Kochbutter 14—15c; Dairy 16—18c; Creamery 20—21½c; beste Kochbutter 10—14½c. — Käse: Frischer Rahmkäse 10—10½c das Pfund; andere Sorten 10—13½c das Pfund.

Geflügel, Eier, Kalbfleisch und Fische. — Lebende Truthühner 6—6½c das Pfund; Hühner 9c; Enten 8c; Gänse 7—8c das Pfund; Truthühner, für die Küche hergerichtet, 6—6½c das Pfund; Hühner 8—9c das Pfund; Enten 6—7c das Pfund; Tauben, zahme, 75c—$1.75 das Dutzend. — Eier 13½—14c das Dutzend. — Kalbfleisch 8—9c das Pfund, je nach der Qualität. — Ausgeweidete Lämmer $1.10—$3.20 das Stück, je nach dem Gewicht. — Fische: Weißfische, Nr. 1, per 100 Pfund, $7.00; Zander 5½c das Pfund; Karpfen und Büffelfisch 2—5c das Pfund; Grasbechte 6—7c das Pfund; Froschschenkel 15—50c das Dutzend.

Frische Früchte. — Californische Birnen, per Kiste $2.50—$3.25; Pflaumen, vier Körbe, $1.00 bis $1.25; Tokayer Trauben, vier Körbe, $1.50—1.75; Malaga-Trauben, vier Körbe, $1.00—$1.25; Pfirsiche, $1.00—$1.25; Orangen, $3.00—$4.00 per Kiste; Bananen, $1.75—$1.95 per Gehänge; Zitronen $6.00 bis $6.50 per Kiste; Wassermelonen, $25—$100 per Waggonladungen; 100 Stück $8.00—$20.00.

Kartoffeln. — 35—37c per Bushel; Süßkartoffeln, $2.50—$3.00 per Faß.

Gemüse. — Sellerie, 25c die Kiste; Kopfsalat, 90c die Kiste; rothe Rüben, 40c per 1½ Bushel-Sack; Meerrettig, 60c per Dutzend; Schwarzwurzel, 25—30c per Dutzend; Gurken, 5c per Dutzend; Radieschen, 1c per Bündel; Mohrrüben, 65c per 100 Bündel; Erbsen, $2.00 per Sack; Wachsbohnen, 50c—$1.00 per Sack; grüne Bohnen, 50c—$1.00 per Sack; Blumenkohl, 20—50c per Gestell; Tomaten, 30—40c per Bushel; Süßkorn, 4—5c das Dutzend; Zwiebeln, 10c per Dutzend Bündel; Spinat, 75c per Kübel.


# BOSTON STORE

118-124 STATE ST. 77-79 MADISON ST.

## Freitags außerordentliche Verkäufe.

### Spitzen-Gardinen, Gardinen-Nets.

Spitzen-Gardinen, Enden und Abschnitte, einige Hundert, deshalb kommt früh, sie gehen Freitag d. Stück zu . . 2c

Ruffle Gardinen, volle 3 Yds. lang, in fancy Farben, das Paar 39c

Nottingham Spitzen-Gardinen, 1,500 Paar soeben erhalten, gekauft zu 60c am Dollar, werden Freitag offerirt; der Retailpreis der ganzen Partie war von 70c bis $4.50 d. Paar, unsere Preise, das Paar, $2.98, $2.48, $1.98, $1.79, 98c, herunter bis zu . 39c

Die ein und zwei Paar Partien dieser Auswahl werden als einzelne Gardinen nur zu zwei Preisen offerirt, jede 69c und . . . . 39c

Messing Gardinen-Stangen, 36 Zoll lang, jede . . . . . 1c

Fischnetz f. Gardinen, 40 Zoll breit, die Yard 8c

Rope Portieren f. 6 Fuß Oeffnungen, alle Farben, jede . . . $1.48

Tapestry Portieren, extra breit befranst oben u. unten, Paar . . . $1.98

Polster-Stoffe für Möbel-Bezüge und Draperien, 50 Zoll breit, zu nur . . 29c

Tapeten — 5,000 Rollen von angebrochenen Kombinationen und allen Odd Borten, werden verkauft, die Rolle für . . . . . . 1c

Opaque Fenster-Rouleaux, alle Farben, vollständig für . . . . 19c

Um 9 Uhr offeriren wir ungefähr 450 Muster-Enden und einzelne Gardinen zu . . . . . 15c

### Teppiche, Rugs und Linoleum.

Nie vorher waren wir im Stande, Euch bessere Bargains zu offeriren, wie heute. Tausende von Dollars werth Carpets, Rugs, Matting etc., von drei kürzlichen New Yorker Auktionen; wir beabsichtigen, Euch Freitag unvergleichliche Werthe zu offeriren.

Brussels Gewebe Ingrain Carpet, volle 36 Zoll breit, auf den meisten Plätzen verkauft zu 25c, unser Preis, die Yard . . 12½c

Columbia Ingrain Carpet, mit 3-Ply Schwere, ein billiger Carpet zu 40c d. Yd., speziell zu . . . 25c

Reinwoll. Ingrain Carpet, ein Carpet, regulär 60c d. Yd., zu nur . . . 32½c

Brussels Carpets, garantirt reinwollene Oberfläche, helle Farben, d. Yd. . . 35c

Stroh-Matting, werth 12½c, die Yd. . . . . 8c

E. S. Higgins' beste 10 Wire Brussels, überall verkauft zu 75c bis 90c, unser Preis . . . . 59c

„Rugs" waren nie so billig wie jetzt, Bromley's wendbare Rugs, Größe 9 bei 12, guter Werth zu $10.00, nur . . . $5.98

Smyrna Matten, 16 bei 30, jede . . . . 19c

Linoleum, „E" und „D" Qual., Yard . . 35c

Carpet Fußschemel, eine Partie werth 40c, 50c u. 75c, eine durchgreifende Räumung, jeder, zu . . 19c

### Herbst-Jackets für Damen

500 leichte Damen-Jackets für Frühherbst-Gebrauch, gemacht von ganzwoll. Stoffen, in blau u. schwarz, durchweg gefüttert mit Seiden-Serge-Futter, werth $4.50, zu nur . . . . . . . 98c

1c f. Frucht-Schüsselchen, geschliffene Effekte.
1c das Stück für Mason Jar Caps, gewöhnlich 3c.
3¾c für fließgefütterte Flannelettes, sehr passend für Damenwrappers, Kleider und Sacques, werth 12½c, Verkauf um 3.30 Nachm.
3½c für Comforter Prints, gute Muster und Farben, die 8c Sorte.
3½c f. Standard Schürzen-Gingham, alle Farben, vom Stück.
5c für fancy Stock Kragen für Damen, werth 15c.
5c für weiße Porzellan Austern-Schüsseln, werth 10c.
5c für Krystall-Glas Beeren-Schüsseln, große Sorte, guter 12c Werth, Auswahl von 3 Facons.
1c für leinene Damen-Kragen, assortirte Facons, alle Größen.
3c für fancy Ruching, gewöhnlich verkauft zu 10c.
6¼c für einfaches Taffeta Band, auch Moire-Band, 4 Zoll breit, reguläre 19c Qualität.
3c für Herren-Taschentücher, volle Größe, farbiger Rand u. Mitte.
5c für einfach leinene Damen- und Herren-Taschentücher; Verkauf um 9 Uhr.
5c für Herringbone Haircloth, 16 Zoll breit.
1½c für einfaches und Barred Crinoline, gewöhnlich 3c per Yd.
3½c für weißes karrirtes Nainsook, gewöhnlich verkauft zu 6c.
1½c f. indigoblaue, türkischrothe und Standard Shirting Prints, auch Simpson's echt schwarzer Calico; Verkauf um 4.30 Nachm.
1c für gerippte Damen-Leibchen, niederer Hals und kurze Aermel, werth 8c; Verkauf um 9 Vormittags.
2c für Watte, große Rollen, rein weiß.
½c für Kinder-Taschentücher, farbig berändert und in der Mitte; Verkauf um 10 Vormittags.
6c für weißes punktirtes Swiß, gewöhnlich verkauft zu 12½c.
8¾c und 10c für weißes Pique, guter Werth zu 19c und 25c.
6½c und 10c für farbiges Lawn und Organdies, werth bis zu 25c die Yard.
5c die Yd. für wollegefüllte Flanell-Rester, ein gutes Assortiment von Farben, werth 25c die Yard; Verkauf um 9 Vormittags.
½c das Stück für Kragenknöpfe, goldplattirt.
6c das Stück für Kinder-Ringe — goldgefüllt, Steingefaßt.
3½c für Tennis Flanell in einfachen Farben und Streifen, werth 7c.
5c für gestrickte Kinder-Waists, werth 25c; Verkauf um 9:30 Vormittags.
19c für fancy geblümtes Eiderdown Flanell, ebenso in einfachen Farben; reguläre 30c Qualität.
19c für reinwollenes Shirting Flanell, gestreift und karrirt, werth 28c die Yard.
25c für Calico Damen-Wrappers, werth 59c; Verkauf um 9 Uhr Vorm.
12½c für Tennis Flanell Damen Skirt Muster, mit gehäkelter Kante, werth 25c.
12½c f. Sommer Damen-Korsets, gute Facon und sehr dauerhaft; Verkauf beginnt um 10 Vorm.
25c f. Featherbone Damenwaists, guter $1.00 Werth.
15c für Damen-Ringe, schwere Chased Band-Ringe, garantirt für 5 Jahre.
12½c u. 14c für Novelty-Band, 4 Zoll breit und ganz Seide, eine prächtige Auswahl, werth bis zu 35c die Yard.

### Freitags Schuh-Verkauf

Von 9—11 Vorm. — Seidenbestickte Haus-Slippers für Damen, Paar . . . 19c

Schuhe für Mädchen und Kinder, mit Spring Heels — aus Dongola Kid gemacht — zum Schnüren und Knöpfen, ein guter $1.50 Schul-Schuh, für . . . 49c

Little Gents' Satin Calf Schnür-Schuhe für den Schulgebrauch — gewöhnlich zu 1.25 verkauft — Freitag für nur . . . 49c

Muster-Schuhe f. Damen, gemacht um für von $1.50 bis $2.00 das Paar verkauft zu werden — speziell für Freitag das Paar zu . . . 69c

Kid Knöpf-Schuhe für Babies, werth 25c das Paar, zu . . . 11c

Eine Job Lot Leggings, von allen Sorten und Größen, werth von 75c bis zu $1.25 das Paar — speziell für Freitag zu . . . 29c

Von 1 bis 3 Nachm. — Serge Buskin Haus-Slippers für Damen, per Paar . . . 15c

### Damen Glace-Handschuhe.

Eine weitere Partie von 300 Dutzend echten Kid Handschuhen, alle Farben, von Fachleuten so reparirt, daß fehlerhafte Stellen gar nicht entdeckt werden können, ein besserer Bargain als irgend ein $1.00 Handschuh in der Stadt zu . . . 39c

Tadellose Handschuhe derselben Qual. 69c

### Herbst-Hüte

**Außergewöhnlich niedrig.**

Wir zeigen eine schöne Partie von garnirten Hüten für Damen, für Frühherbst-Gebrauch, in den modernsten Facons, künstlerisch garnirt — regul. $4 Hüte zu . . . . $1.98

Französische Filz Fedorahüte, werth $1.48, Freitag und Samstag . . . 79c

79c Crushers für Damen, in assortirten Farben, zu . . . 39c

Einfacher Chiffon in schwarz und farbig — gewöhnlich 60c — zu . . . 39c

Polka Dot Seide, werth 89c, zu . . . 59c

„Wir garniren Hüte frei".

### Plumes und Federn.

Riesiger Verkauf von fancy Vögel, Flügel, Brüste, Aigrettes und Quills, werth bis zu 75c — Freitag . . . 5c & 10c

200 Dutzend Straußen-Federn, werth 48c, Freitag zu . . . 10c

Quills, alle Farben, 2 für . . . 1c

### Schwarzes Sammtband

50,000 Stücke

Schwarze Sammet Baby-Bänder, Satin Rückseite, 10 Yds. am Stück, Freitag, per Knäuel . . . 9½c

### Farbige Kleiderstoffe.

**Das Bankerott-Lager von Katherine Strickland, fashionable Kleidermacherin und Schneiderin, umfassend große Partien von importirten Kleiderstoffen und Golf Plaids, welche jetzt zu 25c am Dollar verkauft werden.**

Rester von Plaids in glänzenden und dunklen Farben, Shepherd Karrirungen und Mischungen, bis zu 30c die Yard werth, um 10 Uhr . . . 6¾c

40zöll. Homespun Cheviots in Oxford Grau, Blau und Braun, 30c die Yard werth, für . . . 15c

40zöllige Seide und Wolle Bengaline Plaids, in einem großen Assortiment von glänzenden Farben, 59c die Yard werth, für . . . 39c

54zöllige ganzwollene Golf Plaids, Meltons, Kerseys, Diagonals, Venetians, in allen Farben, keine Beschränkung, an diesen können wir Euch von $1.00 bis $1.50 die Yard sparen, Preise rangiren ungefähr folgendermaßen: 98c, $1.19, $1.39, $1.79, $1.99 und . . . $2.69

### Schwarze Seidenstoffe.

Ganzseidene schwarze Faille Francaise, 24 Zoll breit, nie für weniger als $1.00 die Yard verkauft, per Yard . . . 39c

Schwarze Seidentaffeta, 18 Zoll breit, gewöhnlich für 50c die Yard verkauft, Freitag . . . 29c

500 Stücke schwarze Taffeta-Seide, bestehend aus schweizer, franz., ital. und einheimischen Fabrikaten, 21, 22½, 24, 27 u. 36 Zoll breit, gewöhnl. $1 u. $1.50 die Yd., wir offeriren f. . . . 69c

### Farbige Seidenstoffe.

Fancy gestreifte Taffetas, Fancy Plaid Taffetas, fancy Cord Taffetas, fancy Print Warp Taffetas, fancy Plisse Taffetas, fancy Brocade Taffetas, in einem riesigen Assortiment von neuen Farben und Entwürfen für Waists und Kleider, werth bis zu $1.25 die Yard, zu 59c, 39c und . . . 29c

Reinseidene zweifarbige Taffetas, guter Werth zu 65c die Yard . . . 29c

27zöll. reinseidene Satin Duchesse, extra feine Qualität, ein wirklicher $1.25 Werth für . . . 79c

Speziell um 9 Vorm. — Seiden-Rester, eine große Räumung von allen Restern und einzelnen Stücken, werth bis zu $1 die Yard, zu 25c, 15c und . . . 5c

### Schwarze Stoffe, speziell

50c Cheviot zu . . . 39c
45c Serge zu . . . 29c
65c franz. Serge zu . . . 48c
$1 Serge und Cheviot zu . . . 59c
25c und 35c Serge und Cashmere zu . . . 15c und 19c

### Kleider-Extras.

Zwei Stück doppelknöpfige Kniehosen-Anzüge für Knaben, mittelschwer, fancy Karrirungen für Schulkleider, $1.25 werth, für . . . 69c

Zwei Stück doppelknöpfige Kniehosen-Anzüge für Knaben, von ganzwoll. Cassimeres und gemischten Cheviots, einige in Vestee-Facon, $2.25 Wth., für . . . 89c

Zwei Stück doppelknöpfige Kniehosen-Anzüge für Knaben, ebenfalls Vestee Facons in kleineren Nummern — sie kommen in ganzwoll. fancy Cheviots und Worsteds, Andere verkaufen sie f. $3 bis $4 — unser Preis . . . $1.29

Drei Stück Kniehosen-Anzüge für Knaben — Rock, Hose und Weste — 9 bis 16 Jahre Größen, in fancy Plaid Cheviots, Cassimeres und Tweeds, beliebte Farben, bis zu $5.00 werth — für $2.98, $2.59 und . . . $1.98

### Drugs, Zubehör.

Fabrikanten-Musterpartie v. Zahnbürsten, werth bis 25c, zu . . . 10c

Piso's Cough Cure, 25c Gr., . . . 15c

Little Liver Pills . . . 7c

Colgate's Rasirseife, per St. . . . 3c

Swamp Root, $1 Größe . . . 62c

Florida Wasser, per Flasche . . . 5c

Haarbürsten m. polirtem Rücken . . . 7c

### Promenaden-Röcke für Damen.

500 neue Facon Promenaden-Röcke f. Damen, gemacht nach der neuesten Mode, mit Hüften-Tasche und Stitching am Fußende, hübsch geschneidert. Ein $3.50 Rock für . . . $1.98

Stickerei-Edgings und Inserting, werth von 6c bis 12½c die Yard, zu 6½c, 5c und . . . 3c
J. O. King und Knoxall bester 3-Cord Spul Heftfaden, 2 Spulen für . . . 1c
Weiße Perlmutterknöpfe, 2 Dutzend auf der Karte für . . . 1c
Brainerd & Armstrong's und Heminways waschbare Stickerei-Seide, 6 Stränge für . . . 1c
Ganz weiße befranste Crepe Handtücher, große Sorte, werth 8c Stück . . . 4c
Twilled Roller Handtuchzeug, ganz gebleicht, 18 Zoll breit, werth 5c die Yard, um 4 Nachm., Yard . . . 1c
Waschbare Spitzen, durch Wasser beschädigt, werth von 5c bis 12½c die Yard, zu 5c, 3c und . . . 1½c
J. & P. Coats' und O. N. T. per Spule — bester 6-Cord Spulen Zwirn, . . . 2c
Silcoton und Häkelgarn, regulärer Preis 4c die Spule, speziell zu . . . 2c
Belding Bros.' und Corticelli Knopfloch Twist, per Dutzend . . . 4c
Messing Vorlegeschloß, mit 2 Schlüssel, jedes . . . 5c
Messer zum Schälen, Stahlklinge, Cocobola Griff, Stück . . . 3c
Zusammenlegbare Lunch-Boxes, hübsch lackirt . . . 8c
50-Fuß geflochtene Wäsche-Leine, das Stück . . . 5c
4-4 gebleichtes Muslin, Lonsdale oder Fruit of the Loom, um 8 Vorm., Yard . . . 4½c
Kissen-Bezüge, 45 bei 36 Zoll, Partie von 25 Dutzend für . . . 4½c
38zöll. ungebleichtes Betttuchzeug, ausgezeichnete Sorte, um 4:45 Nachm., per Yard . . . 2c
Double-faced Silesia, schwarze Rückseite, per Yard . . . 8½c
Rester von Futterstoffen, ein großer Verkauf aller Rester und einzelner Stücke von Futterstoffen, bis zu 19c die Yd. werth . . . 5c
Arbeitshemden für Männer, von schwerer Qualität Shirting Cheviots, 25c Werth, für . . . 9c
5-4 Tisch-Oeltuch, Räumung von allen Restern, von 8 bis 9 Vormittags, für . . . 6½c
35c Kappen für Männer und Knaben, das Stück . . . 8c
Balbriggan Männer-Unterzeug für Männer, 25c per Garment werth, um 10 Vorm., das Stück . . . 10c
Winter-Unterzeug für Knaben, fließgefüttert, alle Größen, 50c per Garment werth, für . . . 29c
50c Soldaten-Kappen für Knaben, Freitag, für . . . 19c
Gehäkelte Bettdecken, große Sorte, das Stück . . . 33c
Türkischroth. Tisch-Damast, 60 Zoll breit, per Yard . . . 12½c
Reinleines „Scotch" Tisch-Damast, werth 25c per Yard, zu . . . 15c
27zöll. französisches Flanell, importirte Stoffe, in Mustern, Streifen und Polkatupfen, werth bis zu 75c per Yard, zu 48c, 39c und . . . 29c
Winter-Unterzeug für Männer, wollene fließgefütterte Unterhemden und Unterhosen, schwer gerippte Baumwolle u. Camel Hair Unterzeug, per Stück . . . 48c
Fancy Moreen Skirting, werth $1.00 per Yard, zu . . . 48c
Allover Cream Venetian Spitzen, werth bis zu $1.25 Yd., zu . . . 59c
9-4 gebleichtes Betttuchzeug, gutes Gewicht und feine Finish, per Yard . . . 12½c
Victor Gas-Oefen, 2 große Brenner, zu . . . 89c
Regenschirme für Damen und Herren, feine Auswahl von Griffen, zu 79c, 69c, 59c, 48c und . . . 39c
Schul-Regenschirme f. Kinder, werth 75c bis $1.50, zu 69c, 59c, 48c und . . . 29c

### Möbel.

Küchentische, die Sorte, die immer für $1.50 verkauft wurden, während dieses Verkaufes zu . . . 98c

Dressers, in Golden Oak oder Mahagoni Finish, mit französischem Bevel Plate Spiegel, ganz dieselben, welche anderswo zu $12.00 verkauft werden, bei diesem Verkaufe . . . $7.98

Solide eichene Cobbler-Sitz Schaukelstühle, hübsch und substantiell, Stühle, welche stets für $2.50 verkauft wurden, jetzt . . . $1.49

Eiserne Bettstellen mit fancy Scroll-Arbeit am Kopf- und Fuß-Ende, schwere Messing-Trimmings, guter Werth zu $4.50 — Verkaufs-Preis . . . $2.98

Fancy Parlor-Tische, in Golden Oak oder Mahagoni-Finish, mit französischen Beinen, ein sehr hübsches und dauerhaftes Stück Möbel für wenig Geld . . . $1.27

LION STORE
W. A. WIEBOLDT & Co.
MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.

# Verlockende Preise für morgen.

## Kurzwaaren.

Weich appretirter Maschinenfaden, in schwarz und weiß, alle Nummern, per Spule . . . . **1c**

„The Hump" Haken und Oesen, per Karte, 2 Dutzend enthaltend . . . **1c**

Guter Bienen-Wachss, befestigt am Griff, die 5c-Sorte, per Stück . . . . . . **2c**

Bonner Kleiderstays, völlig 8c per Set werth, zu . . . . **3c**

„Cabinet" Haarnadeln, die 5c-Sorte, zu nur . . . . **3c**

Stockinet Schweißblätter, 10c werth, per Paar zu . . . . **5c**

Maschinenöl, die regul. 10c-Größe, per Flasche . . . . **5c**

Gürtel-Strumpfhalter, in schwarz und weiß, für Damen, spezieller Bargain, nur . . . **10c**

LION STORE
W. A. WIEBOLDT & Co.
MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.

## Knaben-Anzüge. Extra speziell.

100 Schul-Anzüge für Knaben, hergestellt v. fancy wollenen Cassimeres und Worsteds, Größen 3 bis 8 in Bestee Facon (bestehend aus 3 Stücken); Größen 8 bis 15 mit doppelter Knopfreihe (bestehend aus 2 Stücken), regulärer Preis 1.50, für morgen . . . . . . **75c**

(Nur ein Anzug an jeden Kunden,)

## Männerhemden.

Weiße ungebügelte Hemden f. Männer, hergestellt v. New Yorker Mills Muslin, mit leinenen Blusen und verstärkter Front und Rücken, Größen 14 bis 18, 50c werth, zu nur . . . . . . . **38c**

## Jackets. Speziell diese Woche.

Damen-Jackets (mittelschwere) in lohfarbigem, blauem und schwarzem Kersey, Venetian und Covert Tuch, von 4.00 bis 15.00 werth, zu **6.50, 5.98, 4.98, 3.98, 2.98** und . . . **1.98**

Kinder-Jackets, hergestellt v. schlichten und Novelty Stoffen, in allen Farben, 2.25 bis 4.00 wth., zu nur **1.98** und . . **1.50**

## Damen-Waists.

Gestreifte Flannelette Waists, gemacht mit Kleider-Aermel u. französischem Rücken, speziell für Freitag . . . . . **48c**

## Kinder- und Baby-Trachten.

Gestrickte „Nazareth" Waists für Kinder, mit Seide garnirt, Größen 2 bis 12 Jahre, regulärer Preis 25c, Freitag zu . . **15c**

Filz „Tams" für Mädchen, mit geflochtener Krone, gute 1.25 Werthe zu . . . . . **75c**

Bestickte weiße Silkoline Hauben für Babies, die 25c-Sorte, zu . . . . . . . . . **15c**

LION STORE
W. A. WIEBOLDT & Co.
MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.

## Domestics.

100 Dutz. Domet Unterrock-Muster für Damen, volle Größe, völlig 25c werth, zu . . . **15c**

52 Stücke reinwollener Eiderdaun, in allen Farben, sehr vortheilhaft für Kinder-Mäntel, die 58c-Sorte, per Yard . . **29c**

7 Fuß lange leinene Fenster-Rouleaux, in allen Schattirungen, gut 35c werth, zu . . . **25c**

4 Fuß lange hölzerne Gardinen-Stangen, mit all den dazu gehörigen Trimmings, 15 werth, per Set zu . . . . . . **7c**

Eine weitere Sendung bester 15c schlicht schwarzer Sateen Rester, von 2 bis 8 Yards, per Yard . . . . . . **8½c**

**Speziell um 8 Uhr Vorm.**

Eine Kiste bester Touristen Flanelle, gute Längen, so lange der Vorrath reicht, per Yard . . **5c**

LION STORE
W. A. WIEBOLDT & Co.
MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.

## Groceries.

Unser spezieller Java-Kaffee, per Pfund . . . **16c**

Extra fancy Ceylon Thee, per Pfund . . . . . . **52c**

Gute Parlor Streichhölzer, per Dutzend Schachteln . . **10c**

Destillirter weißer Wein-Essig, per Gallone . . . . . . **9c**

Beste neue Holländer Häringe, per Dutz. . . . . . . **24c**

Liberty Soda Crackers, per Pfund . . . . . . . **4c**

Mit jeder liberalen Bestellung in unserem Order-Departement offeriren wir morgen 10 Pfund besten granulirten Zucker für . . . . . . . . **58c**


## Lokalbericht.

### Kerns' Tod.

Der Coroner wird versuchen, die näheren Umstände, welche mit dem Tode des 18jährigen Percy Kerns in Verbindung stehen, festzustellen. Kerns, welcher ein Farbiger ist und im Yorkshire Hotel den Elevatordienst versah, wurde am DienstagMorgen schwer verletzt am Fuß des Elevators gefunden und man nahm an, daß er durch den Schacht herabgestürzt sei. Später wurde entdeckt, daß die zum Elevator führende Thür verschlossen war, ein Sturz also nicht stattgefunden haben konnte. Der junge Mensch starb gestern, und es handelt sich jetzt darum, festzustellen, wie er zu seinen Verletzungen kam.

**Leset die „Sonntagpost".**

## Vergnügungs-Wegweiser.

Powers. — „The Ambassador."
Grand Opera House. — Dockstädter und Primroses Minstrels.
McVickers. — „Way Down East"
Great Northern. — „Sis Hopkins".
Dearborn. — „An American Citizen".
Hopkins. — „Mme. Sans-Gene".
Alhambra. — „The Great Northwest".
Bijou. — „The Ranch Hero".
Academy. — „The Egyptian".
Bismarck-Garten. — Allabendlich Konzerte von Bunges Orchester.
Rienzi. — Konzerte jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Sunnyside Park. — Hopkins' Vaudeville-Gesellschaft.
Volksgarten. — Beckers Damen-Orchester.
Tivoli-Garten. — Tyroler Alpensänger und Vaudeville.
Spondleys Garten. — Konzert und Vaudeville.

## Gegen den Gastrust.

In Entrüstungsversammlungen wird den Besuchern offene Auflehnung gegen dessen übertriebene Forderungen anempfohlen.

In Steils Halle, Johnson und California Avenue, wurde gestern Abend in einer Versammlung von Bürgern der 15. Ward ein geharnischter Protest gegen das Raubsystem des Gas-Trusts erhoben, ein Protest, der unzweifelhaft auch in anderen Entrüstungsversammlungen von den Bürgern gutgeheißen werden und voraussichtlich zu einer gewaltigen Massendemonstration gegen die People's Gaslight & Coke Company führen wird. Einer der Redner, S. S. Parks, erklärte, daß die New England Gas & Coke Company von Massachusetts, welche in Boston und Umgegend sieben verschiedene große Gasleitungen im Betrieb habe, ihren Kunden das Gas zum Preise von 22 bis 26 Cents pro 1000 Kubikfuß liefern und dabei die Kohlen, die sie zur Gasfabrikation benöthige, aus Nova Scotia mit Entrichtung von Zollgebühren einführen müsse. Ex-Alderman Konrad Koehler beantragte, daß der städtische Korporationsanwalt aufgefordert werde, Schritte zu thun, um gesetzlich dem impertinenten Vorgehen des Trusts Einhalt zu gebieten. Rechtsanwalt Robert E. Cantwell rieth den Versammelten in begeisterter Ansprache, zu offener Empörung ihre Zuflucht zu nehmen. Man sollte sich einfach weigern, die Gasrechnungen der Gaslight & Coke Company zu bezahlen. Würde die Gasleitung durch die Gesellschaft alsdann abgedreht, solle man sie wieder aufdrehen. Ließe die Gesellschaft die Betreffenden verhaften, so würde er, wie auch sein Kollege, Rechtsanwalt Col. Francis T. Colby, sofort bereit sein, das „Habeas Corpus"-Verfahren einzuleiten und gerichtlich gegen die Gasgesellschaft vorzugehen, und zwar ohne Kosten von den gerichtlich verfolgten Bürgern zu beanspruchen. Nur durch ein energisches und gemeinschaftliches Vorgehen aller ihrer Kunden könne die Gaslight & Coke Company — der Gas-Trust — zur Raison gebracht werden. Wenn dieselbe es ermöglichen könne, durch ihr Strohpuppen-Unternehmen — die Municipal Gas Company — das Gas zu 40 Cents pro 1000 Kubikfuß zu verkaufen, um die Ogden Gas Company dadurch an die Wand zu drücken, so solle sie auch gezwungen werden, diesen Preis als einheitlichen für alle ihre Kunden einzuführen.

Heute Abend findet in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Boulevard und Sheffield Ave., eine Bürgerversammlung zum Zwecke der Verwahrung gegen die Uebergriffe des Gas-Trusts statt. Henry Best, A. S. Maltmann, Louis Lehmann, Dr. F. L. Freas, L. E. de Garma und P. H. Curtis haben sie einberufen. Auch in der Halle Nr. 2197 Van Buren Str. wird zum nämlichen Zwecke heute Abend eine Versammlung abgehalten.

## Alderman Carroll's angeblich ungesetzliche Ausstoßung.

„Noch bin ich Alderman, trotz der Maßregelung seitens des Evanstoner Stadtrathes, der da versuchte, mich gestern Abend hinauszustimmen." Das sind die Worte James Carrolls, des Schankwirthes und Politikers in Evanston. Carroll hält die Handlungsweise seiner stadträthlichen Kollegen für ungesetzlich. Er erklärt, daß er am nächsten Dienstag Abend die Sitzung besuchen und seinen Sitz einnehmen werde, als ob nichts vorgefallen sei. Sollte der Stadtrath sich weigern, ihn in seiner amtlichen Stellung anzuerkennen, so wird er mit einem Einhaltsbefehl aufwarten. Carroll behauptet, daß zwei Drittel Stimmenzahl sämmtlicher Mitglieder zur Ausstoßung eines Mitgliedes nothwendig sei. Der Rath bestehe aus 14 Mitgliedern, von denen 10 Stimmen nöthig seien, ein Mitglied auszustoßen. Der Evanstoner Solon behauptet jedoch, mittelst 8 Stimmen an die Athmosphäre befördert worden zu sein.

## Polizist als Angreifer.

Schwere Beschuldigungen werden gegen den Detektiv-Sergeanten J. C. McGinn von der Zentral-Polizeistation erhoben. Der Genannte wurde gestern Abend auf einen Haftbefehl hin von Polizisten der Sheffield Ave.-Revierwache verhaftet. Er wird von dem Nr. 1309 Lill Avenue wohnenden Edwin Brown des Mordversuches beschuldigt. Wie Brown erzählt, soll der Polizeibeamte, der im Nebenhause wohnt, am Sonntag Abend mit ihm im Hofraum Streit gesucht und schließlich einen Faustkampf mit ihm begonnen haben. Im Laufe desselben zog jedoch der Polizist den Kürzeren, und aus Aerger darüber zog er einen Revolver und feuerte aus nächster Nähe drei Schüsse auf Brown ab. Glücklicherweise traf jedoch keine der Kugeln, denn Brown duckte sich jedes Mal, wenn McGinn feuerte, und dieser soll nach Angabe Browns auch berauscht gewesen sein.

* Die 31 Jahre alte Edith Callahan, welche in ihrer Wohnung, Ecke Ashland Ave. und 39. Str., auf einen Ofen fiel und tödtliche Brandwunden davontrug, starb heute im Countyhospital.

## Mißglückter Entführungsversuch.

Als gestern E. J. Sullivan und die Frauen Agnes Harrison und Mary Douglas die dreizehnjährige Lillian McCreevey auf dem Heimweg von der Schule an der Ecke Wallace und 35. Str. zu entführen versuchten, machten ihnen drei Lehrereinnen des Mädchens einen Strich durch die Rechnung und ließen sie verhaften. Lillian ist eine Tochter der in England weilenden Schwester der beiden Weiber und wohnt bei der Famile Walsh, 3828 Emerald Ave.

* Im Edelweiß-Restaurant an der Madison, nahe Clark Str., wurde gestern Abend, kurz vor 6 Uhr, durch das Platzen einer Dampfröhre im Maschinenraume eine Panik unter den Gästen verursacht, welche befürchteten, daß die Dampfkessel in die Luft fliegen würden. Der Schaden wurde eiligst reparirt, und der Verkehr in dem viel besuchten Restaurant nahm den üblichen Verlauf wieder an.

# Kleine Anzeigen.

## Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

— Ver. St. Marine-Korps Rekruten verlangt! —
Gesunde, unverheirathete Männer im Alter von 21 bis 35 Jahren, nicht weniger als fünf Fuß vier Zoll und nicht über sechs Fuß ein Zoll groß; nicht dem Branntwein-Genuß ergeben und von gutem moralischem Charakter, müssen eingeborene oder naturalisirte Bürger der Ver. Staaten sein oder ihre Absicht kundgegeben haben, solche zu werden; müssen lesen und schreiben können. Die Dauer des Dienstes ist fünf Jahre, mit der Annahme, daß drei davon an Bord eines „seegehenden" Kriegsschiffes verbracht werden, wodurch Gelegenheit geboten wird, alle Theile der Welt zu besuchen. Der Lohn beträgt von $13 bis $44 per Monat, je nach Rang und Dienst. Wegen weiterer Einzelheiten wende man sich an die Marine-Korps-Rekrutirungs-Office, 398 S. State Str., Chicago. 23jl,3mon,X

Verlangt: Männern, welche beständige Anstellung suchen, werden Stellen gesichert als Kollektoren, Buchhalter, Office-, Grocery-, Schuh-, Bill-, Entry-, Hardware-Clerks, $10 wöchentlich und aufwärts; Verkäufer, Wächter, $14; Janitors in Flat-Gebäude, $65; Engineers, Elektriker, Maschinisten, $18; Helfer, Heizer, Oeler, Porters, Store-, Wholesale-, Lager- und Frachthaus-Arbeiter, $12; Drivers, Delivery-, Expreß- und Fabrikarbeiter, $10; brauchbare Leute in allen Geschäfts-Branchen.—National Agency, 167 Washington Str., Zimmer 14. sonmodimidofr

Verlangt: Löther an Blechwaaren. 192 S. Jefferson Str.

Verlangt: 2 erster Klasse Stuhlmacher. Nachzufragen 160 W. Erie Str. dofrsa

Verlangt: Netter Herr, um neue feine Artikel zu verkaufen. Vorzusprechen von 5 bis 6 Uhr. 1188 Lincoln Ave., 1 Treppe.

Verlangt: Ein tüchtiger Porter im Saloon. 55 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Bushelmann und Presser für Columbia Dye House, 6349 Cottage Grove Ave. dofrsason

Verlangt: Deutscher Farmarbeiter. Nachzufragen: Louis Artel, Jefferson, Saloon. dofrsa

Verlangt: Laufjunge. 3907 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Zimmermann auf's Land, für Gärtnerei. Nach 7 Uhr. 3907 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein Knabe von 14 bis 18 Jahren um im Hardware-Geschäft zu arbeiten. Nachzufragen 893 W. North Ave. dosason

Verlangt: Cabinet Maker; stetige Arbeit für gute Männer. 315 S. Canal Str.

Verlangt: Porter und Waiter. Wm. Mester, 144 Michigan Str. dfr

Verlangt: 4 Männer mit Erfahrung im Haus-Moven. 263 Cleveland Ave., N. J. Becker.

Verlangt: Junger Mann, am Tisch aufzuwarten und in der Küche zu helfen. 96 W. Van Buren Str.

Verlangt: Junger Mann, 18—20 Jahre alt, der etwas von Küchenarbeit versteht, im Saloon. Adr. A. 133 Abendpost.

Verlangt: Erster Klasse Hosen- und Rockschneider. 1105 Southport Ave. dofrsa

Verlangt: Junge in Apotheke. 261 Center Str.

Verlangt: Starker Junge für Storearbeit. 1037 Milwaukee Ave.

Verlangt: Zweite Hand an Brot. 784 W. 12. Str.

Verlangt: Junge von 16 bis 20 Jahren, im Butchershop zu helfen. 5355 Laflin Str.

Verlangt: Ein starker Junge an Cakes. 328 Milwaukee Ave.

Verlangt: 4 starke Männer zum Hausmoven. 827 N. Wood Str.

Verlangt: Ein starker, fleißiger Junge. 1518 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein junger Mann als Porter, der schon im Saloon gearbeitet hat. 2840 State Str.

Verlangt: Ein älterer Mann als Porter. Muß auch etwas vom Bartenden verstehen. Schulhof, Belmont und Southport Ave.

Verlangt: Ein Bushelmann, der auch Röcke machen kann. Guter Lohn und stetige Arbeit für den rechten Mann. Theo. Nickel, 1058 W. 12. Str.

Verlangt: Cabinetmakers an kleiner Arbeit. 16. und Fisk Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Agent und Kollektor. Festes Gehalt und Kommission. Beste Gelegenheit für fleißigen Mann. Zu erfragen: R. Erwig, 671 West Superior Str., 2. Flat, Front, 6½—7½ Abends.

Verlangt: Ein lediger Mann, zum Fahren und ein Pferd zu besorgen und im Hause zu arbeiten. Muß die Stadt kennen. Nachzufragen heute nach 3 Uhr Nachm., 168 S. Water Str.

Verlangt: Ein junger Mann für Store und Office und Bücher abzuliefern. Schmidt, 226 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Blacksmith und Blacksmith-Helfer. 813 Lake Str.

Verlangt: Porter für stetigen Platz; muß hinter der Bar helfen. Strelow, 1814 Wabash Ave.

Verlangt: Kellner, der auch Bartenden kann. 281 N. State Str.

Verlangt: Ein guter Schneider, um an Custom-Westen zu helfen. Nachzufragen: 45 Mohawk Str. dofrsa

Verlangt: Guter Wagenmacher. 134 W. 18. Str.

Verlangt: Junge um Pferde zu besorgen und am Bäckerei-Wagen zu helfen. 4308 State Str.

Verlangt: Guter Butcher. 145 W. Randolph Str.

Verlangt: Guter Junge um Cake-Bäckerei zu erlernen. 3603 S. Halsted Str.

Verlangt: Möbel-Tischler, sofort, an Store Fixtures. 1013 N. Campbell Ave. mdo

Verlangt: Ein guter Engineer für Eis-Maschine. Feinberg Stopp Btg. Co., 146 N. Union Str. mido

Verlangt: Mann für Kreis- und Bandsäge. Stetige Arbeit. Chicago Plush & Leather Case Co., 126 Dearborn Str. mido

Verlangt: Ein selbstständiger Brotbäcker, der auch etwas von Cakes versteht. Zu erfragen 356 Clybourn Ave. mido

Verlangt: 500 Eisenbahnarbeiter für Wyoming; Teamsters, $30 und Board; Laborers, $2 pro Tag; billige Fahrt; 500 für Wisconsin, Iowa und Minnesota; freie Fahrt; 50 Farmarbeiter, höchste Löhne. Roß Labor Agency, 33 Market Str., oben. 12splw

Verlangt: Ein zuverläßiger Mann für Pferde. Muß mit allen Fuhrwerken vertraut sein und ein sorgfältiger Treiber sein. Der junge Mann von Long Branch, der neulich vorsprach, mag sich melden. 548 W. Madison Str. midofr

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung für eine feine Konditorei. 3954 Cottage Grove Ave. mido

Verlangt: Junger Mann mit einiger Erfahrung in Drygoods. 1624 W. 12. Str. mido

Verlangt: Ein guter Reiniger in Färberei. 4218 Wentworth Ave. mido

Verlangt: Junge, die Cakebäckerei zu erlernen. — 281 West Division Str. mido

Verlangt: Ein Rockmacher und ein Schneider für alle vorkommende Arbeit. Dauernde Beschäftigung. 271 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Agenten; stetige Stellung; schnelles Avancement. Nachzufragen: 1441 Unity Building, 79 Dearborn Str. 8sp,1wX

Verlangt: Guter Reiniger. Nachzufragen: Berlin Dye Works, 4248 Wentworth Ave. mido

Verlangt: 50 Männer für Südafrika, Pferde zu füttern. $15 bezahlt für Dienste. Freie Ueberfahrt. Chas. Hagen, 24 W. Madison Str. mido

## Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Lediger erfahrener Mann sucht Stelle als Janitor; versteht Dampfheizung, oder Logen und Klub-Rooms usw. in Ordnung zu halten. Adr.: A 169, Abendpost.

Gesucht: Ein ältlicher Bäcker sucht Stellung. W., D., 61—63 W. Madison Str.

Gesucht: Junger Mann, verheirathet, sucht Stellung als Bartender oder Waiter. Adr. A. 168 Abendpost.

Gesucht: Brotvormann sucht stetige Arbeit. Adr.: 322 N. Wood Str. dofr

Gesucht: Ein guter Cakevormann sucht stetige Arbeit. 436 Berlin Str.

Gesucht: Ein guter Brot- u. Cakebäcker sucht stetige Arbeit. Adr.: 1782 Leavitt Str.

Gesucht: Junger Mann, kürzlich eingewandert, sucht Beschäftigung. 1690 N. Paulina Str.

Gesucht: Selbstständiger Cakebäcker sucht Stelle. Gut an Brot. Zuverläßig. 5438 Madison Ave.

Gesucht: Ein guter Kellner, versteht zu kochen, mit guten Referenzen, sucht Stelle. Zimmer 60, 44 N. Clark Str. mido

## Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

### Läden und Fabriken.

Verlangt: Erste Handmädchen an feinen Shopröcken. Stetige Arbeit. 797 W. Division Str., nahe Rockwell Str.

Verlangt: Mädchen an Customhosen. 109 Ontario Str.

Verlangt: Damen, um Häkel-, Stick- und Battenberg-Arbeiten zu Hause zu thun. Stetige Arbeit.—Nachzufragen: 711, 356 Dearborn Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Store und Office. Muß etwas deutsch lesen können. 226 Milwaukee Ave., Schmidt.

Verlangt: Maschinenmädchen und Finishers an Cloaks. 741 Elk Grove Ave.

Verlangt: Seam Sewers an Hosen. 78 Brigham Str., nahe Paulina Str. mido

Verlangt: Erfahrene Drygoods-Verkäuferin. 1624 W. 12. Str. mido

Verlangt: Gute Maschinenmädchen an feinen Kniehosen. 1013 N. Lincoln Str. dmdo

Verlangt: Frauen und Mädchen zum Schälen und Einmachen von Obst. Guter Lohn. Arbeit hält lange an. Sprecht sofort vor. Enright & Co., 21—27 W. Lake Str. 9sp,1wX

### Hausarbeit.

Gesucht: Maschinist und Elektriker sucht irgendwelche Stellung in diesem Geschäft. Adr. G. Meineke, 12 W. Ohio Str.

Verlangt: Reinliches Diningroom-Mädchen, sowie Küchenmädchen, das etwas vom Kochen versteht, wird sofort bei gutem Lohn gesucht. Restaurant, 238 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 459 LaSalle Ave., 1. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit.— 402 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 956 Milwaukee Ave. Nachzufragen im Store.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 547 Burling Str.

Verlangt: Haushälterin, 30—40 Jahre, für einzelnen Mann, plattdeutsche vorgezogen. Mädchen oder Frau, die etwas Lunch kochen kann. 1814 Wabash Ave.

Verlangt: Eine Frau, die ein gutes Heim will, nicht über 45 Jahre alt, zur Stütze der Hausfrau; keine Wäsche. Zu erfragen 298 O. Chicago Ave., zwischen Dearborn Ave. und State Str. dfr

Verlangt: Strelows älteste deutsche Stellenvermittelung befindet sich 1814 Wabash Ave. Mädchen für irgend eine Arbeit, Haushälterinnen finden immer gute Plätze in allen Stadttheilen und Country. Frei. Herrschaften bitte vorzusprechen. 13splmtX

Verlangt: Mädchen oder Frau, um einen kleinen Haushalt zu führen. 141 Fry Str., Nordwestseite, hinten, oben. dofr

Verlangt: Ein gut empfohlenes Mädchen, die alle Hausarbeit versteht, findet eine gute Heimath für eine Familie von drei erwachsenen Personen. Lohn $4.50. 241 Hampden Court, nahe Lincoln Park, 2. Floor.

Verlangt: Waschfrau für Privatfamilie. 299 S. Hoyne Ave. dofr

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Frau, um in kleiner Familie den Haushalt zu führen. Hoher Lohn. Ecke North Ave. und Halsted Str., im Drygoods-Store.

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin. Kleine Familie. Erwachsene. Offerten für 1 Woche. Adr: A. 150 Abendpost.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 166 Fremont Str.

Verlangt: Eine gute saubere Waschfrau; regelmäßig einen Tag die Woche. 230 Cortland Str., 1. Flat. dofr

Verlangt: Katholisches Mädchen für leichte Hausarbeit. Nachzufragen Sonntag, 368 Ost Division Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Muß selbstständig arbeiten können. 324 Roscoe Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 405 S. Paulina Str. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit. 2 in Familie. Guter Lohn. Mr. Desenis, 2252 Wabash Ave., Flat O.

Verlangt: Ein Mädchen, 14 bis 16, bei Hausarbeit zu helfen. 738 Diversey Boulevard.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 588 Fullerton Ave.

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 336 Mohawk Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 134 Seminary Ave.

Verlangt: Mädchen, Betten zu machen und am Tisch aufzuwarten. 81 Wells Str., Garfield House.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche, gutes Heim. Lohn $3. 154 Willow Str.

Verlangt: Mädchen, ungefähr 15, bei Hausarbeit zu helfen. 1067 Seminary Ave.

Verlangt: Erster Klasse Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Familie. $5 pro Woche. Referenzen. 4750 Champlain Ave.

Verlangt: Küchenmädchen. Keine Sonntagsarbeit. 87 Market Str.

Verlangt: 2 geübte Aufwärterinnen in Restaurant. 176—178 Ost Adams Str. dofrsa

Verlangt: Katholisches Mädchen für Hausarbeit. 231 North Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen und waschen können. 756 Sedgwick Str. dofrsa

Verlangt: Haushälterin, Köchin, 100 Mädchen. — 372 Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 272 Clybourn Ave.

Verlangt: Hausarbeitsmädchen, Familie von 2; $3.00. — 347 Ost North Ave., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Kann zu Hause schlafen. Guthrie, 283 Fremont Str. dofr

Verlangt: Junges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Dr. Burcky, 6641 S. Halsted Str. mdo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. 19 Wisconsin Str., 8. Flat. midofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie, $5 wöchentlich. Nachzufragen: 2442 Lakewood Ave., Edgewater. midofr

Verlangt: Haushälterin, alleinstehender Wittwer. 250 Clybourn Ave., Zigarrenstore. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; — kleine Familie. Nachzufragen im Store 887 West Madison Str. dmdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; — kleine Familie, gutes Heim. 820 Wilson Ave., 1. Flat, Ravenswood. dmdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2554 N. Paulina Str., nahe Montrose Boulevard. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 3646 Lake Ave. 11splw

421 N. Clark Str., deutsch-amerikanische Employment-Office. — Verlangt: Köchinnen und Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 10splmt,modido

Verlangt: Aeltere Frau für kleine Familie. 941 Oakdale Ave. ddomi

Verlangt: Ein zuverläßiges Kindermädchen oder Kinderfrau. 26 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Zuverläßiges Mädchen. Muß gute Köchin und Laundreß sein. $6 die Woche. Referenzen. 3336 Michigan Ave. mido

Verlangt: Junges Mädchen, 16 bis 18, bei Hausarbeit zu helfen, nett, tüchtig und zuverläßig. 308 N. State Str., Flat H, Zimmer 5. mido

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Wittwe für allgemeine Hausarbeit bei einem alten Ehepaar. 71 Clybourn Ave., oben. mido

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit, zweite Arbeit. Eingewanderte sofort untergebracht. Mrs. Lewin, 3816 Rhodes Ave. 2sp,1m

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellen bei hohem Lohn in feinen Privatfamilien durch das deutsche Vermittlungsbureau, 654 Sedgwick Str., Ecke Center. Mrs. Runge, Wittwe. 14ag,1mX

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für feinste Familien der Südseite, bei hohem Lohn. Miß Helms, 215 31. Str. und Indiana Ave. 1sp,1m

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen, eingewanderte sofort untergebracht bei den feinsten Herrschaften. Mrs. S. Mandel, 175 31. Str. 27ag,1mt

W. Fellers, das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 195. 5jan*

## Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

### Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Drei in der Familie. Flat. Referenzen. Mrs. Taylor, 1752 Wrightwood Ave., nahe Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Referenzen. Kleine Familie. 4241 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. Guter Lohn. 745 Walnut Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2614 N. Paulina Str., Ravenswood. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen, das kochen kann, für allgemeine Hausarbeit. 482 E. Fullerton Ave.

Verlangt: Reinliche Frau zum Waschen und Bügeln; sofort. 629 W. North Ave., Store.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6; kleine Familie. 23 Bittersweet Pl., 1 Block nördlich von Graceland Ave., nahe See, Evanston Ave. Car.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 709 N. Oakley Ave.

Verlangt: Mädchen von 16 bis 17 Jahren, 2 in der Familie; ein Landmädchen bevorzugt. 314 Sheffield Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; mit Empfehlung; guter Lohn. 1534 Oakdale Ave., 1. Etage, nahe N. Halsted Str.

Verlangt: Zuverläßiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn; ebenfalls Mädchen um ein zwei Jahre altes Kind zu beaufsichtigen. 6444 Greenwood Ave.

Verlangt: Sofort eine gute Köchin. 132 Fifth Ave., Restaurant, 2. Flat.

## Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in katholischer Familie. 465 Larrabee Str.

Gesucht: Frisch eingewanderte Ungarin, jüdisch, gründlich in aller Hausarbeit, sucht Stelle. 1172 Milwaukee Ave., 2. Flat, Berger. dofr

Gesucht: Eine Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln, Schruppen. 718 West 21. Str.

Gesucht: Mehrere Haushälterinnen suchen Stellung. 1814 Wabash Ave.

Gesucht: Kleidermacherin sucht Plätze außer dem Hause. 75 Cents pro Tag, Ausbessern 50c. Frau Schulz, 512 Sedgwick Str.

Gesucht: Mädchen, 13 Jahre alt, wünscht leichte Stelle als Kindermädchen. 81 Palmers Square.

Gesucht: Erfahrene Haushälterin wünscht Stelle, wo die Frau fehlt; ein oder zwei Kinder nicht ausgeschlossen. Adr.: O. T., 119, Abendpost.

Gesucht: Wiener Köchin sucht Stelle; spricht nur deutsch. Adr.: 109 Canalport Ave. mdfr

## Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Store und Zimmer. Passender Platz für erster Klasse Barbershop. 4303 Wentworth Ave.

Zu vermiethen: Schöner Stall für Gartenarbeit. 110 Park Str.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flats, $6 und $7 monatlich, an Nordwestseite, 1 Block von Metropolitan-Station. Näheres: 236 Ost Division Str. dofrsa

Zu vermiethen: Kleine Brick Cottage mit hübscher Lot, alles in gutem Zustand. An zuverläßige Familie von 2 bis 4 Personen für $5. Vorzusprechen Nachmittags 2302 Irving Ave, ddso

## Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Eine Wittwe vermiethet 2 Zimmer auf dem Lande, 13c Fare, an eine Wittwe ohne Kinder. $1 per Monat. Adr. S. 781 Abendpost.

Verlangt: Boarder, gutes Heim, schönes Zimmer, passend für 2 Personen. 758 Lincoln Ave.

Verlangt: Boarders in deutscher Privatfamilie.— 356 Wabansia Ave.

## Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: 4 Zimmer Wohnung von kinderlosen Leuten an Nordseite. Adr.: A. 139 Abendpost.

Unverheiratheter Mann wünscht Room und Board. Privatfamilie. Adr.: S. 764, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Auf Nord- oder Westseite, ein 4 bis 5 Zimmer Flat. Offerten mit Preisangabe unter A. 148 Abendpost erbeten. mido

## Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Guter Maulesel und Team Pferd, billig. 916 Dunning Str. mdo

Zu verkaufen: Schwere westliche Pferde. Clybourn und Diversey Ave.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, Gespann Pferde, Top-Buggy und Familien Top Buggy. 753 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Großer guter Wachthund, billig.— 412 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Billig, wegen Abreise nach Deutschland, eine feine 4 Jahre alte Bernhardiner Hündin, die von einem feinen Bernhardiner belegt ist, hat immer 8—12 Junge. 2 Junge, 4 Monate alt, ebenfalls billig. 561 Wells Str., oben.

Zu verkaufen: Ein Zeitungskarren, billig. Näheres Ecke Western und Belmont Ave., im Wagenshop.

Hunderte von neuen und Second Hand Wagen, Buggies, Kutschen und Geschirren werden geräumt zu Eurem eigenen Preise. Sprecht bei uns vor, wenn Ihr einen Bargain wünscht. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 21ag,1mX

## Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Der beste Platz und niedrigste Preise um Möbel aller Art zu kaufen ist 420 Milwaukee Ave. Habt Ihr jemals von uns gekauft, wenn nicht, dann macht einmal den Versuch. Henry Sauer & Co. dfrsa

Zu verkaufen: Billig, Küchenofen, Sterling-Range. 555 Sedgwick Str., Top Flat. dofr

Zu verkaufen: 6 Zimmer möblirtes Flat. 195 Ontario Str., Main Floor.

Zu verkaufen: Möblirtes 6 Zimmer Flat, mit Lease. Besetzt mit Roomers. 197 E. North Ave.

Zu noch nie dagewesenen spottbilligen Preisen offeriren eiserne Betten, von uns selbst gemachte Matratzen, Couches. „Lion", der Billigste, 192 North Ave. 6,13sp

Höchste Preise zahl für Möbel, Teppiche und Federn, Shipper, 3427 S. Halsted Str. Werde kommen. 8splw

## Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

$140 kaufen Upright Piano, 6 Monate gebraucht. 1015 N. Halsted Str.

Nur $25 für ein schönes Rosewood Piano; großer Bargain. 317 Sedgwick Str., nahe Division. 11seplw

## Nähmaschinen, Bicycles 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale-Preisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. Neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 7feb*

## Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Saloon-Ofen, noch sehr gut erhalten. 1345 West 18. Str., Basement.

Zu kaufen gesucht: Wasser-Trog, galvanisirter oder hölzerner, in gutem Zustande. 11 W. Huron Str.

Zu verkaufen: Weinpressen, verschiedene Sorten, billig. 111 Ost North Ave.

Wir wollen Briefmarken und Sammlungen kaufen. Columbian Stamp Co., 295 Grand Ave. dmdo

## Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Alleinstehende, nicht ungebildete Wittwe, 46 Jahre alt, gesund und kräftig, mit schuldenfreiem Eigenthum, wünscht sich mit achtbarem Manne ohne Untugenden zu verheirathen. Geht auch außerhalb. R. O. 591 Abendpost.

## Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. 16ag,ddsa*

Wir ertheilen gründlichen Unterricht auf jedem Musikinstrument in Kursen; leicht verständliche Methode. Niedrigste Preise. Instrument frei. Konservatorium, 261½ Illinois Str. dosamo

Academy of Music, 568 N. Ashland Ave. nahe Milwaukee Ave. Erster Klasse Unterricht in Piano, Violine, Mandoline, Zither und Guitarre. 20 Cents. Alle Sorten Instrumente zu haben Wholesale. 29in,1jX

Gründlicher Klavierunterricht zu mäßigen Preisen, Frau Apfler, 1036 N. Kimball Ave. 7jslwX

## Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 5 Kannen Milchroute. J. K. Orb, 3218 Wallace Str. dofrsa

Zu verkaufen: Gute Abendpost-Route. Näheres: Buerger, 1321 S. 42. Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Restaurant; billig. Gehe nach Deutschland. Kommt und überzeugt Euch. 117 W. Van Buren Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Grocerystore nebst Haus und Lot. Wehrheim, 1010 Wellington Str. dofrsa

Zu verkaufen: Delikatessen- und Candy-Store, billig. 2433 Drake Ave., neben Excelsior-Park, gegenüber Schule. Nehmt Elston Ave. Car. dosa

Zu verkaufen: 3 Kannen Milchgeschäft, billig. Eigenthümer geht nach Deutschland. 383 Wells Str.

Zu verkaufen: Hotels, Saloons, Meatmarkets, Groceries, Delikatessen- u. Zigarren-Stores, Boardinghäuser, Milchgeschäfte, Bäckereien, Geschäfte aller Art. Gustav Mayer, 107 Fifth Ave., im Saloon.

Zu verkaufen: Bäckerei in gutem Zustande, zwei Pferde und zwei Wagen. 5 Wohnräume. Ein Bargain. Muß verkaufen wegen Wegzuges. Adr.: T. 819 Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery und Saloon, alter Platz. 420 N. Winchester Ave. dosa

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei. Nur Storetrade. 227 W. Division Str. dfr

Zu verkaufen: Gute Eck-Grocery, deutsche und amerikanische Nachbarschaft, Cash Trade, billig wegen Krankheit. Nachzufragen 840 Milwaukee Ave., Real Estate Office, Carnezki. dfr

Zu vermiethen: Ein guter Saloon unter günstigen Bedingungen. Nähere Auskunft wird ertheilt in der Independent Brg. Assn., 586—612 N. Halsted Str., zwischen 8—10 Uhr Morgens. 26jn,didosa*

Zu verkaufen: Ein Restaurant, guter Platz, wegen Krankheit; alter Platz; Nordseite. Schäfer, 207 N. Clark Str., 1. Flat. ddosa

Zu verkaufen: Krankheitshalber, fancy Grocery-, Delikatessen-, Zigarren- und Candy-Store; billig, wenn sofort genommen. 3190 N. Clark Str. 3mdo

Zu verkaufen: Einer der besten Eck-Saloons an der oberen Nordseite, altes Geschäft, wegen Abreise. A. O., 1618 N. Clark Str. mdmdfsa

Zu verkaufen: Einer der besten Ecksaloons der oberen Nordseite, altes Geschäft, wegen Abreise. Adr. A. P., 1816 N. Clark Str. 8sp,1w

## Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner mit $500 oder mehr für Ausnutzung eines guten Patentes. Adr.: S 754, Abendpost.

Partner verlangt: Junger Mann, erfahren in Eisenarbeit, mit $400, als Theilhaber in alt etablirtes Klempnergeschäft. 792 W. Van Buren Str. dofr

Erfahrener Koch wünscht Partnerin mit etwas Geld für Restaurant. Adr.: T. 803 Abendpost.

## Geld auf Möbel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld! Geld! Geld!
Brauchen Sie welches?
Chicago Finance Co.,
85 Dearborn Str., Zimmer 304, Tel. Central 1060.
und
459 W. North Ave., nahe Robey Str.
Telephon West 611. Zweiter Floor.

Wir machen Darlehen in großen oder kleinen Beträgen auf kurze und lange Zeit auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Waaren, Einrichtungen, Saläre, Pensionen oder irgend welche andere Sicherheit. Abzahlungen arrangirt nach Euren Umständen, so daß Ihr sie ohne Unbequemlichkeit oder Aerger einhalten könnt. — Die Sachen bleiben in Eurem ungestörten Besitz. Keine Veröffentlichung. Keine Erkundigungen bei Freunden oder Nachbarn.

Wenn Ihr irgend einer anderen Darlehen-Company schuldet und Euer Kontrakt gefällt Euch nicht, so bezahlen wir es für Euch ab und geben Euch weiteres Baargeld, wenn Ihr es wünscht.

Unsere Westseite Office ist für die Bequemlichkeit von Leuten eingerichtet, die auf der Nordwestseite wohnen, so daß sie nicht nach der Stadt hinunter zu fahren brauchen und so Zeit und Fahrgeld sparen.

Wenn es Euch nicht paßt, vorzusprechen, schreibt oder telephonirt Central 1060 und wir schicken unseren Vertrauensmann zu Euch.

Bei uns wird deutsch gesprochen.

Hebt diese Anzeige und Adressen auf, sie kommen manchmal sehr zu statten.

Chicago Finance Co.,
85 Dearborn Str., Zimmer 304, Tel. Central 1060.
und
459 W. North Ave., nahe Robey Str.
Telephon West 611. 12ag,1mX

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Euch die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Eurem Besitz.
Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld haben wollt.
Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht.
Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert
A. H. French, 10ap,1jX
128 LaSalle Straße, Zimmer 3.

3 Prozent. 4 Prozent. 5 Prozent.
Ein Privatmann von gutem Ruf und anerkannter Reellität wünscht ein paar tausend Dollars in Summen von $20 bis $500 an ehrliche respektable Leute zu verleihen auf
Möbeln, Pianos und gewöhnliche Haushaltungs-Sachen.
Keine Berechnung für die Ausstellung der Papiere, oder für sonst etwas.
Ihr spart Geld, wenn Ihr, falls Ihr zu borgen wünscht, bei uns vorsprecht und die großen Vorzüge untersucht, die ich Euch biete, wie die niedrigen Raten und so lange Zeit Ihr wünscht zum Zurückzahlen.
Alle Geschäfte durchaus vertraulich.
Ich bin kein Anhänger von Trusts und gehöre nicht zu der Loan-Kombination.
Herabgesetzte Preise für Alle, die mit mir Geschäfte machen. — Meine Raten sind 3 Proz., 4 Proz. und 5 Proz. in jedem gewünschten Betrag.
Bringt diese Anzeige mit und Ihr erhaltet spezielle Raten.
97 Washington Str., Zimmer 30
12splm

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
Zimmer 12, Haymarket Theater Building,
161 W. Madison Str., dritter Flur.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. — Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
11ap*

— Geld zu verleihen —
auf Möbel u. Pianos, ohne zu entfernen, in Summen von $20 bis $200, zu den billigsten Raten und leichtesten Bedingungen in der Stadt. Wenn Sie von uns borgen, laufen Sie keine Gefahr, daß Sie Ihre Sachen verlieren. Unser Geschäft ist verantwortlich und lang etablirt. Keine Nachfragen werden gemacht. Alles privat. Bitte, vorzusprechen, ehe Sie anderswo hingehen. Alle Auskunft mit Vergnügen ertheilt.
Wir berechnen nichts für das Ausstellen der Papiere.
Das einzige deutsche Geschäft in Chicago.
Adler Leih Co., 70 LaSalle Str., Z. 34, Ecke Randolph Str. O. C. Boelker, Manager. 22mjX*

Chicago Credit Company,
92 LaSalle Str., Zimmer 21.
Geld geliehen auf irgend welche Gegenstände. Keine Veröffentlichung. Keine Verzögerung. Lange Zeit. Leichte Abzahlungen. Niedrigste Raten auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen. Sprecht bei uns vor und spart Geld.
92 LaSalle Str., Zimmer 21. 1ju*
Branch-Office, 534 Lincoln Ave., Lake View.

Northwestern Mortgage Loan Co.,
405 Milwaukee Ave., Zimmer 53, Ecke Chicago Ave., über Schroeder's Apotheke.
Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, u. s. w. zu den billigsten Zinsen; rückzahlbar wie man wünscht. Jede Zahlung verringert die Kosten. Einwohner der Nordseite und Nordwestseite ersparen Geld und Zeit, wenn sie von uns borgen. 17mj*

## Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Luther L. Miller, Patent-Anwalt. Prompte, sorgfältige Bedienung; rechtsgiltige Patente; mäßige Preise; Konsultation und Buch frei. 1136 Monadnock. 27jnX*

Wm. R. Rummler, deutscher Patentanwalt, McVickers Theater-Gebäude. 19jl,X*

## Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt. — Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9. Sonntags 9—3. 4anX*

## Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verloren: Dienstag Nacht an Belmot Ave., zwischen Elston Ave. und Leavitt Str., eine Zither in schwarzem Futteral. Gute Belohnung. Abzugeben: 445 School Str.

## Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

### Farmländereien.

Farmland! — Farmland! Waldland!
Eine günstige Gelegenheit, ein eigenes Heim zu erwerben.
Gutes, beholztes und vorzüglich zum Ackerbau geeignetes Land, gelegen in dem berühmten Marathon- und dem südlichen Theile von Lincoln-County, Wisconsin, zu verkaufen in Parzellen von 40 Acker oder mehr. Preis $5.00 bis $10 pro Acker, je nach der Qualität des Bodens, der Lage und des Holzbestandes.
Um weitere Auskunft, freie Landkarten, ein illustrirtes „Handbuch für Heimstättesucher" u. s. w. schreibe man an „J. H. Koehler, Wausau, Wis., oder besser sprecht vor in seiner Chicago Zweigoffice im zweiten Stock, Nr. 142 E. North Ave., Ecke Clybourn Ave., woselbst er am Dienstag, den 25. Sept., von 10 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends für einen Tag zu sprechen sein wird. Herr Koehler ist in dieser Gegend auf einer Farm groß geworden und kann deswegen auch genaue Auskunft geben. Und er ist bereit, Kauflustige mit hinaus zu nehmen und ihnen das Land zu zeigen.
Adresse: J. H. Koehler, 505 6. Str., Wausau, Wis. Bitte diese Zeitung zu erwähnen.
20jan,sadido

Zu verkaufen: Günstige Bedingungen, eine 140 Acker Farm, Minnesota, mit Vieh und Maschinerie. Fruchtbarer Boden, gutes Klima, 1½ Meilen zur Stadt (County-Sitz), Kirche, Schulen, Mühle, Creamery, guter Markt für Produkte. Kleine Baaranzahlung, Rest nach Belieben. Adr.: T. 818 Abendpost. 13sp,1w

Zu vertauschen: Farm mit vollständigem Inventar, sowie Farmländereien und Lotten gegen Häuser. Zimmer 32, 119 LaSalle Str. 6splmt

### Nordwestseite.

Zu verkaufen: Metropolitan-Hochbahn—leichte Abzahlungen—neues Haus, mit Empfangshalle, Parlor, Eßzimmer, Küche, Badezimmer, drei großen Schlafzimmern, Eichen-Mantel, Sideboard, offenen Plumbings, Marmor-Waschbasin, Porzellan-Badewanne; alles modern, best arrangirtes Haus der Westseite; ausgezeichnete Nachbarschaft. Preis $2450. $150 baar und $15 pro Monat. Sprecht vor am Tage oder Abends. 549 Dickens Ave. Nehmt Humboldt Park Linie der Metropolitan-Hochbahn bis N. Lawndale Ave. Station und geht nördlich bis Dickens Ave., gerade nördlich von Armitage Ave., oder nehmt Milwaukee Ave. Car, transferirt an Armitage Ave. Car, steigt ab an Lawndale Ave. und geht 2 Blocks nördlich. 4sp*

Zu verkaufen: Vom Eigenthümer, leichte Zahlungen, 1825 Bernard Ave., gerade südlich von Belmont Ave., neues gut gebautes zweistöckiges sechs Zimmer Haus, Abwasser, Wasser, Gas, Eichen Mantel, Sideboard, moderne Plumbing. Ausgezeichnete Nachbarschaft. Preis $2250. $150 Baar, $15 per Monat. — Nehmt Belmont Ave. Car, westlich laufend, oder Milwaukee Ave. Car bis Gresham Ave. und geht nordöstlich bis Belmont Ave. 13sp,*X

Zu verkaufen: Leichte Zahlungen — Neues modernes Haus, Abwasser, Wasser, Gas, gepflasterte Straße, eichener Mantel im Parlor, Sideboard im Eßzimmer, Porzellan Badewanne, Marmor Waschbecken. Sprecht vor beim Eigenthümer, Ecke Wellington und Avondale Ave. Nehmt California Ave. Car bis Wellington Str. und geht zwei Blocks nördlich, oder nehmt Belmont Ave. Car bis N. Francisco Str. und geht zwei Blocks südlich. 13sp*X

Zu verkaufen: Neue 5 Zimmer Häuser an Humboldt Straße und Addison Ave.; City Wasser, 7 Fuß Basement, Sewer-Einrichtung, nahe Elston-, Belmont und Irving Park Boulevard Cars. Nur $1400. $50 Anzahlung, $12 monatlich. Agent ist Sonntags 2148 N. Humboldt Str. zu sprechen. Ernst Melms, Eigenthümer, 1959 Milwaukee Ave. 2m,*

### Nordseite.

Zu verkaufen: Leichte Zahlungen, lange Zeit. — Neues zweistöckiges Haus, enthaltend Parlor, Eßzimmer, Küche, Bad und drei große Schlafzimmer. Eisen-Mantel im Parlor, Sideboard im Eßzimmer. Straße gepflastert. Abwasser, Wasser, Gas, Preis $2500. $200 Baar, $15 per Monat. Seht Eigenthümer 400 O. Ravenswood Park Ave., ein halber Block nördlich von Belmont Ave. Nehmt Lincoln und Belmont Avenue-Cars. 13sep*X

Bei solcher Gelegenheit kann man nur zum Reichthum kommen. Wegen Abreise nach Alabama habe an Wrightwood Ave., 2½ Block von Lincoln Ave. 2 Häuser und Lot, 36 bei 125 Fuß, mit 1500 Dollars Anzahlung, Rest nach Vereinbarung mit 5 Prozent Zinsen zu verkaufen. Wohnungen nie leer und bringen 40 Dollars den Monat Rente. John Piplack, 1607 N. Halsted Str. ddosa

Grundeigenthum und Geld. — Nordseite und Lake View Häuser und Lotten billig zu verkaufen. Farmen und Stadteigenthum zu vertauschen. Geld von $500 aufwärts zu 5 Prozent zu verleihen. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave., Ecke Webster. Telephone North 989. 25aglm,samodon

### Verschiedenes.

Habt Ihr Häuser zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen? Kommt für gute Resultate zu uns. Wir haben immer Käufer an Hand. — Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags. —
Richard A. Koch & Co.,
New York Life Gebäude, Nordost-Ecke LaSalle und Monroe Str., Zimmer 814, Flur 8.
12oj,X*

## Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission. — Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4 Proz. an ohne Kommission. Vormittags: Residenz, 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachmittags: Office, Zimmer 341 Unity Bldg., 79 Dearborn Str. 13agX*

Privatgelder zu den niedrigsten Raten, auf Chicago Grundeigenthum zu verleihen.

Erste garantirte Gold-Hypotheken von $200 bis $3000 zu verkaufen.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr Vormittags.
Richard A. Koch & Co.,
Zimmer 814 Flur 8, 171 LaSalle Str., Ecke Monroe.
3jlX

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. — William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südostecke LaSalle Str. 9fb,ddsa*

Wir verleihen Geld, wenn gute Sicherheit, ohne Kommission. Auch können wir Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen. Streng reelle Behandlung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. 3ok,ddsa*

Zu leihen gesucht: $2800 auf erste Hypothek. John Werner, 92 Ost Huron Str.

Zu leihen gesucht: $2800 auf erste Klasse Haus und Lot. 92 E. Huron Str., John Wilner. dmdo

## Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Löhne sofort kollektirt für Leute ohne Mittel, ebenfalls Noten, Mieths-, Kost-, Fleischer-, Grocer-, Schmied- und Saloon-Rechnungen, Einkommen beschlagnahmt, schlechte Miether hinausgesetzt. Alle Rechtssachen ausgeführt, Englisch, deutsch und skandinavisch gesprochen. Stunden 8 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Falls in Ungelegenheit sprecht vor bei
Heinrich Mueller, Advokat,
Franz Schultz, Konstabler.
142 La Salle Str., Room 40., Südwest-Ecke Madison Str.
(Schneidet dies aus.) dmdo

Schuldet Ihnen Jemand Geld? Wir kollektiren schnellstens: Löhne, Noten, Board Bills, Miethe und Schulden jeder Art auf Prozente. Nichts im voraus zu bezahlen—durch unser System kann irgend eine Rechnung kollektirt werden.—Wir berechnen nur eine kleine Kommission und ziehen es von der kollektirten Bill ab. Durch dieses Verfahren wird die allergrößte Aufmerksamkeit erzielt, da wir nichts verdienen, bis wir kollektirt haben. Wir ziehen mehr schlechte Schulden ein als irgend eine Agentur Chicagos. Kein Erfolg, keine Bezahlung. The Greene Agency, 502 59 Dearborn Str., Tel.: Central 871. 11splm*X

Löhne, Noten und schlechte Rechnungen aller Art kollektirt. Garnishee besorgt, schlechte Miether entfernt. Hypotheken foreclosed. Keine Vorausbezahlung.
Creditor's Mercantile Agency,
125 Dearborn Str., Zimmer 9, nahe Madison Str.
F. Schultz, Rechtsanwalt.—C. Hoffman, Konstabler.
28fb,1j

Friendship Building and Loan Association Nr. 2 von Colehour, Ill., eröffnet ihre neue Serie am 1. Oktober 1900. Subskriptionen für Stock können beim Sekretär hinterlegt werden. Office 10403 Ave. L., John P. Gallistel, Sekr. dofr

Wir fabriziren volle Auswahl von Gas- und elektrischen Einrichtungen. Preise die niedrigsten. Sehet, was wir bieten, ehe Ihr kauft. U. S. Mfg. & Lighting Co., 57 West Washington Str. 21ag,1mX

Wer würde zur Patentirung einer epochemachenden Erfindung hundert Dollars leihen? Offerten unter Adr.: T 827, Abendpost. mdofr

## Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend besorgt; Bankerott-Verfahren eingeleitet; gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept.: Ansprüche überall durchgesetzt; Löhne schnell kollektirt; Abstrakte examinirt. Beste Referenzen. 155 LaSalle Str., Zimmer 1015. Telephone Central 582. 5au,1j

Walter G. Kraft, deutscher Advokat. Fälle eingeleitet und vertheidigt in allen Gerichten. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend vertreten. Verfahren in Bankerottfällen. Gut eingerichtetes Kollektirungs-Department. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Schnelle Abrechnungen. Beste Empfehlungen. 134 Washington Str., Zimmer 814. Tel. M. 1843. 9ok*

E. Milne Mitchell, Rechtsanwalt, 502 Reaper Block, Nordost-Ecke Washington und Clark Str. — Deutsch gesprochen. 5jy,X*

Fred. Plotke, Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt.—Suite 844—848 Unity Building, 79 Dearborn Str. Wohnung: 105 Osgood Str. 3au,1j

# CASTORIA

**für Säuglinge und Kinder.**

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

**Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,**

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

**In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.**

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.


# Eine vergessene Sünde

Von **Dorothea Gerard.**

(Fortsetzung.)

„Esme kann's gewiß erwarten," bemerkte die Mutter in ihrem ruhigen, gleichmäßigen Ton.

„Wahrhaftig!" versicherte die Tochter, mit dem Gähnen kämpfend, da ihr langes Ausbleiben noch neu war. „Falls eine Leidenschaft für's Tanzen in mir steckt, ist sie noch nicht erwacht! Aber in's Bett zu kommen, das kann ich jetzt nicht mehr erwarten!"

Vater- und Mutterblicke ruhten auf ihr, als sie jetzt das Zimmer verließ.

„Wenn wir sie aber erst eingeführt haben," rief Morell, sobald sich die Thür hinter der schlanken weißen Gestalt geschlossen hatte, „bin ich überzeugt, daß sie Erfolg haben wird. Möglich, daß ich nicht unparteiisch bin — ich weiß nicht, wie sie Andern erscheint, aber ich gestehe, daß ich sie schön finde, jedenfalls auf dem besten Wege, schön zu werden. Noch einmal, Marie — findest Du nicht, daß sie ganz meine Augen hat? Verzeih — es klingt allerdings ein wenig eitel!" setzte er lachend hinzu.

„Die Farbe ist ganz dieselbe," bestätigte Frau Morell.

„Und ihr Haar erinnert mich auch — das heißt, ich glaube, das meinige hatte mehr Glanz," bemerkte er, mit einiger Wehmuth in den Spiegel blickend.

„Deins war goldblond," erklärte Frau Morell, mit ihrem Handleuchter beschäftigt.

„Ganz richtig, ganz richtig," sagte er, dem Spiegelbild mit der kahlen Stirne zunickend. „Jedenfalls ist die Aehnlichkeit unbestreitbar vorhanden. Ich gestehe, daß ich sehr gespannt bin auf den Eindruck, den sie machen wird, und auf die Heirathsanträge — ich bin fest überzeugt, daß wir sie bald verheirathen können."

„Ach! Sobald möchte ich sie nicht hergeben!" entgegnete die Mutter etwas lebhafter als bisher.

„Warum nicht, wenn sie glücklich wird? Sag' mir, Marie," setzte er, wie von einem ganz neuen Gedanken ergriffen, hinzu, „hälst Du es nicht auch für höchst wahrscheinlich, daß sie eine glänzende Partie machen wird?"

Diesmal schien Frau Morell ihre Antwort reiflich überlegen zu müssen.

„Ist es denn nöthig, daß sie eine glänzende Partie macht?" fragte sie dann. „Hat sie nicht genug eigenes Vermögen?"

„Von Nöthigsein ist nicht die Rede," versetzte der Gatte ein klein wenig gereizt, „aber außer in den Augen von Narren und Weltflüchtigen ist eine glänzende Partie sicher einer bescheidenen vorzuziehen, denn je reicher man ist, desto größer ist nach menschlicher Berechnung die Aussicht auf Lebensgenuß oder, wenn Du so willst, auf die Möglichkeit, Gutes zu thun. Das wirst Du doch zugeben?"

„Gewiß gebe ich das zu — aber Robert, sollten wir nicht zu Bette gehen? Sagtest Du nicht, Du müßtest morgen wieder mit dem ersten Zuge in die Stadt fahren?"

„Allerdings, ganz richtig! Wir dürfen nicht länger schwatzen, können uns aber mit dem Bewußtsein zur Ruhe legen, daß Esmes erster Schritt in die Gesellschaft erfolgreich war. Wir können stolz sein auf unser Kind, Marie! Warum sprichst Du Dich so wenig aus? Hast Du nicht dasselbe Gefühl?"

„Ich bin ebenso stolz auf sie, als Du," versetzte die gelassene Frau, deren unscheinbare Augen warm aufleuchteten, als der Gatte sie auf die Wange küßte, „aber Du weißt ja, ich kann mich nicht so ausdrücken wie Du, Robert."

„Schon gut — überlasse das Reden getrost mir," warf er mit gutmüthigem Lachen hin, „und vergiß mittlerweile nicht, daß ich morgen früh um sieben Uhr meinen Kaffee haben muß. Gute Nacht, Marie!"

„Gute Nacht, Robert!"

Lächelnd schlugen sie ihre verschiedenen Wege ein.

## Zweites Kapitel.

Ob diese alltäglichen Glieder einer hausbackenen, wohlhabenden englischen Familie auch in der verschwiegenen Stille ihrer Schlafgemächer „nichts Besonderes" aufzuweisen hatten?

Herr Morell schickte sich durchaus nicht an, sofort sein Lager aufzusuchen; er warf nur den abendlichen Frack ab, um dann erregt im Zimmer auf und ab zu gehen. Die Erregung, die sich jetzt in seinen immer noch schönen Zügen deutlich kund gab, war indes mehr sorgenvoller, als freudiger Art. Gelegentlich warf er im Vorübergehen wohl einen Blick in den Ankleidespiegel, aber es war nicht die eigene Erscheinung, die ihn beschäftigte.

„Wenn sie irgendwie meine Erfolge hätte . . ." murmelte er verträumt, von Herzen belebt vor sich hin.

Es war richtig, wenn Esme Morell ebenso viel Anklang in der Gesellschaft fand, als seiner Zeit ihr Vater, so brauchte man um ihre Zukunft nicht bange zu sein. Vor dreißig Jahren war Robert Morell der Stellung einer gefeierten Schönheit männlichen Geschlechts so nahe gekommen, als gesellschaftlicher Brauch und ein Rest von glücklich bewahrtem eigenen Verstand es zugelassen hatten. Trotz dieses Verstandes jedoch hatte ihn die Gesellschaft für jeden anderen Beruf untauglich gemacht, denn dieser auffallend begünstigte junge Mann war nicht nur „bildschön", sondern auch ein Plauderer sondergleichen, ein wohlwollender, harmloser Mensch, dessen unverwüstliche Heiterkeit den langweiligsten Kreis zu beleben wußte. Mit einem Vermögen, das gerade ausreichte, um als Junggeselle anständig zu leben und in gewählten Kreisen zu verkehren, war er bald ein Bummler geworden. Ohne eigentlich zum Wüstling auszuarten, hatte er doch nie der Versuchung widerstehen können, seine Macht über die Frauen auszuüben, und schon mit fünfundzwanzig Jahren hatte er sich den Ruf erworben, mehr Herzen gebrochen zu haben, als jeder andere Liebling der Londoner Welt und dabei selbst in Niemand verliebt gewesen zu sein, als in sich. Daß dieses Schoßkind des Glücks durch seine eigene Unverwundbarkeit die Frauen nur noch mehr anzog und reizte, ist selbstverständlich.

Merkwürdigerweise gehörten die einzigen Augen, die ihm eine Zeitlang den Schlaf störten, keiner von diesen vornehmen Damen, sondern einem Mädchen aus dem Volk, der Tochter eines Taglöhners, unter dessen bescheidenen Dach er dem Fischsport zuliebe mehrere Tage gewohnt hatte. Eigentlich hatte er nur eine Nacht bleiben wollen, aber die Augen hatten ihn so seltsam gefesselt, daß er seinen Reiseplan hatte ändern müssen.

Ein schlankes, anmuthiges, ungezähmtes Ding war sie gewesen, halb scheu, halb lockend, mit beredt zuckenden Lippen und braunen, wunderlich mit Gelb gefleckten Augen, in denen manchmal eine wilde Gier aufblitzte. In menschlichen Augen hatte Morell ein solches Aufblitzen noch niemals wahrgenommen, eher bei jungen Hunden oder Katzen und Panthern, für Frauenaugen war es eine ganz neue Spielart, die den gewiegten Kenner natürlich zum Studium reizte. So geschah's, daß er diesen wunderlichen Thieraugen zu Ehren einige Tage zugab; es machte ihm auch Spaß, zu erproben, ob dies scheue Kind der Wälder, das so furchtsam vor ihm zurückschreckte und doch bis zum innersten Nerv vor seiner Nähe erbebte, demselben Zauber erliegen werde, der so viele ihrer besser erzogenen Schwestern bezwungen hatte. Es wurden wenig Forellen gefangen in diesen sonnigen Junitagen, aber viele heimliche Spaziergänge zu Zweien den Fluß entlang gemacht, während das zum Schein mitgenommene Angelgeräthe im Gebüsch verborgen lag, bis der lange Junitag in lauschige Dämmerung überging. Das war doch eine erfrischende Abwechslung nach den Londoner Gesellschaften und ihren zerbrechlichen Schönheiten.

In späteren Tagen kam ihm zuweilen der Gedanke, daß häufige Berührung mit diesem heißblüthigen, eigenartigen Geschöpf ihm vielleicht ein gut Stück der heiteren, selbstgewissen Ruhe hätte kosten können, die ihm so werth war. Eine Zeit lang verfolgten ihn auch die gelblich flimmernden Augen im Traum, und als er ein Jahr nachher auf einem neuen Fischfangausflug in diese Gegend kam, machte er sogar einen Umweg, um nach Eva Birke zu fragen. Er erfuhr, daß der alte Taglöhner gestorben war; die Tochter, so hörte er, sei mit ihrem Bruder vor ein paar Monaten nach Amerika ausgewandert, und diese Kunde war ihm im Grunde recht willkommen und erleichternd, wenn er sich auch gefreut hätte, die gelbbraunen Augen wiederzusehen.

Sie ließen sich indes nicht mehr häufig im Traum blicken, und jetzt war es viele Jahre her, daß sie ihm nicht mehr in den Sinn gekommen waren.

Wenn seine Haare auch allmählich etwas dünn wurden, fuhr er doch fort, ein glänzender, viel begehrter Stern der Gesellschaft zu sein, auch als er selbst schon anfing, sein Spiegelbild mit einigem Mißtrauen zu beobachten.

„Wenn die Haut hier an der Schläfe durchzuschimmern beginnt, ist's an der Zeit, vor Anker zu gehen," sagte er sich.

Aber noch ehe die Haut durchzuschimmern begann, meldete sich ein anderes warnendes Vorzeichen. Als er eines Tages mit frischem Muth in einen richtigen schottischen Haferkuchen biß, hatte er ein seltsames Gefühl im Munde und mußte sich vermittelst seiner Zunge überzeugen, daß einer von seinen Vorderzähnen wackelig war. Die Sache wurde entschieden ernsthaft, und der Bodensatz von gesundem Menschenverstand arbeitete sich durch die dickere Eitelkeitsschichte zur Oberfläche hindurch.

„Besser gehen, als ‚gegangen' werden," philosophirte er und begann sich allen Ernstes nach einer Ankerstätte umzusehen.

Unter den zahlreichen Bewerberinnen um seine Gunst befand sich eine reiche Erbin Namens Marie Garett, in deren ruhigen grauen Augen sein geübter Blick längst eine tiefe, wenn auch verschwiegene Zuneigung gelesen hatte.

Weshalb sollte er sie nicht glücklich machen, in Anbetracht ihrer stattlichen Jahresrente? Ihre äußere Unscheinbarkeit dünkte ihm eher empfehlend, denn dieser Liebling der Damen mochte ein begründetes Vorurtheil gegen schöne Frauen haben — wenn es nämlich die eigene Frau gilt und nicht die eines Andern. Wie dem auch gewesen sein mochte, der ältliche Adonis beglückte Marie Garett mit seiner viel bewunderten Persönlichkeit und verwandelte sich, Jugend und Vergangenheit hinter sich lassend, in einen seßhaften ehrbaren Hausvater und Gutsbesitzer. Der prachtvolle Herrensitz Skeffington, den ihm die Braut zubrachte, war ganz geeignet, seinen Ehrgeiz zu wecken und in bestimmte Bahnen zu lenken, und der plötzliche Uebergang von einem fast besitzlosen Gesellschaftslöwen zu einem wohlhabenden Gutsbesitzer schien aus dem leichtlebigen Robert Morell einen gänzlich neuen Menschen zu machen. Er hätte in Verlegenheit gerathen können, wie er ein Leben ausfüllen solle, dem die entschwindende Schönheit keinen Inhalt mehr verlieh, und warf sich nun mit einem Eifer und Hochgenuß, den er sich selbst nicht zugetraut hätte, in die neue Rolle.

(Fortsetzung folgt.)

# Lokalbericht.

## Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

75. Str., Südwestecke Jeffery Ave., 90×127, J. H. Brown an P. J. Mea, $1.
75. Str., Südostecke Victoria Ave., 171×127, J. E. Haveland an P. J. Mea, $1.
76. Str., 161 F. westl. von Lake Ave., 50×87, E. A. Weiffert an M. Rootbaar, $1500.
Merrill Ave., 148 F. südl. von 81. Str., 50×125, L. Hoyt u. A. durch M. in C. an Harvard B. und L. Association, $1800.
Houston Ave., 280 F. südl. von 88. Str., 25×140, M. Meagher u. A. durch M. in C. an die Englewood B. and L. Association, $2000.
Grundstück 611 Carroll Ave., 25×124, William F. Horn u. A. durch M. in C. an Charles M. Weber, $2943.
Longwood Terr., 194 F. nördl. von 96. Str., 100×180, G. W. Murray an Harriet E. Gordon, $1000.
Belmont Ave., 865 F. westl. von N. 40. Ave., 711×725, Mary Ferguson an Elizabeth A. Brown, $15,000.
Grundstück 250 North Ave., 24×108, N. Ullman an Gertrude Reinach, $4000.
Grundstück 234 North Ave., 24×108, N. Ullman an Gertrude Reinach, $2400.
Troy Str., 273 F. nördl. von Diversey Ave., 36×125½, R. E. Moore an H. J. Ekstrom, $2500.
Hirsch Str., 303 F. westl. von N. 43. Ave., 75×124, R. M. Conger an H. Mokkelbost, $1000.
Evergreen Ave., 50 F. östl. von Robey Str., 25×150, O. F. Schmidt an Allette Schmidt, $3000.
Burnside Ave., 116 F. nordwestl. von Cottage Grove Ave., 75×125, E. E. Finn an Margaret Fairfax, $3500.
Belmont Ave., 125 F. östl. von Albany Ave. 25×125, J. Buchhauer an Sam. Brown, jr., $2000.
16. Str., Südostecke Laflin Str., 25×124, A. Bicek an John Smetana, $260.
Dasselbe Grundstück, John Smetana an Eva Chum, $2600.
Greenwood Ave., 266 F. südl. von 93. Str., 25×124, F. E. Boggs an H. Hochstatter, $3000.
Wilton Ave., 167 F. südl. von Byron Ave., 75×61.4, John Keller an Gustav W. Berquist, $4000.
Roslyn Pl., 362 F. stl. von N. Clark Str., 20×86, John Buehler an Gustave Heffart, $1.
Desplaines Str., 275 F. nördl. von 120. Str., 25×123½, die Lumberman's B. and L. Association an Jacob Spielmann, $1700.
61. Str., 25 F. westl. von Ada Str., 25×109. P. J. Friel an Joseph Uhrig, $2000.
Chicago Ave., 67 F. westl. von Willow Ave., 35. Ward, 50×100, W. B. Carpenter an Martha Carpenter, $1000.
Sacramento Ave., Nordwestecke 24. Str., 25×126, H. B. Fargo an A. Bablatny, $1050.
Monticello Ave., 91 F. nördl. von Milwaukee Ave., 50×120, Lincoln S. Heafield an Stanley A. Trandel, $1050.
Catalpa Ave., 210 F. östl. von Ost Ravenswood Pk., 25×125, C. Rasher u. A. an E. J. Collier, $1250.
Catalpa Ave., 185 F. östl. von Ost Ravenswood Pk., 25×125, C. Rasher u. A. an W. L. Kline, $1250.
Spaulding Ave., 339 F. nördl. von Wabansia Ave., 25×177, H. Hansen an A. O. Lundberg, $1750.
Cregier Ave., 300 F. südl. von 71. Str., 50×134, H. L. Henson u. A. durch M. in C. an R. J. Heck u. A., $2066.
Bingham Str., Südostecke Cornelia Ct., 25×76, C. Methison u. A. durch M. in C. an A. B. Lawther, $2100.
Hamlin Ave., 141 F. südl. von Division Str., 25×125, A. H. Walter an G. Walter, $1000.
Albany Ave., 232 F. nördl. von 25. Str., 24×125, und anderes Grundeigenthum, F. Kral an B. Siftek, $1800.
13. Pl., 175 F. westl. von Homan Ave., 25×124½, J. S. Weller an P. E. Hanley, $1000.
Homan Ave., 50 F. südl. von 19. Str., 25×125, A. Dubach an W. T. Lukey, $1000.
Homan Ave., 75 F. südl. von 19. Str., 25×125, A. Dubach an W. T. Lukey, $1000.
Gary Pl., Südwestecke Pine Grove Ave., 100×120½, A. G. Schloesser an Dora Dennett, $10.
Rhine Str., 100 F. westl. von Cromwell Str., 25×125, William McCarthy u. A. durch M. in C. an John R. Kane, $1029.
Grand Ave., 376 F. südöstl. von Hamlin Ave., 50×167, A. Stoltze an Edith Ransom, $3000.
Washtenaw Ave., 150 F. nördl. von Le Moyne Str., 50×125, Martin Ransom an August Stoltze, $6000.
Jackson Str., 300 F. westl. von S. 40. Ave., 25×124, W. B. Carpenter an Martha Carpenter, $1000.
Peoria Str., 111 F. nördl. von Harrison Str., 25×125 J. J. Hickman an John L. Haverkamp, jr., $1900.
22. Str., 101 F. östl. von Peoria Str., 50×110, W. Murworthy an H. Fiederitz, $2500.
12. Pl., 120 F. westl. von Laflin Str., 24×124, Nachlaß von E. Weber an Frank Ellman, $2000.
Throop Str., 285 F. südl. von 48. Str., 24×124, Bernard Novicziewski u. A. durch M. in C. an John E. Karel, $1777.
69. Str., Nordwestecke Honore Str., 50×125, G. S. Hollenback an C. J. Nordgren, $1.
Robey Str., Südwestecke School Str., 49×120, F. L. Yahnke an Nikolaus Weingart, $2200.
Otto Str., 141 F. östl. von Southport Ave., 25×121, J. Weber, jr., an Nicholas Pott, $2000.
Grundstücke 3820—22—24 Ellis Ave., 66×236, Sam. Baker an Logan W., Robert H. und Benjamin H. Forsyth, $1.
Grundstücke 731 und 733 37. Str., 49×125, Max Weinberg an David Berg & Co., $30,000.
Sheridan Drive, 550 F. südl. von Buena Ave., 50×149, Wm. J. Anable an Chas. M. Gates, $26,000.
Grundstück 3424 Rhodes Ave., 17½×164½, Charles M. Gates an Harriet Hammond McCormick, $10,000.
Farwell Ave., Nordostecke Perry Str., 50×125, Jas. J. Barbour an George Scott, $12,500.
Princeton Ave., 25 F. nördl. von 115. Str., 37½×122.9, Douglas Building Association an Henry J. Dallez, $1500.
Olive Ave., 491 F. westl. von Ashland Ave., 100×198½, Peter E. Kendall an Charles F. Edwards, $2000.
Kimbark Ave., Südwestecke 54. Str., 22×96, F. W. Green u. A. durch M. in C. an Caroline Rosenthal, $4800.
Lincoln Ave., 100 F. südöstl. von Cornelius Ave., 25 F. bis zur Alley, J. H. Rolfe u. A. durch M. in C. an Lucy A. White, $1405.
Nelson Str., 145 F. westl. von Paulina Str., 24×125, N. Weingart an F. L. Yohanke, $1100.
Kedzie Ave., 82 F. nördl. von Courtland Str., 25×126 Mary F. Van Artsdalen u. A. durch M. in C. an Frank Miles, $3373.
Homan Ave., 166 F. südl. von Armitage Ave., 25×177, Dieselbe an Denselben, $3334.
Winchester Ave., 271 F. südl. von Augusta Str., 25×25½. W. Kay u. A. durch M. in C. an George W. Reynolds, $1175.
Western Ave., 382 F. südl. von Montrose Boul., 50×123½, F. F. Canda an C. H. Leyden, $1300.
York Pl., 175 F. westl. von Evanston Ave., 25×120, G. Liljegren an Anna Arbogast, $4700.
Hamburg Str., 116 F. östl. von Leavitt Str., 48×100 W. Witt an F. Nemec, $1.
Ashland Ave., 360 F. südl. von Blackhawk Str., 24×126½, J. Schwarz an H. W. Tabert, $2000.
Division Str., 254 F. östl. von Hoyne Ave., 25×120 H. Steep an John Bokelmann, $3000.
Dasselbe Grundstück, John Bokelmann an Dora Steep, $3000.
Fulton Str., 145 F. westl. von Kedzie Ave., 25×150, C. B. Funk an Marion S. Adams, $2000.
Monroe Str., 300 F. westl. von S. 45. Ave., 25×121, und anderes Grundeigenthum, A. Moulton an Abram F. Doremus, $2000.
Ashland Str., 168 F. östl. von Olive Str., 24×127, J. Waldon u. A. durch M. in C. an Albert Mikuta, $2850.
15. Str., 29 F. westl. von Talman Ave., 22.84×66, E. M. Crowley an Arthur Moore, $1475.
Frank Str., 447 F. östl. von Blue Island Ave., 24×100, C. G. Wertzler an Jacob Schauhouse, $1925.
Union Ave., Nordwestecke 29. Str., 25×121, Mary Doubek an Joseph Hurita, $4000.
Dasselbe Grundstück, Joseph Hurita an Frank J. Doubek, $4000.
Fifth Ave., 575 F. südl. von 31. Str., 25×125, P. J. Sandquist an Magnus Olson u. A., $1700.
Lake Ave., 183 F. südl. von 43. Str., 25×125, John P. Doerr u. A. an Ella E. Reed, $12,000.
Paulina Str., 149 F. nördl. von 54. Str., 25×125½, L. C. Flodins an K. Huzticha, $1750.
St. Lawrence Ave., 60 F. nördl. von 48. Str., 100×138½, Ella C. Reed an William P. Doerr, $10,000.
59. Str., Nordwestecke Aberdeen Str., 24×125, Edward L. Wedeles an Hyman J. Wartelsky, $4000.
Jefferson Ave., 147 F. südl. von 100. Str., 50×125, Calumet B. and L. Association an L. Dreutke, $1900.
Lowe Ave., 35½ F. südl. von 76. Str., 80×125½, C. Schornstedt an F. Schnert, $4000.
Summerdale Ave., 169 F. östl. von Ost Ravenswood Park, 52×124, J. H. Fitch an R. W. Peterson u. A., $1400.
Berlin Str., 241 F. westl. von Leavitt Str., 24×100, F. C. Irwin an W. Kaszynski, $1000.
Grenshaw Str., 199 F. westl. von Central Park Ave., 25×124½, C. Thiet an Joseph H. Gerlach, $1000.
Aberdeen Str., 223 F. südl. von 57. Str., 25×124, H. H. Capper an Charles Strom, $1000.
Janssen Ave., Nordwestecke Waveland Ave., 38×123, F. A. Mittelstaedt an Carrie J. Berger, $2200.
N. 42. Ave., 241 F. nördl. von North Ave., 25×125, C. A. Brown an Mabel A. Saville, $2750.
Larrabee Str., 125 F. südl. von Belden Ave., 26 1-12 F. bis zur Alley, J. H. Gerlach an Clemens Thiet, $5000.
Metropolitan Pl., 38 F. östl. von N. 40. Ave., 37×75, S. M. Biddison u. A. durch M. in C. an Charles P. Dewey, $2391.
Huron Str., 204½ F. östl. von Washtenaw Ave., 25×122, F. L. Wellfram an F. Tuluco, $1150.
Illinois Ave., 175 F. südl. von 32. Str., 25×56½, North Chicago Mutual B. and L. Association an Dora M. Haske, $2000.
Carpenter Str., 100 F. nördl. von 60. Str., 25×124, Rosa Kuhny u. A. durch M. in C. an Anna M. Barthel, $2100.
Dearborn Str., 531 F. südl. vom Garfield Boul., 25×99, C. W. Trein an David Cartin, $2250.
Winchester Ave., 75 F. südl. von 66. Str., 25×123, G. A. Garrett an F. Wadsworth, $1500.
Campbell Ave., 208 F. nördl. von North Ave., 40×125, C. Wendt u. A. durch M. in C. an A. B. Coxe, $3650.
Sawyer Ave., Südwestecke 28. Str., 25×124.8, C. Rennack an H. Vanecek, $1100.
22. Pl., 200 F. östl. von Leavitt Str., 25×124, E. Kuhns an Otto Randolph, $3450.
N. 45. Ave., Südwestecke N. 58. Str., 75×124, und anderes Grundeigenthum, J. C. McAllen an James T. Brady, $2800.
Nelson Str., 153 F. westl. von Wolcott Str., 25×125, S. Brown, jr., an William Burns, $2200.
W. 12. Str., 48 F. östl. von Oakley Ave., 24×107.8, J. Petermichael an Jules Petermichael, $5000.
S. 44. Ave., 141 F. nördl. von Ogden Ave., 508×114⅞, George L. Barber an John F. Hein, $3500.
Washington Ave., 36 F. südl. von 77. Str., 25×125.9, J. Lewis u. A. durch M. in C. an A. J. Rundquist, $1500.
Wellington Ave., 206 F. westl. von Leavitt Str., 25×124.9, A. Wulfert an Fritz Hanisch, $1600.
Spaulding Ave., 53 F. südl. von 15. Str., 25×124.85, John J. Healy an John D. Mulligan, $2000.
Groveland Ave., 198 F. südl. von 29. Str., 25×92, W. H. Lyford u. A. durch M. in C. an O. S. Lyford, $6858.
Groveland Ave., 173 F. südl. von 29. Str., 25×92, H. P. Lyford u. A. durch M. in C. an O. S. Lyford, $6992.
Chase Ave., 50 F. westl. von Forest Ave., 50×150, C. B. Thompson an B. E. Capitain, $7000.
Perry Ave., 100 F. südl. von 67. Str., 48×174½, Mary R. Guthrie und Gatte an Harry E. Kershaw, $4500.
Campbell Ave., 198 F. südl. von Le Moyne Str., 25×126½, B. Christoferson an M. T. Evensen, $2000.
Robey Str., 208 Fuß nördl. von Polk Str., 24×114½, L. E. Wood an Henry Hochstatter, $3000.
Troy Str., 48 Fuß südl. von 19. Str., 48×128⅞, J. Wisnom an John Bauer, $1,500.


# Für Ausschläge im Gesicht

Auch andere Arten von Haut-Krankheiten werden geheilt durch den Gebrauch von

# Glenn's Schwefelseife.

Diese Seife ist besser als irgend eine andere für Toiletten- und Badezwecke.

Sie ist aus den besten Stoffen, die der medizinischen Wissenschaft bekannt sind, hergestellt.

Durch den Gebrauch von GLENN'S SCHWEFEL-SEIFE werden die Keime und Mikroben von Krankheiten getödtet und vernichtet. Ihre antiseptischen Qualitäten sind unvergleichlich.

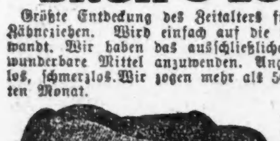
Hüten Sie sich vor Nachahmungen. Kaufen Sie nur die echte.

**Bei Apothekern zu haben.**

**Keine Schmerzen. Kein Gas.**

**DROX O ZONE.**

Größte Entdeckung des Zeitalters für schmerzloses Zähneziehen. Wird einfach auf die Gaumen angewandt. Wir haben das ausschließliche Recht, dieses wunderbare Mittel anzuwenden. Angenehm, harmlos, schmerzlos. Wir ziehen mehr als 5000 Zähne letzten Monat.



Bester Gebiß-Zähne. $1

Silber-Füllungen 25c. Gold-Füllungen 50c.

Bringt diese Anzeige und ... Arbeit für folgende Jahre garantirt.

**CHICAGO DENTISTS,**

15 Jahre Erfahrung. 211 State Str.

**PENNYROYAL PILLS**

CHICHESTER'S ENGLISH

**Heilt Euch selbst.**

# Geht zu den Garantie-Doktoren!

## 148 State-Str., da lauft Ihr kein Risiko.

# Konsultation und Untersuchung frei!

Die großen Garantie-Doktoren von 148 State Str. berechnen Euch nichts für eine Untersuchung oder Konsultation, und wenn Euer Fall heilbar ist, so übernehmen sie ihn und eine dauernde Heilung wird erzielt. Ihr riskirt kein Geld, wenn Ihr bei der Garantie-Doktoren-Gesellschaft in Behandlung tretet.

Ehrliche Methoden, reelle Behandlung, erfolgreiche und schnelle Heilungen haben den Garantie-Doktoren die größte Praxis in Chicago verschafft.

Deutsche von allen Theilen des Countys und den benachbarten Städten kommen nach Chicago, um sich von den Garantie-Doktoren heilen zu lassen.

## Schwache Männer.

**Die Garantie-Doktoren**

sind zuverlässig. Falls Ihr an einer geheimen Krankheit leidet, oder schwach, matt, nervös, erregbar, blaß seid, mit blauen Ringen unter den Augen und nicht schlafen könnt, die Garantie-Doktoren können Euch heilen. Vielleicht wurde Euer Leiden durch Selbstbefleckung verursacht, wenn dies der Fall ist, werden Euch die Garantie-Doktoren heilen. Sie haben ihre Hilfe vielen schwachen Männern angedeihen lassen und sie der Gesundheit, dem Glück und voller Manneskraft wiedergegeben. Keine Heilung, keine Bezahlung.

## Die X-Strahlen

**angewandt, um den Sitz der Krankheit zu finden.**

**Untersuchung frei bis zum 15. September.**

Eine „X-Strahlen-Untersuchung" von Lunge, Herz, Magen, Nieren, Blase, Gehirn, Rückgrat, Gelenken, verkrüppelten Gliedmaßen, Taubheit oder jeden Theiles des Körpers ist zu haben, wenn man bei den Garantie-Doktoren vorspricht, den großen „X-Strahlen-Experten" in 148 State Str.

**Die neue Kur für Schwindsucht und schwache Lungen!**

Der X-Strahlen-Strom treibt die Medizin nach den wunden Theilen und die tiefsten Stellen der Lungen, tödtet die Keime und heilt die wunden Stellen.

**Die Garantie-Doktoren heilten meine Lungen.**

Herr J. A. Burbank, 309 Ost Chicago Ave., sagt: „Ich litt an den Lungen; die Doktoren befürchteten, es wäre die Schwindsucht, ich glaubte, es gäbe keine Hilfe. Nachmittags hatte ich Fieber. Ich spuckte Blut und litt an Nachtschweiß. Verlor an Gewicht, wurde nervös und schwach. Ein Freund rieth mir, nach den Garantie-Doktoren, 148 State Str., zu gehen. Ich that es, und sie heilten mich in 3 Monaten. Ihre neue Behandlung ist wunderbar.

**Bruch.**

**Keine Heilung, keine Bezahlung.**

Wir heilen ihn ohne Messer oder Elektrizität. Sprecht vor und laßt Euch kostenfrei untersuchen.

**Varicocele.**

Wir heilen von 6 bis 15 Fälle dieser schrecklichen Krankheit jede Woche, wie die Aufzeichnungen der Anstalt beweisen. Dies ist eine Krankheit, die, wie von vielen Aerzten behauptet wird, nur durch die Anwendung des Messers geheilt werden kann. Wir brauchen kein Messer, schneiden nicht und doch heilen wir es thatsächlich und absolut durch unsere schmerzlose Methode.

**Hämorrhoiden auf immer geheilt.**

Herr Frank Gottschar, 448 105. Straße, sagt: „Ich litt an blutenden Hämorrhoiden. Ich hielt schrecklich aus. Schließlich wandte ich mich an die Guaranty Doctors Association, 148 State Straße und begab mich in deren Spezial-Behandlung. Dieselbe ist wunderbar, denn ich bin überzeugt, daß ich für immer geheilt bin."

**Taubheit geheilt.**

Frau Sophie Nast, 57 North Str., Elgin, Ill., sagt: „Es freut mich sagen zu können, daß mein Gehör sich wunderbar gebessert hat. Als ich vor zwei Wochen in ihre Behandlung trat, konnte ich so gerade noch eine Wanduhr ticken hören, wenn ich mein Ohr fest daran drückte. Jetzt kann ich das Ticken deutlich hören hören 12 Zoll ab. Das Ohrensausen hat aufgehört, und ich finde es jetzt ein Vergnügen zu leben. Geht nach den Guaranty Doctors, wenn Ihr taub seid.

# Guaranty Doctors,

**148 State Str. (der ganze zweite Floor).**

**Office-Stunden: Täglich von 8:30 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr.**

Gehet zum ...

# besten Doktor.

Geht zu den Garantie-Doktoren, 148 State Str. Es sind die besten Doktoren, und sie verlangen keine Zahlung im Voraus. Ihr könnt bezahlen, wenn die Arbeit fertig, oder wenn Ihr die Behandlung habt.

**Bringt kein Geld mit.**

**Konsultation frei.**

Besucher der Stadt, die nicht die besten Aerzte kennen, sind besonders eingeladen, vorzusprechen, ehe sie weniger tüchtigen Aerzten hohe Gebühren für Untersuchung bezahlen. Die Offices der Garantie-Doktoren sind die größten und feinsten in Chicago. Sie haben die großen X-Strahlen, um die Krankheit zu finden.

**Männer** mit Schwäche im Rücken, Varicocele, Hydrocele, allen Anzeichen von frühzeitigem Verfall oder verlorener Mannbarkeit. Dauernd geheilt.

**Brüche** dauernd geheilt ohne Operation. Konsultirt uns, ehe Ihr jemand anders hohe Gebühren bezahlt. Keine Zahlung, bis geheilt.

**Krebs** und Geschwüre entfernt ohne Messer oder Blutverlust mittelst einer neuen Kur. Sprecht vor oder schreibt wegen Bedingungen.

**Taubheit** Die neue elektrische Behandlung stellt das Gehör wieder her und beseitigt Ohrenklingen. Vernachlässigt niemals Taubheit oder laufende Ohren.

**Frauen** Euer Kopfweh, weibliche Schwäche, kann schnell kurirt werden. Leidet nicht länger. Alle, die nicht vorsprechen können, sollten wegen einer freien Probe-Behandlung schreiben.

**The Guaranty Doctors,**

**148 State Str., 2. Floor.**

Offen jeden Tag und Abends.
Sonntags, 9—1. mai27,sodido*

**Dr. EHRLICH,**

**Borsch & Comp.** 103 E. ADAMS STR.

BORSCH & Co., 103 Adams Str.

# SCHROEDER'S

## 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen — Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern. Augen ... und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht. Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die von ...

**Schroeders Apotheke** mit der Thurmuhr—465 und 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

**Krankheiten der Männer.**

**State Medical Dispensary.**

76 Madison Straße, CHICAGO, Ill.

**Konsultation frei.**

**Medizin frei bis geheilt.**

**DR. J. YOUNG,**

Deutscher Spezial-Arzt für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden.

**Dr. J. KUEHN,**

**Brüche.**

**WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,**

**84 ADAMS STR., Zimmer 60.**

**N. WATRY**

99 E. Randolph Str.

# J. C. Lutz & Co.

1000 1002 & 1004 Milwaukee Ave. Chicago.

## Spezielle Bargains für Freitag!

**Spitzen.** 5000 Yards Kissenbezug-Spitzen — 4 bis 8 Zoll breit, werth 7c, 5c und 4c. per Yard 3c und . . . **2c**

**Kleider-Besatz.** 10c fancy ganzwollener Kleider-Besatz, alle Farben, per Yard . . . **2c**

**Damen-Unterzeug.** Ein weiterer Auktions-Einkauf von schwerem gefließtem Unterzeug für Damen, — etwas beschmutzte Leibchen und Beinkleider, guter 75c Werth, Freitag . . . **39c**

**Damen-Strümpfe.** 100 Dutzend schwere gefließte echtschwarze Damenstrümpfe, guter 15c Werth, Freitag . . . **10c**

**Mädchen- u. Kinderschuhe.** Mädchen- und Kinder-Schulschuhe, gemacht aus dem allerbesten Schuhleder, gute Facon und dauerhaft, alles $1.50 Schuhe, Größen 8½ bis 12 nur 89c — Größen 12½ bis 2 für . . . **98c**

**Knaben-Schuhe.** Feine Satin Calf Schnür-Schuhe f. Knaben, gemacht nach der neuesten Facon, alle diese $1.25 Schuhe gehen im Verkauf zu . . . **1.00**

Lohfarbige Schuhe für Knaben, werth $1.25 und $1.50, alle Größen, gehen für . . . **89c**

**Damen-Schuhe.** Knöpf-Schuhe für Damen, alles hochfeine Schuhe, ein wenig aus der Mode und kleine Nummern, passend für junge Schulmädchen, Spezial-Verkauf nur . . . **50c**

**Männer-Unterzeug.** 500 Dtzd. wollene Fließ gefütterte Hemden und Unterhosen, alle Größen, werth 39c, zu . . . **29c**

**Knaben-Kniehosen.** 150 Dtzd. schwarze u. blaue Cheviot Kniehosen, Größen 4 bis 14, zu . . . **25c**

**Männer-Hemden.** 200 Dutzend schwarz und weiße Drill Arbeitshemden für Männer, mit Yoke, — volle Größe, zu . . . **25c**

**Handtuchzeug.** 150 Stücke 5c Qualität schweres baumwollenes Handtuchzeug, mit rothem Rand, per Yard . . . **3c**

**Drillich.** 2 Kisten 10c Qual. schwarz u. weiß gestreifter Shirt Drilling - Rester, per Yard . . . **6½c**

**Covert-Tuch.** 75 Kisten bestes baumwollenes Covert Cloth, per Yard . . . **8½c**

**Muslin.** 4000 Yards Fabrikrester von yardbreitem schwer gebleichtem Muslin, werth 7c, per Yard . . . **3c**

**Unterröcke.** 20 Dutzend schwere gefließte baumwollene Unterröcke mit Flounce — volle 3½ Yards Sweep — zu . . . **59c**

**Teppich.** Beste baumwollene und wollene Ingrain Carpet Rugs, passend für Zimmer jeder Größe, neue Entwürfe und neueste Muster — regul. Preis von $4.00 bis $8.00, für 2.69 bis zu . . . **5.98**

Feine Union 2 Ply Ingrain Carpet — Herbst-Muster — regulärer Preis 50c, per Yard . . . **36c**

**Stroh-Matting.** Muster - Rester von Strohmatten, — ½ bis ¾ Yard lang — werth 5c — Freitag . . . **3c**

### Basement.

Große hölzerne Messer- und Gabeln-Behälter **6c**
Gute Fibro Lunch-Box, die 15c Sorte . . **10c**
Blaue granite-emaillirte Saucepfannen . . . **10c**
Mason Fruchtgläser, 1-Quart-Größe, Dtzd. **45c**
Gutes Gewürz-Kabinet, mit 8 Schubladen, nur . . . **39c**

### Groceries.

Fancy Wisconsin Creamery Butter, Pfd. . **17c**
Beste Oel-Sardinen, 3 Büchsen für . . . **10c**
Uno oder E. Z. Ofenwichse, per Flasche . **5c**
J. C. Lutz & Co.'s Familienseife, 7 Stücke **25c**
Fancy große California Zwetschen, Pfund . **5c**
Französischer präparirter Senf, per Flasche **5c**

**Speziell von 8:30 bis 9:30 Vormittags.**

50 Dutzend leichte fancy Lawn-Wrappers für Damen, alle Größen, werth bis zu $1.25, zu . . . **35c**


### Weltausstellungs-Feste.

Paris, 26. August.

Es wird allen Menschenfreunden zur Genugthuung gereichen, daß jetzt 31,217 „ausgezeichnete" Zeitgenossen mehr die Erdkugel bekriechen. Die Jury der Weltausstellung hat nicht weniger, als 2827 große Preise, 8166 goldene, 12,224 silberne, 11,615 bronzene Medaillen und obendrein 8000 ehrenvolle Erwähnungen vertheilt. Dabei rechne ich nicht einmal die Mitarbeiter-Diplome ein, mit denen wir leicht über die 50,000 Ausgezeichnete kämen. Das ist ein Bischen viel Verdienst für 75,000 Aussteller. Aber wir haben eben erstaunliche Fortschritte gemacht! Bei der ersten Pariser Ausstellung im Jahre IV (1798) wurden im Ganzen zwölf Preise zuerkannt. Diese Ausstellung, welche die Stammmutter aller künftigen Unternehmungen dieser Art wurde, dauerte — die Pariser von damals hatten mehr Glück — nur 13 Tage. Am fünften machten die Juroren einen Rundgang und bezeichneten jene Gegenstände, „die ihnen am würdigsten schienen, als Muster der Industrie ehrenvoll hervorgehoben zu werden". Und die zwölf Glücklichen hatten auf der Stelle ihren Preis weg.

Das war einfacher, als heutzutage. Nichtsdestoweniger ging es auch damals schon ohne Musik, Redegepränge, Aufzüge und patriotische Aufwallungen nicht ab, und seitdem wird bei allen Ausstellungen der Tag der Preisvertheilung als ein Fest, als die Krönung des Gebäudes gefeiert, bei der es am höchsten hergeht. Ich widerstehe der Versuchung zu historischen Rückblicken und will nur für die Preisvertheilung im Jahre 1867 eine Ausnahme machen, weil in ihrem höfischen Glanze der Unterschied von heute und einst so lehrreich aufspringt. Damals war die kaiserliche Familie von einer zahlreichen Korona fremder Fürstlichkeiten umgeben, die, wie die Zeitungen pomphaft versicherten, „nach der Ehre verlangten, diesem denkwürdigen Feste der Arbeit und des Fortschritts beizuwohnen". Der greise Rossini hatte für diesen Anlaß eine besondere Kaiserhymne komponirt, unter deren Klängen Napoleon und Eugenie, gefolgt von ihren hohen Gästen, schließlich die Reihen der respektvoll in's Glied gerückten Aussteller und Geladenen abschritten. Es waren ihrer 17,000. Und alle 17,000 waren begeistert, schrien „Hoch!", schwenkten die Hüte, und wer den leisesten Zweifel zu äußern gewagt hätte, daß diese Herrlichkeit nicht in alle Ewigkeit dauern werde, hätte sofort ein Freibillet in das feinste Irrenhaus erhalten.

Auch diesmal gab es bei der Preisvertheilung auf dem Marsfelde eine Heerschau über die Aussteller; nur verhielten diese sich nicht mäuschenstill, sondern wallten, von ihren Kommissären geführt und unter Vorantritt ihrer Banner, Landeswappen und sonstigen Embleme, stolz die majestätische Riesentreppe des Festsaales hinab, im langen Zuge von der Estrade des Präsidenten vorbei, zu deren Seiten sie sich dann gruppirten. Das war weniger zeremoniös, aber kaum von geringerer Wirkung in diesem unvergleichlichen Rahmen. Im April bahnte man sich noch durch das Chaos seinen Weg, und der Festsaal selber, so wunderbar und überraschend er in seinen Verhältnissen wirkte, zeigte einen in der Hast der letzten Stunde zusammengekleisterten Charakter, während man nunmehr Schmuck und Zier sorgsamst vorbereiten und den ungeheuren, auf weitgespanntem Bogen luftig emporschwebenden und in seiner zartfarbigen Glaskuppel in feines Licht aufgelösten Rundbau zu einem Tempel der Weihe, Pracht und Freude umgestalten konnte.

Von den Brüstungen der Galerien, die durch zahllose Fahnen und durch goldene, von trikoloren Bändern umschlungene Palmenbüschel fast ganz verkleidet waren, fielen ringsum mächtige, von Goldfranzen eingesäumte Baldachine aus granatfarbenem Sammet herab, über die endlose, in Abständen von dicken Garben und Büscheln unterbrochene Guirlanden frischer Blumen liefen. Diese Verschwendung von Blumen streute eine lenzhafte Jubelstimmung in den Saal, und sie gipfelte über der großen Treppe, wo, auf einer Kugel ruhend, ein gigantischer Stern aus Blumen den Mittelpunkt vierzig kleinerer, die fremden, an der Ausstellung betheiligten Staaten symbolisirender Sterne bildete. Und diese Feerie war von 20,000 fortbewegter Menschen erfüllt, über deren Häupter die Akkorde einer Festmusik hinschwebten.

Allein, damit war der Zauber noch nicht zu Ende. Im Gegentheil, er begann erst für die Pariser Millionen, die auch ihren Antheil an der Freude nehmen wollten. Ihnen bereitete man ein Nachtfest, in dem alle Paläste, Thürme und Linien der Weltausstellung in einem Meere von Feuer ertränkt wurden, während auf der Seine, unter dem Geprassel der unablässig aufschließenden Raketen, bunt bewimpelte und belichtete Fahrzeuge in den mannigfaltigsten und phantasievollsten Formen lustig hin und her glitten. Die Nachfeier für die Auserwählten fand jedoch erst am folgenden Tage im Park des Elysée statt, wo Herr Loubet den siegreichen Ausstellern ein Stelldichein gab. Es war die gelungenste "garden party", die man jemals im Elysée gesehen hat. Der Präsident der Republik hatte nicht nur die Aussteller, er hatte die Ausstellung selber zu sich geladen, und was diese an fremdartigen und entlegenen Visionen dem Beschauer bietet, war hier zu einem exotischen Strauß von seltenem Reiz vereinigt. Auf drei nebeneinanderstehenden, verschieden und anmuthig dekorirten, unter den hohen Baumwipfeln aufgeschlagenen Bühnen zeigten sich, aufeinanderfolgend oder gleichzeitig im farbigsten Wechsel, die kleinrussischen Tänzer in ihren burlesken und technisch unübertrefflichen Volkstänzen. Dann erscheinen, in einer Landschaft aus der Umgebung von Yokohama voll Harmonie und Zärtlichkeit, Phantomen gleich, beunruhigende Gestalten; japanische Krieger von düsterem Gesicht, mit fürchterlichen Schwertern, Daimios, Samuras und Kwans und wie sie alle mimen, heulen und tanzen mit einer unwiderstehlichen Kraft und überraschenden Intensität des Ausdruckes ein seltsames Drama: „Die Geisha und der Ritter".

Und immer wechseln die Dekorationen, und immer tauchen neue Gestalten vor unseren bethörten Augen auf. Die italienische Truppe tanzt eine Sicilienne. Der Golf von Palermo weicht einem Platze von Sevilla, der sich mit Studenten, Toreadores und Cigarréras füllt, und unter dem rhytmischen Gestrampel ihrer Fandangos, Habaneros und Cachuchos drohen die Bretter zusammenzubrechen. Dann kommen die singhalesischen Teufelstänzer mit ihren kriegerischen Sprüngen; die anamitische Tanzsägerschaar; die Cambodscherinnen mit ihren breiten, Idolen gleichenden Köpfen; die graziösen Javanerinnen in ihren merkwürdigen Gewändern und noch merkwürdigeren hieratischen Märschen; die Egypterinnen, die Bajaderen, lebende Bilder von unglaublicher Vollendung, die rumänische Zigeunermusik und ein Dutzend anderer Genüsse vervollständigten das Programm, in dem aber schließlich das, was Paris selber bot, doch den Vogel abschoß. Unter der Begleitung des in den Sträuchen verborgenen Chors und des Orchesters der Opera comique führte das Balletkorps nicht auf der Mittelbühne, sondern vor derselben auf dem grünen Rasen den Tanz der Schatten aus Glucks „Orpheus" und den Ländlichen Tanz aus desselben Gluck „Armida" aus, und man kann sich nichts Entzückenderes denken, als diese im milden Tageslicht zwischen den natürlichen Rosenbüschen unter den lispelnden Baumwipfeln elfenhaft hinschwebenden jungen und blühenden Mädchenleiber in ihren weiten, wallenden und doch so verrätherischen Gazekleidern von zartester Tönung. Hier war ein Traum Lancrets und Watteaus in unnachahmlicher Schönheit lebendig geworden.

Ja, es war das gelungenste Fest, das uns im Elysee noch bereitet wurde. Es war auch, seiner Bestimmung gemäß, das internationalste, das exotischste. Von allen exotischen Völkern hatten jedoch die Deutschen den unbestrittensten Erfolg. Während die andern, die Franzosen inbegriffen, zu diesem sommerlichen Gartenfest am hellen Nachmittag im grauen Gehrock, im Jacket oder sonstwie unpassend erschienen waren, haten sich sehr viele unserer Landsleute national verkleidet und in den nach Maßgabe der vorhandenen Mittel mit Orden bespickten Frack gesteckt. Und wenn dann im Defilé vor dem Hausherrn, wo Alles sich mit einem einfachen Gruße begnügte, plötzlich eine deutsche Kommerzienrahtstochter innehielt, um erst vor Herrn Loubet, dann vor Frau Loubet andächtig einen kunstgerechten Kourknix zu machen, so waren die anwesenden Chilenen, Feuerländer und Bulgaren einig darüber, daß wir es in der freien Lebensart doch am weitesten gebracht haben.


Unter DEUTSCHEN GESETZEN praeparirt, ist vorzüglich gegen

**ERKAELTUNGEN,**

Rheumatismus, Gicht, etc.

DR. RICHTER'S weltberühmter

**"ANKER" PAIN EXPELLER.**

Eins von Zeugnissen wohlbekannter Personen:

SCHOOL SISTERS OF NOTRE DAME. TEUTOPOLIS, ILLS. Teutopolis, Ills., d. 25. Juli 1899. Wir konnten für eine unserer Schwestern, welche Jahrelang an Rheumatismus litt, Nichts finden, sie zu heilen, ausser Ihren ausgezeichneten „ANKER" PAIN EXPELLER. Derselbe verdient die höchste Empfehlung gegen Rheumatismus, Rückenschmerz, Folgen von Erkältungen etc. School Sisters of Notre Dame.

25c. u. 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York.

36 INTERNATIONALE GOLD etc. MEDAILLEN

Empfohlen von prominenten Aerzten, Wholesale und Retail Droguisten, Ministers, etc.



**Das große Hämorrhoiden - Heilmittel ANAKESIS,** die Entdeckung des Dr. Silsbee, hat Anspruch auf den Namen „das Wunder des Jahrhunderts". 20,000 dankbare Patienten segnen dies einzige untrügliche Hämorrhoiden-Heilmittel, und die, welche umsonst Waschmittel, Salben und innerliche Mittel angewendet haben, werden das angenehme Gefühl augenblicklicher Schmerzlinderung und die sichere Heilung zu würdigen wissen, welche durch **ANAKESIS** gewährt werden. Preis $1.00. Proben frei. Franko zugesandt durch P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York. bidosa


### Branntwein- und Bierverbrauch in Deutschland.

Nach dem neuesten, kürzlich erschienenen Jahrbuch der Statistik für das deutsche Reich ist der Verbrauch von Bier und Branntwein in dem Reiche und den Einzelstaaten im Verhältniß zur Bevölkerung im Jahre 1898 noch weiter gewachsen. Die Biererzeugung im Reiche ist von 1897 bis 1898 von 66,223,000 Hektoliter auf 67,798,000 Hektoliter gestiegen.

Nach den einzelnen Steuergebieten ergeben sich dabei folgende Zahlen:

| | 1897 | 1898 |
|---|---|---|
| Brausteuergebiet | 41,436,000 Httl. | 42,269,000 Httl. |
| Baiern | 16,982,000 Httl. | 17,455,000 Httl. |
| Württemberg | 4,100,000 Httl. | 4,069,000 Httl. |
| Baden | 2,741,000 Httl. | 2,947,000 Httl. |
| Elsaß-Lothringen | 964,000 Httl. | 1,058,000 Httl. |

oder nach dem Kopf der Bevölkerung stieg im Brausteuergebiet die Produktion von 98 auf 99 Liter, in Baiern von 286 auf 291, in Baden von 156 auf 166, in Elsaß-Lothringen von 58 auf 63, fiel aber in Württemberg von 194 auf 191 Liter.

Was den Verbrauch an Bier anlangt, ergibt sich als Durchschnitt im Reiche pro Kopf von 1897 bis 1898 eine Steigerung von 123,0 auf 124,1 Liter. In den einzelnen Steuergebieten ergeben sich folgende Zahlen pro Kopf:

| | 1897 | 1898 |
|---|---|---|
| Brausteuergebiet | 103,3 Liter | 103,7 Liter |
| Baiern | 243,5 Liter | 247,6 Liter |
| Württemberg | 194,8 Liter | 191,2 Liter |
| Baden | 154,6 Liter | 164,2 Liter |
| Elsaß-Lothringen | 76,0 Liter | 82 5 Liter |

Bedenklicher, als der vermehrte Bierkonsum erscheint in der Statistik von 1898 die Zunahme des Branntweinverbrauchs. Dieser Verbrauch war in den drei Vorjahren pro Kopf ganz gleichmäßig 5,9 Liter reinen Alkohols, stieg aber 1898 auf 6,3 Liter pro Kopf.

Das „B. Tageblatt" bemerkt hierzu: „Die Arbeit der deutschen Mäßigkeitsfreunde ist trotz allem keine vergebliche gewesen, sonst wäre die Verbrauchssteigerung bei der Steigerung des Wohlstandes wohl noch größer; aber die Zahlen zeigen, wie sehr es noch an Aufklärungsarbeit und guten Beispielen mangelt, um den Alkoholgenuß einzudämmen."

— Raffinirt. — A.: Daß du ungestraft so viele Schirme stibitzen kannst?" — Schirmmarder: „Ich passe einfach auf, wo ein Professor aus einem Café tritt; dort gehe ich hinein und eigne mir in aller Ruhe den stehen gelassenen Schirm an."


Etablirt in 1875.

# THE FAIR

State, Adams, Dearborn.

## Hier ist eine interessante Neuigkeit

**die sich nicht ableugnen läßt. Eine bedeutend größere Anzahl Leute gehen täglich bei der Fair ein und aus, als in irgend einem anderen Laden in Chicago. Weshalb? Weshalb strömen Tausende und Abertausende da zusammen? Es muß einen vernünftigen Grund geben für diesen großen Geschäftsandrang. Das ist einfach genug. Dieser Laden bietet die meisten Waaren für das wenigste Geld. Das Halten jedes gegebenen Versprechens und die Befriedigung über die Bargains hat hier das größte Freitag-Geschäft in Chicago aufgebaut. „Probiren geht über Studiren" und es gibt keine bessere Zeit als morgen das zu erkennen.**

**Seide, spezielle Werthe. 75c** per Yard für schwarze Satin Duchesse, volle Yard breit, gutes glänzendes Schwarz, strikt ganzseiden, prachtvoller Werth.

Fancy Seide, in reichen Taffetas, Plaids und Streifen, brillante Farben und feine Qualität.

Schwarzer Taffeta Plisse, 27 Zoll breit, einer der größten Bargains, den wir je gezeigt haben.

**Velveteen und Corduroy. 50c** per Yard für Elberon Velveteen, bekannt wegen seiner reichen Farbe und seinem Finish, eine vollständige Partie von Schattirungen.

Schwarzer Velveteen, ein reiches, tiefes, glänzendes Schwarz, von extra feiner Qualität, prachtvoller Werth.

Corduroys, jetzt so viel gebraucht für Kinderkleider, und die neuen Shirtwaists. Prachtvoller Werth.

**Fußboden-Bedeckungen. 1.15** für Smyrna Rugs, Größe 30 bei 60 Zoll, mit wollener Franse, große Partie von orientalischen Entwürfen und Farben.

**7.00** für 9 bei 12 japanische Rugs, beste Sorte importirte Waaren, feinste Sorte orientalische Muster.

**29c** für ganzwollene Ingrain Carpets, eine feine Sorte, leicht beschmutzt — bei einem Feuer-Verkauf erworben.

**29c** für Fußschemel — eine weitere große Partie dieser populären Fußschemel, hübsche Farbe und Muster und sehr nützlich.

**69c** für türkische Handtuch Bade-Rugs, die besten und sanitärsten Bade-Rugs.

**13c** per Yard für Hanf-Carpet, volle Yard breit, gut gemacht, gute Farben, eine starke, guthaltende Sorte.

**Dry Goods im Basement. 8c** per Yard für Parchent, ungebleicht und extra schwer geköpert, gute Qualität, in Längen von 2 bis 10 Yards.

Shaker Flanell, rahmfarbig, extra breite und schwere Qualität, 2 bis 10 Yards-Längen.

Seersuckers, Novelty-Streifen und fancy Muster, beste Standard Stoffe.

**5c** per Yard für Muslins, gebleichte Stoffe, Standard Marken, volle Yard breit, ebenfalls ungebleichter zu demselben Preis.

Touristen - Flanell, gute Qualität, in niedlichen Karrirungen und Streifen, sehr feine Farben, ausgezeichneter Werth.

Schürzen - Ginghams, in Staple Karrirungen und Fancies, gute Standard Qualität.

**Männer-Trachten. 25c** für feine seidene u. Satin Halstrachten für Männer, in der neuesten Facon Tecks, Four-in-Hands, Imperials, Batwing String Ties und Band Bows, in den neuesten Effekten.

**8c** für 4-Ply reinleinene Kragen für Männer, in den neuesten Steh- u. Umlege-Facons.

**49c** für die Auswahl einer speziellen Partie von farbigen Männerhemden, in Negligee und gebügelter Busenfacon, ebenfalls weiche Hemden, mit gebügelten Halsbändern und einem Paar separater Manschetten, während andere feste Kragen und Manschetten haben.

**19c** für feine seidene elastische Hosenträger f. Männer, einfache und Spitzen-Rückseite, starke Cast-off Schnallen, Patent Unterhosen-Halter, fein geflochtene Enden, große Auswahl von Mustern.

**75c** für gebügelte farbige Männerhemden, Garners bester Percale — andere mit weißem Körper und Percale oder farbigen Pique-Busen, mit zwei Paar dazupassenden Manschetten, viele Muster.

**Handschuhe, Mittens. 9c** Reinseidene Mitten für Damen und Kinder — schwarz und Farben—sowie Honeycomb Cycling Handschuhe für Damen; schwarze Lisle Thread Handschuhe für Damen, mit Knopf- oder Jersey Wrists, ein Nach-Saison Räumungsverkauf, ohne Rücksicht auf frühere Preise oder Kosten.

**19c** für Schul-Handschuhe für Kinder, Taffeta Seide und Lisle Thread, Clasp oder zum Knöpfen, beliebte Farben.

**39c** für die Auswahl aus einer Partie Kid Handschuhe, etwas beschmutzt und zerdrückt, bestehend aus Suedes und Kids mit Pique und Cable genähten Säumen, beinahe alle Größen, offerirt zu einem Preise, welcher sicherlich eine schnelle Räumung derselben veranlassen wird.

**49c** für Chamois Skin Handschuhe, zwei Clasps, halb Pique, nur in weiß — garantirt waschbar.

**69c** für Frühherbst Kid Handschuhe für Damen, für Straßen- und Dreß-Gebrauch, 2-Clasp, Pique oder übergenäht, gute Farben und viele verschiedene Stickereien—„garantirt".

**Drugs billig.**

**1c** für Yellow Rose-Seife.
**2c** für Heliotrope Bouquet-Seife.
**3c** für Kirks Rose-Seife.
**4c** für Lemon Juice Complexion Seife die echte.
**5c** für Palmer House Bade-seife.
**6c** für Cosmo Buttermilch-Seife.
**7c** für Armours feine Art Seife.

**Damen-Unterzeug. 2c** für Damen - Vests, Richelieu gerippt, gute Qualität Baumwolle, ausgezeichneter Werth.

**10c** f. Damen-Vests, fancy Spitzen besetzt, Richelieu gerippt, in Weiß oder Rosa u. blauen Streifen; ebenfalls Vests mit Wing-Aermeln in Ecru oder Weiß, fein und eng gerippt; ebenfalls einfache baumwoll. Vests in sehr feinem Gewebe, mit Seiden-Tape am Hals und Armen.

**19c** für Vests für Damen: fancy besetzte Vests, in Blau, Lemon, Cardinal, Weiß und Schwarz, Richelieu gerippt, ganz Seidentape; ebenfalls fancy Hals in Weiß, Richelieu gerippt, Seidentape.

**29c** für seidene plaited Vests für Damen, in zwei niedlichen Mustern, Rosa, Blau, Weiß, Cream und Schwarz; ebenfalls feine Lisle Vests mit hohem Hals und langen oder kurzen Aermeln, in Weiß oder Ecru, finished Nähte, Perlmutterknöpfe, Seiden-Tape.

**Toilette-Artikel. 69c** für Dr. Scotts' elektrische Haarbürsten, enthalten dieselbe elektromagnetische Kraft wie die wohlbekannte $3.00 Haarbürste, nur in der Größe verschieden.

**19c** für prophylaktische Zahnbürsten, sehr sauber arbeitend.

**19c** für Florence Haar - Bürsten — massiver Rücken, reine Borsten, dauerhaft gemacht.

**5c** für Gemsleder, feines weiches Gemsleder, erste Qualität.

**10c** für vierreihige Zahnbürsten, Bein-Griff, ganz Bristle.

**19c** für dreifache Spiegel, Metallrahmen, gute Qualität Glas.

**Tuchstoffe. 1.00** per Yard für Damentuch, 56 Zoll breit, sponged und eingegangen, in all den wünschenswerthen Farben und Mischungen.

Venetian Suitings, jetzt so sehr in der Mode, feine ganzwollene Stoffe.

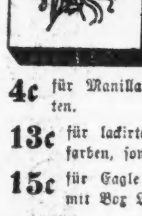
Skirting Plaids, 50 Zoll breit, in mittleren und dunklen Farben, für einzelne Röcke.

**Ganzwollene Flanelle. 25c** per Yard für Eiderdown Flanell, schwere Qualität — in Weiß, Roth, Tan, Pink, Grau und anderen beliebten Farben.

Hemden-Flanelle, schwere twilled Stoffe, in 20 verschiedenen Mischungen, reiche Bargain-Offerte.

Weiße Flannels, eine gute, dauerhafte Qualität, in mittlerem Gewicht und volle 27 Zoll breit.

**Schul-Bedarf. 5c** für Aufsatzbücher — enthaltend 140 Seiten.



**5c** für Notizbücher für Studenten, enthaltend 180 Seiten.

**3c** für Ink Writing Tablets, Note, Packet und Letter Größe, leines Papier.

**4c** das Dutzend für gute Bleistifte.

**5c** für 144 Stangen Schul-Crayons.

**4c** für Pencil Tablets, enthaltend 500 Seiten.

**4c** für Manilla Blocks, enthaltend 350 Seiten.

**13c** für lackirte Blech Boxes, mit 6 Wasserfarben, sowie Pinsel.

**15c** für Eagle Compaß Dividers, vollständig mit Box Leads.

**Spitzen Overs. 1c, 2c, 3c und 5c** die Yard für Torchon-Spitzen u. Einsätze, englische Torchons in einer großen Anzahl neuer Muster und deutsche Torchons, reinleinen, Tausende von Yards, die wir zu 50c am Dollar kauften, und offeriren sie auf derselben Basis.

**10c** für die Auswahl von einer Partie Rester von Allover Spitzen und Stickereien, Joch-Längen von weißen und schwarzen Spitzen Allovers und Stickereien, in offengearbeiteten und engen Mustern, Dutzende von hübschen Mustern zur Auswahl.

**Damen-Halstrachten. 19c** für corded Taffeta Seide Ties, gehen zweimal um den Hals herum, in allen beliebten Schattirungen.

**3c** für reinleinene Kragen für Damen, leicht beschmutzt durch das Handhaben, alle Muster, alle Größen.

**15c** für feine importirte umgelegte bestickte Kragen, Dutzende von niedlichen Mustern, sollten für den doppelten Preis verkauft werden.

**Draperien —Speziell 19c** und **29c** das Stück für Muster-Spitzengardinen — die ganze Muster-Partie von einem der hervorragendsten Importeur dieses Landes, von den billigsten Nottinghams bis zu den elegantesten Entwürfen von echten Spitzen, in zwei Partien, um damit aufzuräumen.

**5c** die Yard für Silkaline und Japanese Drapery, prachtvolle Muster.

**6c** die Yard für Sash und Gardinen Swiß, gute Qualität, effektive Muster.

**19c** das Stück für Fenster - Rouleaux, echte Opaque, 3×7 Fuß, versehen mit garantirten Rollers, unser eigenes Fabrikat.

**1.25** für Muster in Portieren, Halb-Paar-Partien, bestehend aus den neuesten Effekten dieser Saison, wie Bagdad und Algerian Streifen, Blumen- und Spitzen-Muster, volle Größe, schön besetzt.

**Koffer, Handtaschen. 3.65** für Square Top-Koffer — überzogen mit Canvas, Hartholz-Slats, geschützt durch Stahlklammern, Messingschloß, leinen-finished Set-up cased Tray und extra Dreß Tray, 30 Zoll lang.

**22c** für canvas-überzogene Telescope-Cases, Lederriemen und leinen-gefüttert, 14 Zoll lang.

**Leinen-Extras. 7c** per Stück für Huck Handtücher, gute Größe, gesäumt, gutes Leinen.

**6c** per Yard für Belfast Leinen Handtuchzeug, sehr gute Sorte, gebleicht.

**4c** per Stück für Servietten, alle reinleinen, Frucht und Lunch, große Sorten.

**50c** per halb-Dutzend Servietten, gebleichte Belfast Leinenwaaren.

**39c** für 2-Yard Rester Tafelleinen, feine ungebleichte Waaren.

**Kleider-Bargains. 40c** für dauerhafte Corduroy Kniehosen für Knaben, nichts Besseres für die Schule, jedes Paar wird sicherlich befriedigen; in allen Größen von 4 bis 15 Jahren; ein ausgezeichneter Bargain.

**1.45** für ganzwollene Kniehosen - Anzüge für Knaben, Größen 6 bis 16 Jahre; in niedlichen Mustern; die meisten mit doppeltem Sitz und Knieen; der richtige Anzug für den Schulgebrauch.

**2.95** für 3 - Stücke Kniehosen - Anzüge; Rock, Hosen und dazu passende doppelbrüstige Weste; aus blauem Cheviot von sehr guter Qualität, Herbstgewicht; Alter 9 bis 16 Jahre.

**1.00** für lange Hosen für größere Knaben, Größen 13 bis 19 Jahre, in einfachen schwarzen, blauen und fancy dunklen Mustern; jedes Paar ist gut genäht.

**4.95** für Knaben-Anzüge mit langen Hosen, Größen 13 bis 19 Jahre, neues Herbstgewicht in blauem Cheviot; einfache oder doppelbrüstige Röcke und mit einfachen oder doppelbrüstigen Westen.

**1.25** für Männer-Hosen in dunklen fancy Mustern, einfach blau oder schwarz Größen 30 bis 42, wir garantiren, daß sie nicht reißen.

**Strumpfwaaren-Spezialitäten. 9c** für feine baumwollene Damenstrümpfe, in echtschwarz, schwarz mit weißen Füßen und lohfarbig — spliced Ferse und Zehen— ganz nahtlos.

**19c** für feine baumwollene Damenstrümpfe, in Hermsdorf schwarz und lohfarbig — 50-Gauge — gekämmtes Maco-Garn — einfach und fließgefüttert — extra elastische Obertheile — doppelte Ferse und Zehen und ganz nahtlos.

**25c** für Kinderstrümpfe, für Mädchen und Knaben — echtschwarz, gerippte baumwollene— die wohlbekannte „Leather Stocking" Sorte — dreifaches Knie, Ferse und Zehen.

**10c** für Kinderstrümpfe, echtschwarze gerippte baumwollene — doppeltes Knie, Fersen und Zehen.

**7c** für feine baumwollene Halbstrümpfe für Männer, echtschwarz, lohfarbig u. gemischte Farben und weißen Obertheilen — hochfeine Qualität Garn — doppelte Sohle.

**Schreibmaterial. 19c** das Packet für Kouverts —High Cut, alle Größen und Farben.

**3c** das Pfund für Office und Scratch Blocks— gute Qualität Papier.

**10c** das Pfund für leinenes Typewriter Papier —Größe 8×13 Zoll—Spezialpreis.

**4c** für die Schachtel gute Qualität Schreibpapier mit dazu passenden Kouverts.

**69c** für solid goldene Fountain Pens—assortirte Spitzen, von den feinsten bis zu den gröbsten—garantirt perfekt zu schreiben.

**Bilder, billig. 12c** für Bilderrahmen, gemacht aus 1-zöll. Molding, assortirte Finishes, vollständig m. Glas, Matte und Easel Rücken, Größe 7 bei 9 Zoll.

**12c** für import. Medallions, gedruckt auf Celluloid, Cameo Effekt, in Glasrahmen, oben mit Ornament.

**10c** für Platino Prints, in Combination von 3 Bildern, aufgezogen auf grauen Matten, Rahmengröße 8 bei 20 Zoll, eine große Auswahl von guten Sujets.

**Kunst-Nadel-Arbeit. 15c** per Stück für nicht überzogene, daunengefüllte Kissen.

**3c** per Stück für 18-zöll. gepreßte Centerpieces, mit oder ohne Battenberg Edges, alles neue Muster.

**10c** für 24-zöll. gepreßte Centerpieces, mit od. ohne Battenberg Einfassung.

**15c** für befranste ganzleinene Tray Cloths, einfach oder gepreßt nach Eurer Bestellung.

**Herbst-Tapeten.** Durchgreifende Herabsetzungen in den Preisen von neuen Herbst-Tapeten, offerirt um sie morgen einzuführen.

**10c** per Rolle für die Auswahl von tausenden von Rollen Tapeten, passend für Parlors, Hallen und Eßzimmer, vollständige Kombination, viel mehr werth als der Preis den wir verlangen.

**15c** per Rolle für die Auswahl von tausenden von Rollen in speziellen Entwürfen und Farben, einschl. hübsche grüne, rothe, blaue und lohfarbige Schattirungen, mit eleganten blended Frieze und dazu passender Decke.

**6½c** per Rolle für Schlafzimmer-Tapeten, auch passend für Läden und Hallen, 75 Muster, mit 9- bis 18zöll. dazu passenden Borders.

**Futterstoffe-Rester. 9c** per Yard für Futterstoffe — keine Fabrik-Enden, sondern reine Waare, vom regulären Lager — einschließlich Silesias, Batiste, Canvas, Satin Antique, Nearsilk, Spun Glas, Oriental Taffeta, und in der That, beinahe unser ganzes Lager ist hier vertreten, Rester, variirend in der Länge von 1 bis 5 Yards; alle markirt zu diesem speziellen Preise für Bargain-Freitag.

**Farbige Kleiderstoffe. 39c** per Yard für einfarbige Kleiderstoffe, in einfachen und fancy Geweben, wirklich dauerhafte Stoffe.

Prachtvolle Plaids für Kinder-Kleider oder Damen-Shirtwaists.

Hübsche Checks, außergewöhnlich guter Werth in dauerhaftem Tuch, wünschenswerthe Schattirungen.

**Schwarze Kleiderstoffe. 75c** für Cheviot Serges und Mohair Cheviots, 2 zuverlässige Stoffe, die sich zufriedenstellend tragen werden.

Henriettas und französische Serges, und andere feine ganzwollene Stoffe, in Staple Geweben, prachtvoller Werth.

Novelties u. fancy Gewebe, eine sehr feine Auswahl von zuverlässigen Stoffen, spezieller Werth.

**Lederwaaren. 10c** für importirte Börsen für Damen, etliche hundert Facons, um davon zu wählen, eine Partie, die wir uns zu weniger als 50c am Dollar sicherten, einige mit Seiten-Kleingeld-Taschen, viele Facons, lange und schmale so viel Ihr wollt, und auch runde, Auswahl von allen.

**39c** für die Auswahl von einer Partie von Lederwaaren, umfassend Shopping-Bags, Chatelaines und Portemonnaies, in Seal, Alligator, Morocco, ganz ledergefüttert, stark gemacht, speziell niedrige Preis-Offerte.

**Reine Candies. 10c** das Pfund für krystallisirte Jelly Squares, die reinsten Frucht Flavors, in Himbeer, Lime, Johannisbeeren, Orangen und Feigen Flavors, ein äußerst spezieller Preis.

**15c** das Pfd. für Vanilla Marshmallows, die Sorte, die sich so gut zum Toasten eignet.

**15c** das Pfd. für delikate Cocoanut Bonbons, Vanilla, Chocolate und Rose Flavors.

**Korset-Bargains. 49c** für gute Corsets, grade Militär Front Facons, hübsche zarte Dresdener Effekte, hübsch gored, alle Größen bis zu 28, dies ist ein außergewöhnlicher Bargain und gilt derselbe nur für morgen.

**Bettzeug-Bargains. 59c** für Marseilles-Muster Bettdecken, große Sorte — gesäumt, fertig zum Gebrauch.

**38c** für 81×90zöllige gebleichte Betttücher, feine Qualität Muslin.

**9c** für 45×36zöllige hohlgesäumte Pillow Cases, feine Qualität, breiter Saum.

**1.45** für Comforters, volle Größe, gefüllt mit feiner weißer Watte, sehr weich und „fluffy".

**29c** für Federkissen, überzogen mit bester Qualität Ticking, assortirte Farben, gut gefüllt.

**Schmucksachen, Gürtel. 8c** für die Auswahl einer ungeheuren Partie Sterling Silberherzen alle extra schwer.

**10c** für die Auswahl von 1000 Sterlingsilber Fingerhüten, alle Größen.

**1.25** für die Auswahl von 500 Lorgnetteketten, schwer goldgefüllt, viele neue Muster, schwere Gold Front Slides, volle Länge Kette. —

**75c** für die Auswahl von 500 Sterlingsilber Bracelets, in extra schweren chased Effekten und einem extra schweren Muster.

**63c** für die Auswahl von 500 Sterlingsilber Armbändern, in einfachen burnished Effekten.

**50c** für die Auswahl von 500 Damengürteln, in echtem Seal, Morocco, Suede, Patentleder, etc. — Scoop, Pulley und Satin-Effekte.

**Silberwaaren. 25c** für die Auswahl aus einer großen Partie von Silberwaaren, bestehend aus Cut Glas Mucilage-Flaschen mit vierfach plattirtem Top, extra plattirten Zuckerlöffeln, Buttermessern, Pickle-Gabeln, Cheese Scoops, 3-Piece Kinder-Sets und eine große Anzahl anderer Stücke.

**98c** für die Auswahl aus dem Nachstehenden — Alles gute schwer silberplattirte Silberwaaren, Bread Trays, Crumb Trays, Cake Baskets, Frucht-Dishes u. s. w.

**16c** das Stück für Pairpoint Mfg. Co.'s Orange-Löffel, Sardinen- oder Pickle-Gabeln. Honig- oder Senf-Löffel u. s. w.

**12c** für Scheeren und Scissors, volle Auswahl, ausgezeichnete Qualität Stahl, 4 bis 10 Zoll lang — Nickel-Griffe.

**Kinder-Trachten. 50c** für waschbare Kleider für Kinder, Alter 1 bis 5 Jahre, von feinen Ginghams und Percales gemacht, in hellen und dunklen Farben, extra breit, Skirt mit Spitzen und Stickerei besetzt.

**50c** für Long Slips für Babies, von feinem Muslin gemacht, tucked und bestickter Joch, extra weiter Rock.

**25c** für Vests für Babies, in allen Größen, weich appretirte Nähte, hohlgesäumte Front, Perlmutterknöpfe, seidentaped Hals.